

s' Thurner Blattl

V.K.05

Dezember 2016 - 13. Jahrgang - Nummer 29

Fröhliche Weihnachten 2016



Bild von Eva Riedler

Ein Fest der Liebe soll es sein!



Worte des Bürgermeisters Ing. Reinhold Kollnig

Liebe Thurnerinnen und Thurner,
verehrte Leserinnen und Leser unserer Gemeindezeitung!

In der Ferien- und Urlaubszeit des vergangenen Sommers mussten wir täglich mit unberechenbarem und launischem Wetter rechnen. Die wärmste Zeit im Jahr zeigte sich heuer mit all ihren Facetten. Die vielen Niederschläge bescherten der Landwirtschaft zum Glück eine gute Ernte. Gott sei Dank blieben wir in unserer Gemeinde von größeren Unwetterkatastrophen verschont, wenngleich einige Starkregen verschiedene Bereiche der Zetttersfeldstraße beschädigten. Möglicherweise ist auch der Hangabbruch und Felssturz im Noitsch Mitte Juni Folge des Klimawandels.

Alle 2 bis 3 Jahre müssen größere **Sanierungsarbeiten auf der Zetttersfeldstraße** gemacht werden. Beim heurigen Bauvorhaben wurden folgende Arbeiten durchgeführt:



Demontage der ca. 350 lfm verankerten Lärchenbäume und Montage neuer Leitschienen, Felsgitterung im Bereich des Mühlweges sowie Ausbau und Generalsanierung der Straße und des Parkplatzes im Bereich des Recyclinghofes Zetttersfeld. Die Investitionssumme dieses Vorhabens betrug € 120.000,-.

Beim ersten Schneefall gibt es immer wieder Probleme durch niedergedrückte und hereinhängende Bäume und Sträucher. Daher haben wir **sämtliche Wege, vor allem im Wald, großzügig**



freigeschnitten, damit die Verkehrsteilnehmer und der Winterdienst möglichst nicht beeinträchtigt sind.

Am 21. Mai hat Feuerwehrkommandant Martin Zeiner mit dem Ausschuss und den zahlreichen Feuerwehrmännern den heurigen **Bezirksfeuerwehrtag** ausgerichtet. Für die perfekte Organisation und Durchführung dieser großen Veranstaltung darf ich der FF Thurn sowie den vielen freiwilligen Helfern ein großes Lob und Dank aussprechen.

Nach jahrelangen Vorbereitungen und eineinhalbjähriger Bauzeit konnten im November die ersten Heimbewohner in das neu errichtete **Wohn- und Pflegeheim** in Nußdorf-Debant einziehen. Ich denke, dass mit dieser großen Investition alle 33 Osttiroler Gemeinden ein wichtiges, zukunftsorientiertes Projekt für unsere älteren Gemeindebürger/innen geschaffen haben.

Der Planungsverband 36 Lienz und Umgebung errichtet in Zusammenarbeit mit den 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens ein eigenes Breitbandnetz unter der Bezeichnung „**RegioNet**“. Die Gemeinden wollen mit diesem selbstverwalteten Glasfasernetz einen kraftvollen Impuls für die Entwicklung des heimischen Lebens- und Wirtschaftsraumes setzen und allen Bürger/innen und Unternehmen im Lienzer Talboden künftig eine topmoderne Kommunikationsstruktur in einer Qualität bereitstellen, die üblicherweise großstädtischen Räumen vorbehalten ist. Wie bereits ersichtlich, haben wir Mitte September mit den Tiefbauarbeiten

Glasfaser mit 250 Mbit/s wirklich bis ins Haus!

RegioNet - Das eigene Glasfasernetz der
15 Gemeinden des Lienzer Talbodens.
Ultraschnelles Internet ermöglicht ungeahnte
Chancen für Betriebe. Für Bildung.
Für Freizeit. Für uns alle.

Info: www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at





Regelmäßig werden Baubesprechungen vor Ort durchgeführt.

des „Ortsnetzes Thurn“ im Weberlefeld und im Dorf begonnen. Die Backboneleitung (Hauptleitung) von Lienz nach Thurn wurde teilweise eingepflügt bzw. von zwei Bautrupps verlegt. Bei sämtlichen Grabungen werden Leerrohre sowie Stromleitungen der Gemeinde Thurn mitverlegt. Der Serverraum wurde in Zusammenarbeit mit heimischen Firmen im Gemeindezentrum Thurn errichtet.

Die Betreuung des Breitbandnetzes „RegioNET“ hat der Planungsverband öffentlich ausgeschrieben. Die Unternehmen UPC, TirolNET und die Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) haben unsere Bedingungen erfüllt und stehen allen Gemeindebürger/innen nun als Partner für die vielfältigen Kommunikationsdienste zur Verfügung. Unser Gemeinderat hat mit diesen Anbietern entsprechende Verträge abgeschlossen. Die heimischen Fachbetriebe Fa. Kurzthaler Kommunikation & Elektro GmbH (UPC), Fa. U-NET Unterasinger OG Lienz (TirolNet) sowie Fa. AGEtech-smart electric (IKB) beraten Sie gerne über die Anschlussmöglichkeiten an unser RegioNet. Weitere Informationen bieten wir auf unserer Website www.zukunftsraumlienzertalboden.at an.

Die **Arbeit im Gemeinderat** wird bedingt durch die vielen Aktivitäten und Bauvorhaben immer umfangreicher. In den zahlreichen Sitzungen des Gemeindevorstandes werden Lösungen für die Themen der Gemeinderatssitzung erarbeitet, welche den Mitgliedern des Gemeinderates als Entscheidungshilfe dienen. Nach einem Dreivierteljahr Arbeit mit dem neuen Gemeinderat kann ich sagen, dass die Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern sehr konstruktiv und wohlwollend für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde ist.

Die **Kinder** aus den Sonnendörfern Oberlienz, Gaimberg und Thurn wurden diesen Sommer wieder in unserer Gemeinde bestens betreut. Ich darf auch im Namen der Eltern den Kindergartenpädagoginnen ein großes Danke für die gute und abwechslungsreiche Arbeit mit den Kindern aussprechen.

Am 1. August wurde bei einer Routineuntersuchung des **Trinkwassers am Zetttersfeld** festgestellt, dass einige Indikator- und Parameterwerte der Trinkwasserverordnung nicht eingehalten wurden (hat ausschließlich das Wasser am Zetttersfeld betroffen). Eine weitere Probenentnahme eine Woche später hat ergeben, dass dieses Quellwasser wieder „als Trinkwasser geeignet“ eingestuft wurde. Ein Geologe hat festgestellt, dass die Ursache dieses Problems die extrem starken Niederschläge einen Tag vor der Trinkwasseranalyse waren. Um solche Zwischenfälle in Zukunft

zu vermeiden, müssen wir in Zusammenarbeit mit Experten einige Veränderungen an der gesamten Wasserversorgungsanlage durchführen.

Immer wieder darf ich die Verkehrsteilnehmer/innen erinnern, die **Geschwindigkeitsbeschränkungen** im Sinne der Sicherheit einzuhalten. Damit dies besser gelingt, hat der Gemeinderat als erste Maßnahme beschlossen, ein Geschwindigkeitsmessgerät anzukaufen. Diese regelmäßigen Messungen sollen uns bewusst die aktuelle Fahrgeschwindigkeit vor Augen führen. Die Auswertungen wollen wir in der nächsten Gemeindezeitung veröffentlichen.

Unser versprochenes Projekt **Sanierung und Erweiterung des Spielplatzes** wurde auch in Angriff genommen. Federführend bei der Planung und den Besprechungen war Frau Dr. Alexandra Thaler-Gollmitzer (Gemeinderätin und Obfrau des Ausschusses Jugend-Familie-Senioren). Somit konnten wir in Zusammenarbeit mit der Fa. Erich Lanz den Spielplatz umgestalten und erweitern. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 25.000,-. Ich wünsche den Familien und vor allem den Kindern viel Freude auf dem neugestalteten Gelände.

Nach jahrelangen Vorbereitungsarbeiten und Verhandlungen hat nun der **RegioBus Lienz Talboden** am 11. Dezember seinen Betrieb



aufgenommen. Damit geht ein langersehnter Wunsch vieler GemeindebürgerInnen in Erfüllung. Dieser regelmäßige Busverkehr gewährleistet somit eine sehr gute Anbindung an Lienz und an weitere Bus- und Zugverbindungen. Bei den Verhandlungen wurden viele Wünsche der Gemeinde Thurn berücksichtigt. Ich darf mich dafür ganz herzlich bei den Mitarbeitern von VVT bedanken. Auch ist geplant, mit dem nächsten Fahrplanwechsel das BKH Lienz anzufahren. Den derzeit gültigen Fahrplan finden Sie auf Seite 14 und auf unserer Homepage www.thurn.eu.

Herr **Pfarrer Stefan Bodner** ist von St. Veit i. D. zu uns nach Thurn übersiedelt und unterstützt aktiv den Seelsorgeraum Lienz Nord. Die Vorstellungsmesse am 1. Oktober mit vielen Messbesuchern hat gezeigt, dass wir uns sehr freuen, wieder einen Pfarrer in unserer Gemeinde zu haben. Wir wünschen ihm viel Kraft, Gesundheit und Gottes Segen für seine wertvolle Arbeit in unserem Seelsorgeraum.

Im heurigen Jahr haben die **Vereine** wieder zahlreiche gesellschaftliche, sportliche, kulturelle und religiöse Veranstaltungen durchgeführt. Allen gebührt ein großes Vergelt's Gott für die ehrenamtlichen Tätigkeiten für unsere lebendige Dorfgemeinschaft. Gratulieren darf ich dem Verein s`Kammerland Kulturinitiative Thurn für 15-jährige erfolgreiche Kulturarbeit und der JB/LJ Thurn, die den zweiten Platz der aktivsten Ortsgruppen im Bezirk Lienz erlangen konnte.

Am Ende dieses interessanten und arbeitsintensiven Jahres ist es mir ein besonderes Anliegen, mich bei allen Gemeinderät/innen, Mitarbeiter/innen, Pädagog/innen, Vereinsfunktionär/innen sowie den zahlreichen Personen, die sich für unser schönes und lebenswertes Dorf einsetzen, ganz herzlich zu bedanken.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine schöne restliche Adventzeit, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Glück, Erfolg und Gesundheit für das neue Jahr 2017.

Euer Bürgermeister

Koellinger



AUS DER GEMEINDESTUBE

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates
(Auszüge aus den Protokollen)

GR-Sitzung am 26. April 2016

Sanierung Zettersfeldstraße – Vergabe von Arbeiten

Folgende Arbeiten werden durchgeführt:

- Erneuerung von Leiteinrichtungen (Rückhaltesystem) auf der gesamten Weganlage
- bergseitige Böschungsgitterung im Bereich „Mühlweg“
- Asphaltprofilierungen im Bereich von hm 66,30 bis hm 67,20 (Bereich Sporthotel)
- Generalsanierung der Straße von hm 64,00 bis hm 66,30 mit Befestigung der bergseitigen Parkfläche (Bereich Recyclinghof Richtung Westen)

Die Arbeiten mit Gesamtkosten in Höhe von € 100.000,-- netto wurden an folgende Firmen vergeben:

- Agrartechnik Lienz
- Dietrich Erdbau
- Osttiroler Asphalt

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Grundstücksvergabe im Weberlefeld

Die Gp. 927 mit einer Grundstücksgröße von 585 m² wurde an die Eheleute Ute und Thomas Igel zum Preis von € 130,--/m² vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Gleichzeitig berichtet der Bgm., dass Frau Renate Jost von ihrem durch den GR bereits zugeteilten Grundstück zurücktreten wird.

Änderung der Verordnung über die Einhebung des Erschließungsbeitrages

Der Gemeinderat hat zur teilweisen Abdeckung der Kosten der Verkehrserschließung den Erschließungsbeitrag neu festgelegt. Die Höhe des Erschließungsbeitrages für das gesamte Gemeindegebiet wurde mit 2,7 % des von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung festgelegten Erschließungskostenfaktors (Thurn = € 167,--) beschlossen. Das sind somit € 4,51 pro Einheit der Bemessungsgrundlage. Mit dieser Änderung wurde der seit dem Jahr 1995 geltende Einheitssatz von € 3,87 abgelöst.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Übernahme der Gp. 931 vom Tiroler Bodenfonds

Die Gemeinde Thurn hat unentgeltlich vom Tiroler Bodenfonds die Gp. 931 (= Trennstück 5 aus Gp. 68/1), EZL. 292, KG. Thurn erworben und überträgt die Gp. 931 in ihre Einlagezahl 210, Gemeindevermögen.

Alle mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieses Vertrages verbundenen Kosten werden vom Tiroler Bodenfonds übernommen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Festlegung einer Beschilderung im Untergeschoss Gemeindezentrum Thurn

Der Gemeinderat hat auf Anregung von Vereinsobleuten zur besseren Orientierung von Besuchern für das Untergeschoss eine neue Beschilderung festgelegt. Die Durchführung der Arbeiten wurde an die Fa. Oberrainer vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Personalangelegenheiten

a) Mautner 2016:

Als Mautner für die Sommersaison 2016 wurden vom Gemeinderat Frau Stephanie Huber in einer offenen Abstimmung und Frau Karolin Stadler, Frau Julia Gander und Frau Marina Baumgartner in geheimer, schriftlicher Abstimmung angestellt.

b) Verwaltungskraft Claudia Wilhelmer:

Das Dienstverhältnis mit Frau Claudia Wilhelmer wird mit 1. Juli 2016 von derzeit 37,5 % der Vollbeschäftigung auf 50 % der Vollbeschäftigung erhöht.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

c) Aushilfe Gemeindearbeiter – Clemens Tschurtschenthaler:

Herr Clemens Tschurtschenthaler wird ab 10. Mai 2016 für ca. 1 Monat mit 50 % der Vollbeschäftigung als Aushilfe für die Gemeindearbeiter angestellt. Die Anstellung wird aufgrund des erhöhten Arbeitsaufkommens der Gemeindearbeiter und aus sozialen Gedanken und Gründen durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

GR-Sitzung am 7. Juni 2016

Ankauf eines „First Responder“ für das GZ. Thurn

Grundsatzbeschluss des Gemeinderates über den Ankauf eines „First Responder“ für das Gemeindezentrum Thurn. Gesamtkosten: ca. € 2.500,-- brutto. Standort und Konzept werden vom Ausschuss Jugend-Familie-Senioren erarbeitet.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Ansuchen Daniel und Josef Reiter – Verlegung einer Beregnungsleitung in der Gemeindestraße, Gpn. 870/2 und 887/1, KG. Thurn

Das alte Recht um Wasserentnahme aus dem Großbach wurde von der Wasserrechtsbehörde gelöscht. Daniel und Josef Reiter müssen für die Beregnung ihrer landwirtschaftlichen Flächen bei der Behörde ein neues wasserrechtliches Projekt einreichen. Dafür benötigen sie auch die Zustimmung der Gemeinde Thurn für die Wegquerungen und die Verlegung der Beregnungsleitungen in den Gemeindestraßen.

Beschluss des Gemeinderates, dem Ansuchen von Daniel und Josef Reiter um Verlegung der Beregnungsleitung in den Gpn. 870/2 und 887/1, KG. Thurn, unter Vorschreibung von diversen Auflagen zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

ROHRACHER
VERMESSUNG

WENNS
SCHNELL
GEHEN
SOLL ...

DI Lukas Rohracher
Staatlich befugter und beeidigter
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
A. Purtscher-Straße 16 – 9900 Lienz
04852 62117 – vermessung@rohracher.com



Änderung des Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gpn. 165 und 167, KG. Thurn – Andreas Gröber

Um die Bebauung zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses für Sohn Markus im Bereich der Gpn. 165 und 167, KG. Thurn, zu ermöglichen, muss das Raumordnungskonzept in diesem Bereich geändert werden.

Nach Ausarbeitung einer Bebauungsstudie durch Raumplaner Dr. Kranebitter und durchgeführtem Infogespräch mit den Grundbesitzern mit anschließender Unterfertigung der Bebauungsstudie beschließt der Gemeinderat die Änderung des Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gpn. 165 und 167, KG. Thurn.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Ansuchen um Gewährung von Baukostenzuschüssen

Beschluss des Gemeinderates, den Eheleuten Ingrid und Albert Mußhauser einen Baukostenzuschuss in Höhe von 40 % der vorgeschriebenen Erschließungskosten zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Beschluss des Gemeinderates, Herrn Alois Kollnig einen Baukostenzuschuss in Höhe von 40 % der vorgeschriebenen Erschließungskosten zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Beschluss des Gemeinderates, Herrn Johann Kollnig einen Baukostenzuschuss in Höhe von 40 % der vorgeschriebenen Erschließungskosten zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Kostenbeitrag an die Union für Rasentraktorankauf

Die Union Thurn hat einen neuen Rasentraktor für die Durchführung der Mäharbeiten der Sportanlage angekauft. Mit diesem Rasentraktor werden durch die Sportunion auch Flächen im Bereich der Festwiese beim Gemeindezentrum mitgemäht.

Beschluss des Gemeinderates, der Sportunion Thurn für den Ankauf des neuen Rasentraktors einen Kostenbeitrag in Höhe von € 1.500,- zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Personalangelegenheiten

a) Entgelt Kassaprüfer:

Beschluss des Gemeinderates, das Entgelt für die Mitglieder des Überprüfungsausschusses mit € 20,-/Std. ab der nächsten Kassaprüfung neu festzusetzen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

b) Tagesmutterbetreuung:

Beschluss des Gemeinderates, zur nächsten Sitzung des Gemeinderates die Geschäftsführerin des Eltern-Kind-Zentrum Lienz, Frau Bärbl Ebner, einzuladen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

c) Schulassistent ab Schuljahr 2016/17:

Beschluss des Gemeinderates, die Ausschreibung der Stelle einer Schulassistentin, die ab dem Schuljahr 2016/17 an der VS. Thurn benötigt wird, durchzuführen.

Informationen des Bürgermeisters

a) Datenaustausch TIRIS:

Die Mitglieder des Gemeindevorstandes unterfertigen die 9. Ergänzung zur Vereinbarung zwischen Land Tirol und Gemeinde Thurn. Mit der Unterfertigung dieser Vereinbarung stellt das Land Tirol der Gemeinde Thurn Farborthofotos, d.s. plangenaue Luftbilder, zur Verfügung. Dafür hat die Gemeinde Thurn dem Land einen Kostenbeitrag in Höhe von € 61,30 zu entrichten.

b) Bezirksfeuerwehrtag 2016:

Der Bgm. erklärt, dass die gesamte Veranstaltung professionell abgewickelt worden sei. Die Außenwirkung und Werbung für die Gemeinde Thurn dazu war sehr gut. Ein großer Dank des Bgm. geht an die FF Thurn für ihre tolle Organisation und Durchführung dieser Bezirksveranstaltung. GV Ing. Bernhard Kurzthaler bedankt sich im Namen der FF Thurn bei der Gemeinde Thurn für ihr Mitwirken beim Bezirksfeuerwehrtag.

c) Projekt Spielplatzsanierung und -erweiterung:

GRⁱⁿ Alexandra Thaler-Gollmitzer berichtet über den aktuellen Stand in dieser Angelegenheit. Gemeinsam mit der Fa. Lanz aus Thal/Assling wurde ein Projekt ausgearbeitet. Bei den bestehenden Anlagen wie Rutsche, Kletterturm und Turnreck werden Sanierungs- und Ergänzungsarbeiten durchgeführt. Der Spielplatz wird um eine Wasserspielanlage, ein Kletterseil, eine Seilbahn, Mikadoaufstieg und eine Vogelneuschaukel erweitert. Ein Vergleichsangebot soll eingeholt werden. Nach Vorlage aller Unterlagen soll im Gemeinderat die Entscheidung getroffen werden.

GR-Sitzung am 5. Juli 2016

Festlegung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 321/1 u. 320, Alois Waldner und Reinhold Waldner

Die Familie Alois Waldner möchte den Wohnhausbestand zur Errichtung einer weiteren Wohnung aufstocken. Dazu ist die Festlegung eines Bebauungsplanes nötig. Beschluss des Gemeinderates, für die Gpn. 321/1 u. 320 einen Bebauungsplan festzulegen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 237/3 u. 235/5, Claudia/Walter Wilhelmer und Gemeinde Thurn

Im Zuge von Planungsarbeiten zur Errichtung eines Zubaus zum Gebäudebestand auf Gp. 237/3 wurde festgestellt, dass der Bauplatz derzeit nicht einheitlich gewidmet ist. Um eine Bebauung zu ermöglichen, hat der Gemeinderat die Änderung des Flächenwidmungsplanes in diesem Bereich beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 220 u. 221/5, Notburga Leiter und Alois Leiter

Um den Gebäudebestand unter Frau Notburga Leiter einer baurechtlichen Sanierung unterziehen zu können und eine einheitliche Bauplatzwidmung zu erzielen, muss im Bereich der oben genannten Grundparzellen eine Flächenwidmungsplanänderung durchgeführt werden. Beschluss des Gemeinderates, die Änderung des Flächenwidmungsplanes in diesem Teilbereich durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Festlegung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 220, 221/5 u. 227/2, Notburga Leiter, Alois Leiter und Gernot Zeiner

Der Gebäudebestand von Frau Notburga Leiter muss einer baurechtlichen Sanierung unterzogen werden. Damit die Abstandsbestimmungen zu den Nachbarparzellen eingehalten werden können, muss für den Bereich der oben genannten Grundparzellen ein Bebauungsplan festgelegt werden. Beschluss des Gemeinderates, für den genannten Teilbereich einen Bebauungsplan festzulegen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0



Vergabe Planung, Ausschreibung, Bauaufsicht – Erschließung Mußhauserfeld

Die Arbeiten für Planung, Ausschreibung und Bauaufsicht betreffend Erschließung Mußhauserfeld mit Weg-, Wasser-, Kanal- und LWL-Anlagen wurden an das Ziviltechnikbüro DI Arnold Bodner zum Angebotspreis von € 21.465,60 inkl. MWSt. vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Personalangelegenheiten:

a) Weiterverwendung Manuela Zeiner:

Beschluss des Gemeinderates, Frau Manuela Zeiner wiederum als Assistentkraft im Kindergarten Thurn für das Schuljahr 2016/17 einzustellen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

b) Tagesmutterbetreuung:

Beschluss des Gemeinderates, für die kommenden zwei Jahre den Gemeindeanteil, der vom Land Tirol der Gemeinde verrechnet wird, Ausmaß 10 Stunden/Woche und Antragsteller, zu übernehmen. Die Regelung gilt für Kinder von der Geburt des Kindes bis zum vollendeten 3. Lebensjahr und damit dem Eintrittsalter in den Kindergarten.

Im Anschluss an die zwei Jahre soll vom Gemeinderat die Angelegenheit überprüft und evaluiert werden. Die Förderung der Antragsteller wird immer nur für ein Jahr genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 8 : 3

c) Vergabe Schulassistenten ab Schuljahr 2016/17:

Die Arbeitsstelle wurde vom Gemeinderat in einer geheimen, schriftlichen Abstimmung an Frau Luise Hofmann vergeben.

GR-Sitzung am 30. August 2016

Unterfertigung einer Resolution „Akute Gefährdung der Kleinwasserkraft“

Beschluss des Gemeinderates, die vom Verein Kleinwasserkraft Österreich ausgearbeitete Resolution, in der es um die akute Gefährdung der Kleinwasserkraft in Österreich geht, zu unterfertigen. Mit dieser Resolution soll die Bundesregierung beauftragt werden, die Kraftwerksbetreiber darin zu unterstützen, dass für sie ein höherer und wirtschaftlich tragbarer Einspeisetarif erzielt werden kann.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Setzung von Maßnahmen für eine Geschwindigkeitsreduzierung am „Renneweg“

Der Gemeinderat beschließt, in dieser Angelegenheit als ersten Schritt den Ankauf eines Geschwindigkeitsmessgerätes mit Auswertung zu setzen, die Kosten liegen lt. Angebot bei ca. € 3.000,-. Nach Auslieferung des Geschwindigkeitsmessgerätes wird dieses an verschiedenen Standorten in Thurn montiert und die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer gemessen. Nächster Schritt ist dann die Präsentation der ausgewerteten Ergebnisse im Gemeinderat in ca. zwei Monaten.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Auftragsvergabe für LWL-Projekt 2016

Vom Gemeinderat wurden folgende Positionen für das LWL-Netz für das Jahr 2016 vergeben:

	Gesamtpreis netto
Kabel und Zubehör: Fa. STW Spleißtechnik	€ 10.386,39
Spleißen u. einblasen: Fa. STW Spleißtechnik	€ 19.782,25
LWL Rohre und Zubehör: Fa. LWL-Center	€ 20.574,74
Bauaufsicht: Fa. Leikon	€ 2.154,40
Baumeisterarbeiten: Fa. Swietelsky	€ 71.500,19
Gesamtsumme netto	€ 124.439,79

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Vergabe Baumeisterarbeiten Kanalbau Weberlefeld

Durch einen Fehler des Datenträgers bei der Übermittlung konnte das Büro DI Arnold Bodner für die Sitzung am 30.08.2016 keinen Vergabevorschlag ausarbeiten.

Der GR hat beschlossen, dem Bgm. die Vergabe nach Erhalt des Vergabevorschlages an den Billigstbieter zu übertragen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Vom Bürgermeister wurden die Baumeisterarbeiten an den Billigstbieter, die Fa. Swietelsky, zum Angebotspreis von € 22.712,33, brutto, vergeben.

Trinkwasserproblem Zetttersfeld - Information des Bürgermeisters

Am 30. Juli 2016 war das Gebiet am Zetttersfeld von einem außerordentlichen Starkregen betroffen. Eine routinemäßige Kontrolle der Wasserversorgungsanlage Zetttersfeld am 1. August hat ergeben, dass einige Parameter nicht in Ordnung waren. Nach Bekanntwerden der Untersuchungsergebnisse haben die Gemeinden Gaimberg und Thurn umgehend Meldung bei der BH Lienz erstattet. Alle Betriebe und Hüttenbesitzer wurden ebenfalls umgehend vom Trinkwasserproblem informiert und aufgefordert, das Wasser vor dem Genuss abzukochen. Eine Woche später wurde wiederum eine Probe gezogen mit dem Ergebnis, dass das Trinkwasser wieder in Ordnung ist.

Für die Zukunft müssen die Gemeinden Gaimberg und Thurn entsprechende Maßnahmen setzen, z.B. den Einbau einer UV-Anlage, damit diese Probleme nicht mehr auftreten.

Der Bgm. berichtet weiters, dass im Auftrag des Baubezirksamtes Lienz mit Vertretern beider Gemeinden die gesamte Wasserversorgungsanlage einer Besichtigung unterzogen wird.

GR-Sitzung am 4. Oktober 2016

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gpn. 834/2 u. 889, Öffentl. Gut unter Verwaltung der Gemeinde Thurn

Nach Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes muss innerhalb von zwei Jahren der Flächenwidmungsplan angepasst werden. Im Gemeindegebiet sind dazu neben zwei größeren Änderungen fünf kleinere Änderungen durchzuführen.

raum.gis

GIS, Raum- und Umweltplanung
Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker

Dr. Thomas Kranebitter

A-9900 Lienz Rufenfeldweg 2b, Tel: 04852/62187, Mobil: 0676/9777651, Email: kranebitter@raumgis.at, www.raumgis.at



Bei den fünf kleineren geplanten Änderungen handelt es sich um nicht einheitlich gewidmete Grundstücke. Änderungen des Katasters mit geringfügigen Anpassungen wurden in der Vergangenheit durchgeführt, ohne die Widmung durchzuführen.

Bei dieser Flächenwidmungsplanänderung handelt es sich um Unschärfen im Straßenverlauf im Bereich Gemeindezentrum Thurn. Es erfolgt eine Anpassung an den Kataster.

Der Entwurf sieht die Widmungsänderung von derzeit „Sonderfläche Parkplatz – S-2“ bzw. von derzeit „Sonderfläche Gemeinde, Volksschule, Kindergarten, Gemeinschaftseinrichtung, Mehrzwecksaal, Vereinsräume – S-1“ bzw. von derzeit „Wohngebiet“ bzw. von derzeit „Kerngebiet“ in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ bzw. „Wohngebiet“ vor.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gpn. 895 u. 68/14, Öffentliches Gut unter Verwaltung der Gemeinde Thurn und Peter und Martina Gstrein

Bei dieser Flächenwidmungsplanänderung wird der gesamte Straßenverlauf im Weberlefeld als Verkehrsfläche angepasst.

Der Entwurf sieht die Widmungsänderung von derzeit „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ in künftig „Wohngebiet“ bzw. von derzeit „Wohngebiet“ in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ vor.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gpn. 335 u. 874, Öffentliches Gut unter Verwaltung der Gemeinde Thurn und Öffentliches Gut unter Verwaltung von LH. von Tirol

Bei dieser Flächenwidmungsplanänderung werden kleine Teilbereiche am Zauchenbach (Ortsteil Oberdorf) angepasst.

Der Entwurf sieht die Widmungsänderung von derzeit „Wohngebiet“ in künftig „Freiland“ vor.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gpn. 828, 300/1, 301 u. 496/15, Öffentliches Gut unter Verwaltung der Gemeinde Thurn, Christian Zeiner und Agrargemeinschaft Thurn

Bei dieser Flächenwidmungsplanänderung werden Flächen im Bereich „Wetschetweg“ angepasst.

Der Entwurf sieht die Widmungsänderung von derzeit „Freiland“ in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ bzw. von derzeit „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ in künftig „Freiland“ vor.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 808/1, Öffentliches Gut unter Verwaltung der Gemeinde Thurn

Bei dieser Flächenwidmungsplanänderung wird ein kleiner Teilbereich am „Renneweg“ angepasst.

Der Entwurf sieht die Widmungsänderung von derzeit „Freiland“ in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ vor.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Sanierung Spielplatz beim Gemeindezentrum Thurn

Der Spielplatz im Bereich des Gemeindezentrums Thurn wird einer Sanierung und Erweiterung unterzogen. Mit der Durchführung der Regearbeiten wurde die Fa. Erich Lanz in Zusammenarbeit mit den Gemeindemitarbeitern betraut. Der Budgetrahmen beträgt € 20.000,-- brutto.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Fertigstellung Wegbau „Webertasche“

Die Wegfertigstellung in der „Webertasche“ wird über eine Regiebaustelle durchgeführt. Mit den Arbeiten wurde die Firma Swietelsky betraut. Kostenrahmen ca. € 10.000,-- brutto.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Haushaltsüberschreitungen aus dem HH-Jahr 2016

Vom Gemeinderat wurden Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem HH-Jahr 2016 in Höhe von € 51.997,-- mit den dazugehörigen Bedeckungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Vergabe Baugrund im Weberlefeld

Beschluss des Gemeinderates, die Gp. 929, KG. Thurn, an die Grundstückswerber Perica Adrijanic und Elisabeth Lamprecht, Lienz, zum Verkaufspreis von € 165,--/m² zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Vergabe Holzschlägerarbeiten und Holzverkauf im Gemeindewald

Im Bereich „Niggleralm – Holzlagerplatz“ befindet sich eine Waldfläche mit „Käferbäumen“. Die Schlägerung und Holzbringung wurde vom Gemeinderat an die Firma Hermann Lugger zum Angebotspreis von € 39,--/fm netto vergeben.

Der Holzverkauf wurde an die Fa. Theurl Holz It. Angebot vom 29.09.2016 vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

GR-Sitzung am 8. November 2016

Abschluss der Providerverträge „Passive Sharing und Darkfibre“ für das LWL-Gemeindenetz

Mit den Firmen Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB), Tirolnet GmbH und UPC Business Austria GmbH (UPC) wurden die vom Planungsvertrag Lienzer Talboden ausgearbeiteten und vom Land Tirol geprüften Vertragsentwürfe zum Betrieb des LWL-Gemeindenetzes vom Gemeinderat beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

LWL-Projekt 2017:

Auftragsvergabe Planung:

Die Planungsarbeiten für die Fertigstellung des Gemeindenetzes wurden vom Gemeinderat an die Fa. LWL-Center zum Angebotspreis von € 27.235,-- brutto vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Festlegung des Baubereichs:

Der Baubereich für das Jahr 2017 wurde vom Gemeinderat wie folgt festgelegt:

Im Ortsteil Dorf der Siedlungsbereich „Wetschete“ und der Siedlungsbereich in der Umgebung des „Jagahofes“.

Die beiden Ortsteile Oberdorf und Zauche.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Errichtung Serverraum:

Der Serverraum beim Gemeindezentrum Thurn wird in Eigenregie errichtet und die Arbeiten an einheimische Firmen übertragen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0



Familienförderung für die Saison 2016/17

Die Familienförderung wurde im Gemeinderat beraten und wie folgt neu festgelegt:

Die Bezieher einer Saisonkarte der Lienzer Bergbahnen AG, eines Sportpasses Lienz, einer Osttirol-Kärntencard und einer Tirolcard erhalten nach Vorweis dieser bereits gekauften Karte eine Förderung in Höhe von € 80,--.

Einen Gutschein in Höhe von € 20,-- erhalten alle anderen Wintersportler für den Kauf einer Tages- oder Stundenkarte der Lienzer Bergbahnen AG. Der Gutschein dazu wird im Gemeindegemeindeamt Thurn ausgestellt und kann beim Kauf mit den Lienzer Bergbahnen abgerechnet werden.

In den Genuss der Förderung kommen Schüler, Studenten, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienstler bis zum 24. Lebensjahr, die mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Thurn gemeldet sind.

Abstimmungsergebnis: 8 : 3

Förderung von Wienaktionen, Schulsportwochen im Jahr 2017

Die Gemeinde Thurn fördert die Aktion mit € 40,-- pro Schüler. Gefördert werden Wienwochen, Sportwochen und Klassenfahrten für Schüler, die mindestens eine Woche (5 Tage) dauern.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Flächengleicher Grundtausch – Christian Zeiner und Gemeinde Thurn

Der im Bereich des Sportplatzes vom Gemeinderat genehmigte flächengleiche Grundtausch im Ausmaß von 13 m² wird für die geplante Sanierung des Sportplatzes benötigt. Das Vorhaben Sanierung Sportanlage soll im kommenden Jahr durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gpn. 289/3 u. 289/1, Christian Zeiner und Gemeinde Thurn

Für die Durchführung der Baubewilligung zur Sanierung der Sportanlage muss eine einheitliche Bauplatzwidmung vorliegen. Durch den flächengleichen Grundtausch ist in diesem Bereich die einheitliche Bauplatzwidmung nicht mehr gegeben.

Der Entwurf des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 289/3 sieht die Widmungsänderung von derzeit „Sonderfläche Sportanlage“ in künftig „Freiland“ und im Bereich der Gp. 289/1 von „Freiland“ in „Sonderfläche Sportanlage“ vor.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Wir wünschen allen Kunden eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2017!

Christian Zeiner 0664 / 73 616 422
Ing. Konrad Kreuzer 0676 / 8282 8184
 konrad.kreuzer@tiroler.at

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

tiroler
VERSICHERUNG

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gpn. 121/1, 121/5 u. 121/6, Adolf Auer und Sandra Auer

In diesem Teilbereich werden im Rahmen der erblichen Grundübergabe Grundstücksteilungen durchgeführt. Dadurch weisen die betroffenen Grundstücke keine einheitliche Widmung mehr auf. Der Entwurf sieht die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 121/1 von derzeit „Wohngebiet“ bzw. von „Freiland“ in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ bzw. in „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ sowie im Bereich der Gpn. 121/5 und 121/6 von derzeit „Wohngebiet“ in künftig „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ vor.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Änderung der Müllabfuhrordnung und Abfallgebührenordnung ab 2017

Vom Gemeinderat wurde die seit dem Jahr 1998 geltende Müllabfuhrordnung an die aktuellen Gegebenheiten angepasst und neu beschlossen. Die neue Müllabfuhrordnung tritt mit 01.01.2017 in Kraft. Wichtigste Änderungen sind die Reduzierung der Mindestmüllmenge auf 3,5 l/Person und Woche für Einwohner mit Hauptwohnsitz und die Möglichkeit, in Zukunft Sperrmüll und Altholz monatlich beim Recyclinghof in Thurn anzuliefern. Die Abfallgebührenordnung wird bei der Sitzung des Gemeinderates im Dezember 2017 beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Neufestsetzung der Steuern, Gebühren und Abgaben ab Jänner 2017

Die Gebühren, Steuern und Abgaben wurden vom Gemeinderat, beginnend mit 1. Jänner 2017, wie folgt neu festgesetzt:

Abgabenart	Hebesätze in Euro (inkl. MWSt.)
Grundsteuer A	500 v. H. d. Messbetrages
Grundsteuer B	500 v. H. d. Messbetrages
Kommunalsteuer	3 %
Vergnügungssteuer	25 %
Erschließungsbeitrag	2,7 % des ERF., d.s. € 4,51
Wasseranschlussgebühr	€ 2,15/m ³ Bemessungsgrundlage mindestens € 2.340,00
Wasserbenützungsgebühr	Zettlersfeld € 0,91/m ³ Wasserbezug
	Pauschale Zettlersfeld € 42,60
	Thurn € 0,74/m ³ Wasserbezug
Wasserzählermiete	€ 22,30
Kanalanschlussgebühr	€ 6,29/m ³ Bemessungsgrundlage
Zettlersfeld	Gebäude bis 110 m ³ Bemessungsgrundlage € 3.480,40
	Gebäude von 110 bis 280 m ³ Bemessungsgrundlage € 4.702,50
	Gebäude über 280 m ³ Bemessungsgrundlage € 4.702,50 + € 9,00/m ³ über 280 m ³
Kanalbenützungsgebühr	€ 3,21/m ³ Wasserbezug
Zettlersfeld	bis 40 m ² Bruttogrundrissfläche und 35 m ³ Wasserverbrauch/Jahr u. Anschluss € 123,50
	über 40 m ² Bruttogrundrissfläche und 50 m ³ Wasserverbrauch/Jahr und Anschluss € 164,40
	€ 3,21/m ³ bei mehr als 50 m ³ Wasserverbrauch



Kindergartengebühr:	
- für mehr als drei Besuchstage/Woche für dreijährige Kinder	€ 30,40/Kind und Monat
	Geschwisterermäßigung € 15,40/Kind und Monat
- bis maximal drei Besuchstage/Woche für dreijährige Kinder	18,30/Kind und Monat
	Geschwisterermäßigung € 9,20/Kind und Monat
Gratiskindergarten	0,00 für vier- und fünfjährige Kinder – Tiroler Gratiskindergartenmodell
Stromgebühr	nach dem jeweiligen Tiwag-Tarif
Gemeindetraktor	Tarife Maschinenring Osttirol
Waldumlage	50 % der Personalkosten vom WW 15 % der Personalkosten vom SIE
Landw. Förderung	je weibliches Rind über 2 Jahre € 13,00
Gemeindearbeiter	€ 34,60/Stunde
Kopie (Fax)	€ 0,20/Seite
Farbkopie	€ 0,30/Seite
Gemeindebuch	€ 11,00
Festschrift	€ 10,00
Saalmiete	Gemeindesaal + Küche € 150,00
	Turnsaal + Küche € 250,00
	Gemeindesaal und Turnsaal + Küche € 300,00
	Turnsaal – Sport 3 Std. € 30,00
	Turnsaal – Sport 6 Std. € 50,00
	Turnsaal – Sport 1 Tag € 70,00

Mauttarife Zettlersfeldstraße	
Einspurige Fahrzeuge	€ 2,50
PKW	€ 7,00
Kombi bis 3,5 t	€ 13,00
LKW bis 10 t	€ 30,-00
LKW über 10 t	€ 44,00
Sattelfahrzeuge	€ 75,00
Sonderfahrzeuge	€ 150,00
Omnibusse	€ 30,00
Wochenkarte PKW	€ 19,00
Saisonkarte PKW	€ 70,00
Wochenkarte einspurig	€ 7,00
Saisonkarte einspurig	€ 24,00
Wochenkarte Kombi bis 3,5 t	€ 35,00
Saisonkarte Kombi bis 3,5 t	€ 130,00
Traktor	€ 30,00
Traktor mit Anhänger	€ 43,00

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Ansuchen um Baukostenzuschuss

Beschluss des Gemeinderates, Frau Erna Nageler einen Baukostenzuschuss in Höhe von 40 % der vorgeschriebenen Erschließungskosten zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Festlegung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 237/1 u. 237/3, Walter u. Claudia Wilhelmer und Roland Waldner
Im Bereich des Gebäudebestandes auf Gp. 237/3 ist geplant, einen Zubau zu errichten. Damit für diesen geplanten Zubau im Bauverfahren den gesetzlichen Anforderungen der TBO entsprochen werden kann, hat der Gemeinderat für den Bereich der Gpn. 237/1 u. 237/3 einen Bebauungsplan erlassen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Wichtige Beschlüsse des Gemeindervorstandes (Auszüge aus den Protokollen)

GV-Sitzung vom 23. März 2016

Feintrassierung Backbone-Leitung (Hauptleitung für Lichtwellenleiter)

Der Gemeindevorstand trassiert gemeinsam mit Gemeindearbeiter Christoph Holzer, Ing. Alexander Leitner und Stefan Kinner (ÖBA = örtliche Bauaufsicht), Stephan Hechenblaickner (LWL-Center) und Christian Eder (Bauleiter Fa. OSTA) die genaue Lage der Hauptleitung von Lienz bis zum Gemeindezentrum.

Bepflanzung Festwiese

Die bestehenden Thujen am Grundstück von Herrn Dr. Hermann Wurnig können von der Gemeinde kostenlos übernommen und am Südosteck der Festwiese beim Gemeindezentrum angepflanzt werden.

GV-Sitzung vom 19. April 2016

Finanzielle Unterstützung Verein Bildungshaus Osttirol

Einstimmiger GV-Beschluss, den Verein BHO mit einem Förderungsbetrag in Höhe von € 313,50 im Jahr 2016 zu unterstützen.

Finanzielle Unterstützung Curatorium Pro Agunto 2016

Einstimmiger GV-Beschluss, dem Verein Curatorium Pro Agunto einen Jahresbeitrag in Höhe von € 222,12 (0,36 Cent/Einwohner) für das Jahr 2016 zur Verfügung zu stellen.

Finanzielle Unterstützung Landesverband Gehörlosenverein

Einstimmiger GV-Beschluss, dem Gehörlosenverein, Landesverband Tirol, € 100,00 als Spende zu überweisen.

Prüfung Leasingvertrag durch die Kommunal Beratung

Der GV spricht sich einstimmig dafür aus, den Leasingvertrag mit der Unicredit von einem unabhängigen Gutachter überprüfen zu lassen. Die Überprüfung ist für die Gemeinde Thurn kostenlos.

Förderung Bergrettung

Einstimmiger GV-Beschluss, € 370,20 (0,60 Cent/Einwohner) an die Bergrettung, Ortsstelle Lienz, als Jahresbeitrag 2016 zu überweisen.

Nutzung Kammerlanderstall

Der Bgm. verliert das Ansuchen des KIWANIS-Clubs für die Durchführung einer Lesung am 23.05.2016 im Kammerlanderstall. Die Veranstaltung kann laut GV ohne Verrechnung durchgeführt werden.

Parkplatz Kammerlander

GV Alois Unterweger regt die Aufstellung eines Hinweisschildes für den Parkplatz im Bereich Kammerlanderstadel an. Ein dementsprechendes Schild soll bestellt werden.



Pflegebett

Der Bürgermeister informiert über ein Angebot des Sozialspengels, ein nicht mehr benötigtes Pflegebett in der Peggetz abbauen und abholen zu können. Es entstehen für die Gemeinde keine Kosten. Eine entsprechende Information an die Gemeindebewohner über den Besitz des Pflegebettes soll über die Gemeindezeitung erfolgen.

GV-Sitzung vom 28. April 2016

Sanierung Sportanlagen

Gemeinsam mit dem Gemeindevorstand und Sektionsleiter Christian Gander von der Sportunion Thurn werden ein Lokalausweis und eine Besprechung durchgeführt. Grundsätzlich sollten folgende Baumaßnahmen durchgeführt werden:

- Einbau eines Geräte- und Lagerraumes im Westen des Sportplatzes
 - Sanierung der bestehenden Natursteinmauer mit Einbau von Stiegenaufgängen sowie einem Plateau für die Errichtung einer Sprecherkabine
 - Errichtung von Sitzbänken und Spielerbänken vor bzw. auf der Natursteinmauer
 - Einbau von bewehrter Erde über die gesamte Länge des Sportplatzes sowie
 - Errichtung eines neuen Zaunes nordseitig der Sportanlage
- Die gesamte Ausführung soll behindertengerecht erfolgen. Gleichzeitig wird auch die Zusammenarbeit mit der Sportunion Thurn festgelegt.

GV-Sitzung vom 24. Mai 2016

Förderung Tiroler Bergwacht, Einsatzstelle Lienz

Einstimmiger GV-Beschluss, € 100,00 als Unterstützungsbeitrag für das Jahr 2016 zu überweisen.

Ansuchen Verein s'Kammerland - Kulturinitiative Thurn, Sanierung „Ignatius von Loyola“

Die Statue im Bereich des Anwesens vlg. Bacher wurde auf Initiative des Vereins s'Kammerland saniert. Kosten für Sanierung € 1.500,00.

Einstimmiger Vorstandsbeschluss, € 300,00 als finanzielle Unterstützung bereit zu stellen.

Anschaffung Tablet für Gemeindeamt

Der GV spricht sich für den Ankauf eines Tablets inkl. Dockingstation bei der Firma Obwexer & Habjan für das Gemeindeamt Thurn aus. Kosten € 2.100,00.

Öffnungszeiten im Gemeindeamt Thurn

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Amtsstunden:

Montag bis Donnerstag 07.00 bis 12.45 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag 07.15 bis 12.15 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister:

täglich nach telefonischer Vereinbarung
sowie Freitag 07.30 bis 09.30 Uhr

Kanzleistunden Waldaufseher:

Montag 08.00 bis 10.00 Uhr

GV-Sitzung vom 28. Juni 2016

Förderung „Spielfeld Kultur“ - Kulturwoche in der Tammerburg

Der GV beschließt einstimmig, an Thurner Kinder und Jugendliche, die an der Kulturwoche vom 7. bis 13. August 2016 teilgenommen haben, einen Förderungsbeitrag gegen Vorlage der Zahlungsbestätigung auszus zahlen.

GV-Sitzung vom 6. Juli 2016

Ausbau LWL - Lokalausweis und Besichtigung der Bereiche Weberlefeld und Dorf westlich der Landes- und Gemeindestraße

Gemeinsam mit dem GV und Herrn Stephan Hechenblaickner wird die genaue Leitungsführung der LWL von der Einfahrt zum Wohnhaus Ludwig Egartner, Wohnstraße, Renneweg und Weberlefeld festgelegt.

Die Firma LWL-Center erstellt dazu genaue Planunterlagen sowie eine Kostenschätzung auf Basis der Preise vom Planungsverband 36.

Sanierung Zettlersfeldstraße nach Starkregen vom 2. Juli 2016

Ein Starkregen vom 2. Juli hat verschiedene Bereiche der Zettlersfeldstraße stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Sanierungsarbeiten sollen in Eigenregie vom Gemeindevorstand Peter Unterfeldner koordiniert und durchgeführt werden.

Beschädigungen der Weganlagen der Gemeinde Thurn bei Holztransporten

Die Grundbesitzer werden vor Holztransporten schriftlich darüber informiert, dass im Falle einer Beschädigung von Gemeindegewegen die Gemeinde Thurn eine allfällige Sanierung in Auftrag geben wird. Sämtliche Kosten werden an den Grundbesitzer weiter verrechnet.



Nach der Gemeinderatswahl am 28. Februar 2016 wurde der **Kassenüberprüfungsausschuss** neu zusammengestellt und am 10. Mai 2016 fand die **konstituierende Sitzung** statt. Die Mitglieder des Kassenüberprüfungsausschusses treffen sich mindestens viermal jährlich zur Prüfung der finanziellen Gebarung der Gemeinde Thurn. V.l.: Obmann GR Nikolaus Kollnig, GR Martin Ortner, GR Ing. Robert Niederbacher.

Foto: Thomas Tschurtschenthaler

Einige Bilder vom Bau unseres Glasfasernetzes:

Glasfaser mit 250 Mbit/s wirklich bis ins Haus!



Von **Patriasdorf bis Anthof Kreuzl** wurde die Backboneleitung (Hauptleitung) eingepflügt.



Bereich Renneweg: LWL-Leitungen werden auf Rollen mit Hilfe von Baggern verlegt.



Bereich Weberlefeld: Sämtliche Leitungen werden mit Schutzplatten abgedeckt.



Zufahrtsstraße Haus Egartner: Sorgfältig werden die Leitungen und Rohre in Sand eingebettet.



Bereich Wohnstraße: Wo dies möglich ist, werden die LWL-Leitungen und Leerrohre in Grünstreifen verlegt.



Bereich Gemeindezentrum: Hauptleitung zum neu errichteten Serverraum.



Bundespräsidentenwahl 2016

Zweiter Wahlgang - Stichwahl

Nachdem bei der Wahl am 24. April 2016 keine/r der sechs Kandidat/innen mehr als 50 % der Stimmen für sich erzielen konnte, fand am **Sonntag, 22. Mai 2016**, der zweite Wahlgang zur Wahl des Österreichischen Bundespräsidenten statt.

Die Gemeinde Thurn lag mit einer Wahlbeteiligung von 61,21 % an 7. Stelle im Bezirk Lienz.

Wahlberechtigte in Thurn	513	
Abgegebene Stimmen	314	61,21 %
... davon gültige	294	93,63 %
... davon ungültige	20	6,37 %

Kandidat	Ergebnis Thurn		Tirol	Österreich
	Stimmen	%	%	%
Ing. Norbert Hofer	128	43,54	48,61	49,7
Dr. Alexander Van der Bellen	166	56,46	51,39	50,3

Aufgrund von Ungereimtheiten in Bezug auf Wahlkarten wurde die **Wahl vom 22. Mai 2016** angefochten und in der Folge vom Verfassungsgerichtshof **aufgehoben**. Ausschlaggebend für diese Aufhebung waren vor allem Rechtswidrigkeiten einiger weniger Bezirkswahlbehörden bei der Auswertung der Briefwahlstimmen.

Als Termin für die Wiederholung des zweiten Wahlganges wurde der 2. Oktober 2016 festgelegt. Aufgrund von bereits zugestellten schadhafte Briefwahlkuverts musste dieser Termin abgesagt und ein neuerlicher fixiert werden.

Wiederholung des zweiten Wahlganges

Die Wiederholung des zweiten Wahlganges der Bundespräsidentenwahl wurde am **Sonntag, 4. Dezember 2016**, ausgetragen. Die Wahlbeteiligung lag in der Gemeinde Thurn bei 68,48 %.

Wahlberechtigte in Thurn	514	
Abgegebene Stimmen	352	68,48 %
... davon gültige	338	96,02 %
... davon ungültige	14	3,98 %

Kandidat	Ergebnis Thurn	
	Stimmen	%
Ing. Norbert Hofer	143	42,31
Dr. Alexander Van der Bellen	195	57,69

Der neue Österreichische Bundespräsident für die nächsten sechs Jahre heißt Dr. Alexander Van der Bellen.

Felssturz am Sonnenweg Thurner Alm



Mitte Juni kam es auf dem Wanderweg Nr. 10 „Sonnenweg Thurner Alm“ westlich der Rottmannalm zu einem beachtlichen Felssturz, der den Weg seither unbenutzbar macht. Man beachte den Fels neben Andreas Nemmert (Bild unten). Schon im Jahr 2015 war dieser Bereich bereits einmal Ort einer Hangrutschung, aufgrund dessen der Weg damals angehoben und erneuert wurde.

Andreas konnte an einem der seltenen trockenen Tage im heurigen Juli mit einer Drohne Ereignisbilder und Videos zur Dokumentation erstellen. Tochter Anna und Chronist Raimund Mußhauser standen tatkräftig zur Seite.



REVITAL stellte sowohl Drohne als auch Arbeitszeit unentgeltlich zur Verfügung.

REVITAL
Integrative Naturraumplanung

9990 Nußdorf-Debant, Nußdorf 71
+43 4852 67499-0
office@revital-ib.at | www.revital-ib.at

- Drohnenflugbewilligung für Einsatzgebiet 2
- Fotos mit 12 MPixel / Videos bis zu 4K-Qualität
- Flugzeit bis zu einer Stunde (in vier Etappen)
- 5 ha Fläche in 10 Minuten mit 5 cm Orthofotoauflösung
- Produkte: Luftbilder, Schrägluftaufnahmen, 3D-Modelle, Videos





Strafbare Ablagerungen in der Gemeinde!

Das Ablagern von Abfall (wie Müll, Gerümpel, Bau-schutt) und Gartenabfällen (wie Rasen- und Strauch-schnitt) außerhalb der Recyclinghöfe ist verboten!

Im Altstoffsammelzentrum (Recyclinghof) stehen für die Ent-sorgung von Verpackungen, Elektroaltgeräten etc. ausreichend Container zur Verfügung, mit denen eine sachgemäße Sammlung und Verwertung garantiert ist. Außerdem werden regelmäßig Sperrmüll- und Problemstoffsammlungen durchgeführt.

Leider kommt wieder die Unsitte auf, den Rasen- aber auch Strauchschnitt in den umliegenden Wäldern zu entsorgen! Dies ist ein Verstoß gegen verschiedene Gesetze (Abfallwirtschafts-, Forst-, Feldschutz- und Naturschutzgesetz) und der Verursacher muss mit hohen Geldstrafen rechnen!

Diese wilden Ablagerungen verunstalten nicht nur unser schönes Gemeindegebiet, es tritt außerdem bei der Deponierung von grö-ßeren Mengen Rasenschnitt ein Fäulnisprozess in Kraft, der mit extremer Geruchsbelästigung und Entwicklung von Schadgasen einhergeht.

Aber auch wer Abfälle außerhalb der Öffnungszeiten vor dem Recyclinghof ablegt, erfüllt den Verwaltungs-straftatbestand der illegalen Ablagerung.

Frei zitiert aus dem Abfallwirtschaftsgesetz: Wer Abfälle nicht ordnungsgemäß entsorgt (ordentlich einem befugten Sammler übergibt), ist mit einer Geldstrafe (**von € 450,00 bis € 41.200,00**) zu bestrafen – AWG 2002 § 79.

In Zukunft werden verstärkt Kontrollen durch öffentliche Organe (Bergwacht, Zoll) durchgeführt. Diese sind verpflichtet (wie auch die Gemeinde), den Verursacher solcher Ablagerungen über die Bezirkshauptmannschaft anzuzeigen!

Für weitere Fragen zur richtigen Mülltrennung bzw. -entsorgung wenden Sie sich bitte an die Beratung des Abfallwirtschaftsverbands Osttirol (Tel. 04852/69090-13).

Gerhard Lusser, Abfallberatung AWVO



Müllabfuhrordnung und Abfallgebührenordnung – Neu ab 2017

Der Gemeinderat hat im November d.J. die Müllabfuhrordnung und im Dezember d.J. die Abfallgebührenordnung der Gemeinde Thurn neu geregelt. Die bisherigen Verordnungen stammen aus dem Jahr 1998 und sind seit Jänner 1999 in Geltung gestanden.

Die wesentlichsten Änderungen der neuen Müllabfuhrordnung:

- Reduzierung des Mindestbehältervolumens von derzeit 4,5 l/Person und Woche auf 3,5 l/Person und Woche für Hauptwohnsitze.
- Zukünftig wird auch für weitere Wohnsitze ein Mindestbehältervolumen von 1,5 l/Person und Woche berechnet.
- Die Berechnung des Mindestbehältervolumens für Flächen bei Ferienwohnungen und Freizeitwohnsitzen wurde gestrichen.
- Das Mindestbehältervolumen für Freizeitwohnsitze wurde reduziert und vereinheitlicht. Zukünftig wird für Freizeitwohnsitze bis 100 m² Wohnnutzfläche ein Mindestbehältervolumen von 280 Liter/Jahr und für Freizeitwohnsitze über 100 m² Wohnnutzfläche ein Mindestbehältervolumen von 350 Liter/Jahr verrechnet.
- Zukünftig ist die Abfuhr von Sperrmüll und Altholz einmal im Monat beim Recyclinghof in Thurn möglich.

Die wesentlichen Änderungen der neuen Abfallgebührenordnung:

- Für jedes Grundstück bzw. jeden Haushalt und Betrieb wird eine Mindestgebühr vorgeschrieben, die vom Gemeinderat mit € 0,13/ Liter Müll festgelegt wurde. Vorgeschrieben und berechnet wird die Grundgebühr nach § 4 der Müllabfuhrordnung. Mit der Grundgebühr wird der Kostenaufwand der Gemeinde für die Deponie des Rest- und Biomülls, Abfallwirtschaftsverband Osttirol, den Betrieb des Recyclinghofes, für Sperrmüll- und Problemstoffsammlung und alle weiteren Kosten der Müllabfuhr verrechnet.
- Die weitere Gebühr wurde vom Gemeinderat mit € 0,05/ Liter Müll festgelegt und wird für die Ablieferung der Müllsäcke bzw. Entleerung der Container für Rest- und Biomüll verrechnet. In Zukunft wird keine fixe Zahl an Müllsäcken mehr vorgeschrieben, sondern jeder Haushalt holt sich so viele Säcke wie er tatsächlich benötigt. Mit der weiteren Gebühr wird der Kostenaufwand der Gemeinde für die Abfuhr und Entleerung der Müllbehälter verrechnet.
- Bei der Übernahme eines Müllcontainers kann auch eine vierwöchige Abfuhr vereinbart werden. Diese Container haben eine andere Farbe als die Container, die vierzehntägig entleert werden.



Regiobus Thurn - Lienz

Am 11. Dezember 2016 hat der Regiobus Liener Talboden seinen Betrieb aufgenommen.

Erfreulicherweise wurden bereits Ende November günstigere Tarife für Thurn ausverhandelt. Die aktuellen Fahrpreise betragen somit:

	Erwachsene	Kinder	Jugend	Senioren
Einfache Fahrt	2,00 €	1,00 €	1,00 €	1,50 €
Tageskarte	4,00 €	2,00 €	2,20 €	3,00 €
Wochenkarten	10,20 €			
Monatskarte	35,90 €			
Jahreskarte	359,00 €			

Für Schüler und Lehrlinge:

Schul-Ticket Strecke Thurn – Lienz	19,60 €
SchulPlus-Ticket gesamt Tirol	96,00 €

Senioren Ticket:

12 Monate für ganz Tirol	ab 62 Jahren	250,00 €
	ab 75 Jahren	125,00 €

Mit dem nächsten Fahrplanwechsel ist in Planung, dass auch die Haltestelle Bezirkskrankenhaus Lienz angefahren wird.



Im Bild v.l.: Dipl.-Bw. Andreas Knapp (VVT), Bgm. Bernhard Webhofer (Gaimberg), TVBO-Obmann Franz Theurl, LA Bgm.ⁱⁿ DI Elisabeth Blanik (Lienz), Bgm. Ing. Mag. Markus Einbauer (Tristach), Bgm. Ing. Reinhold Kollnig (Thurn), Philipp Larcher (VVT).

Foto: Bernd Lenzer / Stadt Lienz

6 neue Buslinien für Osttirol:

- Stadtbuss macht Lienz mobil
- Regiobusse bringen umliegende Gemeinden ins Zentrum
- Bahnhof Lienz wird zur Mobilitätsdrehscheibe

5 Lienz Bahnhof - Michaelsplatz - Thurn Rottmann - Michaelsplatz - Bahnhof

Gültig von 11.12.2016 bis 17.04.2017

HALTESTELLE	MONTAG-FREITAG																		SAMSTAG, SONN-UND FEIERTAG									
VERKEHRSHINWEIS	▲	▲																										
Lienz Bahnhof	07:00		08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	12:30	13:00	13:30	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00				
Lienz Südtiroler Platz	07:03		08:03	09:03	10:03	11:03	12:03		13:03		14:03	15:03	16:03	17:03	18:03	19:03	08:03	09:03	10:03	11:03	12:03	13:03	14:03	15:03				
Lienz Gh Goldener Fisch	07:04		08:04	09:04	10:04	11:04	12:04		13:04		14:04	15:04	16:04	17:04	18:04	19:04	08:04	09:04	10:04	11:04	12:04	13:04	14:04	15:04				
Lienz Gymnasium	07:05		08:05	09:05	10:05	11:05	12:05	12:35	13:05	13:35	14:05	15:05	16:05	17:05	18:05	19:05	08:05	09:05	10:05	11:05	12:05	13:05	14:05	15:05				
Lienz Michaelsplatz	07:06	07:21	08:06	09:06	10:06	11:06	12:06	12:36	13:06	13:36	14:06	15:06	16:06	17:06	18:06	19:06	08:06	09:06	10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06				
Lienz Pfarrkirche	07:07	07:23	08:07	09:07	10:07	11:07	12:07	12:38	13:07	13:38	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07	19:07	08:07	09:07	10:07	11:07	12:07	13:07	14:07	15:07				
Thurn Kirche	07:10	07:27	08:10	09:10	10:10	11:10	12:10	12:41	13:10	13:41	14:10	15:10	16:10	17:10	18:10	19:10	08:10	09:10	10:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10				
Thurn Rottmann	07:11	07:28	08:11	09:11	10:11	11:11	12:11	12:42	13:11	13:42	14:11	15:11	16:11	17:11	18:11	19:11	08:11	09:11	10:11	11:11	12:11	13:11	14:11	15:11				
Thurn Oberzauche	07:11	07:28	08:11	09:11	10:11	11:11	12:11	12:42	13:11	13:42	14:11	15:11	16:11	17:11	18:11	19:11	08:11	09:11	10:11	11:11	12:11	13:11	14:11	15:11				
Thurn Unterzauche	07:12	07:29	08:12	09:12	10:12	11:12	12:12	12:43	13:12	13:43	14:12	15:12	16:12	17:12	18:12	19:12	08:12	09:12	10:12	11:12	12:12	13:12	14:12	15:12				
Lienz Pfarrkirche	07:15	07:32	08:15	09:15	10:15	11:15	12:15	12:46	13:15	13:46	14:15	15:15	16:15	17:15	18:15	19:15	08:15	09:15	10:15	11:15	12:15	13:15	14:15	15:15				
Lienz Michaelsplatz	07:16	07:33	08:16	09:16	10:16	11:16	12:16	12:47	13:16	13:47	14:16	15:16	16:16	17:16	18:16	19:16	08:16	09:16	10:16	11:16	12:16	13:16	14:16	15:16				
Lienz Gymnasium	07:18	07:35	08:18	09:18	10:18	11:18	12:18		13:18		14:18	15:18	16:18	17:18	18:18	19:18	08:18	09:18	10:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:18				
Lienz Gh Goldener Fisch	07:20		08:20	09:20	10:20	11:20	12:20		13:20		14:20	15:20	16:20	17:20	18:20	19:20	08:20	09:20	10:20	11:20	12:20	13:20	14:20	15:20				
Lienz Südtiroler Platz	07:21		08:21	09:21	10:21	11:21	12:21		13:21		14:21	15:21	16:21	17:21	18:21	19:21	08:21	09:21	10:21	11:21	12:21	13:21	14:21	15:21				
Lienz Bahnhof	07:24		08:24	09:24	10:24	11:24	12:24		13:24		14:24	15:24	16:24	17:24	18:24	19:24	08:24	09:24	10:24	11:24	12:24	13:24	14:24	15:24				
Lienz Handelsakademie		07:43																										

HALTESTELLE	SAMSTAG, SONN-UND FEIERTAG	
Lienz Bahnhof	16:00	17:00
Lienz Südtiroler Platz	16:03	17:03
Lienz Gh Goldener Fisch	16:04	17:04
Lienz Gymnasium	16:05	17:05
Lienz Michaelsplatz	16:06	17:06
Lienz Pfarrkirche	16:07	17:07
Thurn Kirche	16:10	17:10
Thurn Rottmann	16:11	17:11
Thurn Oberzauche	16:11	17:11
Thurn Unterzauche	16:12	17:12
Lienz Pfarrkirche	16:15	17:15
Lienz Michaelsplatz	16:16	17:16
Lienz Gymnasium	16:18	17:18
Lienz Gh Goldener Fisch	16:20	17:20
Lienz Südtiroler Platz	16:21	17:21
Lienz Bahnhof	16:24	17:24

↪ Umstiegsmöglichkeit zur Bahn

▲ Montag bis Freitag, wenn Schultag in Tirol △ Montag bis Freitag, wenn schulfreier Werktag in Tirol



INFORMATIONEN



Eine Stelle für alle Fälle



Im Familienalltag tauchen oft Fragen auf, für die man als Elternteil nicht gleich die richtige Antwort parat hat. Für diesen Fall hat das Land Tirol eine eigene Servicestelle eingerichtet. Ihr Ziel ist es, Familien auf direktem Wege mit den benötigten Informationen zu helfen. Und in schwierigeren Fällen finden die MitarbeiterInnen den richtigen Ansprechpartner für das jeweilige Anliegen.

Die Familien- und Senioreninfo Tirol berät auch zu den Familienförderungen des Landes Tirol und bietet die Möglichkeit, Familienförderanträge abzugeben, Ratgeber zu verschiedenen Familienthemen auszuleihen, über das „gelbe Brett“ gebrauchte Familienartikel zu suchen oder zu finden und vieles mehr.

Eine Stelle für alle Fälle, die man nur weiterempfehlen kann. Während der Öffnungszeiten sind die MitarbeiterInnen der Familien- und Senioreninfo über die **GRATIS-Familienhotline 0800 800 508** zu erreichen. Was die Infostelle sonst noch bietet, erfahren Sie auch über die Homepage www.familien-senioren-info.at.

Familien- & Senioreninfo des Landes Tirol
Museumstraße 38/ 2. OG SILLPARK/ Innsbruck

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch	09.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag und Freitag	09.00 - 20.00 Uhr
Samstag	09.00 - 18.00 Uhr

Nutzen Sie schon den Tiroler Familienpass?

Diese Karte ist immer ein Gewinn, denn sie ist kostenlos beim Land Tirol erhältlich!

• Jahres-Abonnement für das Tiroler Familienjournal

Eine 4 x jährlich erscheinende Zeitschrift mit vielen Tipps zu allen Familienthemen, von Erziehungsfragen bis zu Anregungen zur gemeinsamen Freizeitgestaltung; 1 x pro Jahr erhalten Sie einen Vorteilsgeberkatalog.

• **Mehr Informationen** für Familienpass-Inhaber über aktuelle familienfreundliche Aktivitäten und Förderungsmaßnahmen des Landes und des Bundes.

• **Ermäßigungen bis zu 50 %** im Rahmen zweier Gutscheine (Sommer- und Wintersaison) bei Vorteilsgebern in ganz Tirol: Freizeiteinrichtungen (von Almen über Freibäder bis hin zu Schiliften), Gasthäuser, Geschäfte aller Branchen usw.

• **Ermäßigungen bei Familienfahrten** im Gebiet des Verkehrsverbundes Tirol.

• **Oma+Opa Bonus** bei vielen Vorteilsgebern, wenn die Großeltern statt der Eltern mit den Enkeln unterwegs sind. Hierfür verwenden die Großeltern die Familienpasskarte der Eltern.

Der Tiroler Familienpass ist kostenlos und gilt bis zum 19. Geburtstag des jüngsten im Familienpass eingetragenen Kindes.



Voraussetzungen für ein Ansuchen sind ein gewöhnlicher Aufenthalt in Tirol und für mindestens ein Kind muss die Familienbeihilfe bezogen werden. Alle Familienpassinhaber, die verheiratet sind oder in einer Lebensgemeinschaft zusammen wohnen, erhalten eine zweite Familienpass-Karte für die Partnerin bzw. den Partner.

Der Tiroler Familienpass kann online unter www.familienpass-tirol.at oder persönlich in der Familien- und Senioreninfo Tirol im EKZ SILLPARK Innsbruck beantragt werden.

Sie haben bereits einen Pass, aber es haben sich die Daten geändert oder die Gültigkeit ist abgelaufen? Gerne kümmern sich die MitarbeiterInnen der Familien- und Senioreninfo Tirol unter **0800 800 508** darum.

Haben Sie Liedtexthefte oder selbst bespielte Kassetten?

Das Tiroler Volksliedarchiv, dessen Eigentümer das Land Tirol ist, sammelt seit über 110 Jahren das Lied- und Musiziergut der Tiroler Bevölkerung, um es für künftige Generationen zu bewahren, aber auch, um es Interessenten zugänglich zu machen.

Besonders wertvoll sind für uns handschriftliche Aufzeichnungen (Liederhefte, -bücher, -zetteln; mit und ohne Noten; Kurrentschrift oder lateinische Schrift) sowie selbst bespielte oder besungene Kassetten. Sie geben nämlich Auskunft darüber, was hierzulande gesungen oder musiziert wurde und wird.

Wir wären sehr dankbar, wenn Sie uns solche Unterlagen im Original oder als Kopie schicken würden! Kopier- und Versandkosten (auch portofreier Versand ist möglich) werden selbstverständlich ersetzt. Jeder Einsender erhält außerdem eine CD oder ein Notenheft aus unserem Sortiment als Dankeschön (siehe unter www.volkslied.at

volkslied.at/verlag oder auf Wunsch Zusendung unseres Prospektes per Post)!

Es ist wichtig, dass regionales Kulturgut nicht verloren geht und dabei sind wir auf Ihre freundliche Mithilfe angewiesen!
Sonja Ortner



Tiroler Volksliedarchiv /

Tiroler Landesmuseen-Betriebsges.m.b.H. &

Verein Tiroler Volksliedwerk

Feldstraße 11a, 6020 Innsbruck

Tel. 0512 / 59 4 89-125, Fax DW -127

www.volkslied.at volksliedarchiv@tiroler-landesmuseen.at



INFORMATIONEN

Der aktuelle Selbstschutztipp - Die Haushaltsbevorratung

Vorgesorgt! ZUR SICHERHEIT

Die Haushaltsbevorratung – wozu?

Unerwartete Ereignisse wie Notfälle, Krisen, Streiks, Verkehrsbeeinträchtigungen, Naturkatastrophen bzw. extreme Wetterbedingungen sowie technische Pannen, wie Reaktorunfälle, Strom-, Gas- oder Wasserausfälle können schnell zu ersten Versorgungsengpässen führen. Aber auch plötzliche Krankheitsfälle oder auch unangemeldete Gäste zeigen, dass die Bevorratung unverzichtbar ist für die alltägliche Haushaltsführung.

Die Haushaltsbevorratung ist somit ein notwendiger Selbstschuttfaktor zur Schadensbegrenzung bzw. zur eigenen Sicherheit und erweist sich als äußerst vorteilhaft im Alltag. Eine gelungene Bevorratung sollte die Nahrungs- und Energieversorgung einer Person für mindestens 14 Tage sichern können. In dieser Hinsicht gilt natürlich: Bevorraten Sie nur, was Ihnen auch schmeckt und Ihren normalen Essgewohnheiten entspricht und füllen Sie Ihren Vorrat immer nach.

Die Haushaltsbevorratung – wie?

Grundsätzlich muss kein eigenes Vorratpaket gehortet werden. Leichter ist es, vor allem wegen der Haltbarkeit der Produkte, den Vorrat in die alltäglichen Essgewohnheiten einzugliedern und sich danach zu richten was schmeckt. So wird alles verbraucht - der Vorrat steht für den normalen Alltag, aber auch automatisch für den Ernstfall zur Verfügung.



Getränke und Lebensmittel

- mind. 2,5 Liter Wasser und andere Getränke pro Person/Tag
- lang haltbare und reich kalorienhaltige Lebensmittel mit lebenswichtigen Nährstoffen lagern
- Haltbarkeitsfristen immer kontrollieren und die Lebensmittel danach aufbrauchen
- gegebenenfalls hochwertige Notfallnahrung (ca. 15 Jahre und länger haltbar) bevorraten
- auf Babyernährung bzw. spezielle Diät ernährung achten und die Haustiere nicht vergessen

Apotheke und Pflege

- Gut gefüllter Erste-Hilfe-Koffer mit Kaliumjodtabletten. Beim Hausarzt informieren!
- Artikel für allgemeine Hygiene und Körperpflege ausreichend bevorraten

Stromausfallvorbeugung oder sonstige Energieversorgung

- Kerzen, Zündhölzer, Taschen-, Petroleum- oder Gaslampe
- Batteriebetriebenes Radio oder Kurbelradio als Informationsquelle
- Gaskocher und alternative Heizmöglichkeiten
- Ein stets vollgetanktes Auto sichert Radio, Wärme und Handylademöglichkeit.

... Vermeidung, Vorsorge und Bewältigung von Katastrophen und Notfällen ...

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
ZIVIL- UND KATASTROPHENSCHUTZ
0512 508 22 69 www.tirol.gv.at



ZIVILSCHUTZ
TIROL



SICHERHEITSGEINFORMATIONSZENTRUM
www.siz.cc

ENERGIEBERATUNGSSTELLE OSTTIROL - aus Überzeugung für Sie da

Welche Heizung ist die richtige für mein Haus? Wo bekomme ich welche Förderungen? Warum bleibt mein Heizkörper immer kalt? In meinem Haus zieht es – was kann ich tun? Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann ist Energie Tirol für Sie da: ganz in Ihrer Nähe. Die BeraterInnen in der Energieberatungsstelle Osttirol sind Ansprechpartner in allen Energiefragen.

Energieberatung bringt's – unabhängig, kompetent, produktneutral

Wir bieten produkt- und firmenneutrale Informationen zu allen Energiefragen rund ums Bauen, Sanieren und Wohnen. Vom einfachen Energiespartipp bis hin zum umfassenden Energiekonzept stehen Ihnen unsere BeraterInnen zur Verfügung. Denn Energie sparen ist Kosten sparen!

Wie wir beraten

Die Palette unserer Serviceleistungen reicht von der kurzen Telefonauskunft (0512/589913) über die kostenlose Kurzberatung in Ihrer Beratungsstelle Osttirol bis hin zur umfangreichen Vor-Ort-Beratung (Unkostenbeitrag € 120) bei Ihnen Zuhause.

Ihre unabhängigen Energieberater

Michael Oberlojer und Thomas Haidenberger (unser Energieexperte) sind für Sie da. Im Regionalmanagement Osttirol stehen sie Ihnen jeden ersten Freitag im Monat zu einem kostenlosen 45-minütigen Beratungsgespräch zur Verfügung. Wenn möglich, bringen Sie Pläne sowie Informationen zu bestehenden und/oder voraussichtlichen Bauteilaufbauten sowie dem Haustechnikkonzept mit. Sichern Sie sich Ihren Termin in der Energieberatungsstelle Osttirol, RMO, Lienz, 04852/72820-76.

Auch auf der Homepage von Energie Tirol unter <https://www.energie-tirol.at/beratungsstellen> können Sie jederzeit Ihren Beratungstermin vereinbaren. Eine telefonische Anmeldung bei Energie Tirol unter +43 (0) 512 589913 ist ebenfalls möglich.



ENERGIEBERATUNGSSTELLE OSTTIROL

ENERGIEEXPERTEN
stehen jeden ersten Freitag im Monat von 14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine:
13.01./ 03.02./ 03.03./ 07.04./ 05.05./ 02.06.2017

Infos & Kontakt:
RegionsManagement Osttirol, 9900 Lienz
Tel. 04852/72820-576, Anmeldung erforderlich



INFORMATIONEN

ENTDECKE DEIN SOLARPOTENZIAL

Auf acht von zehn Hausdächern in Tirol kann Energie aus Sonne gewonnen werden

Bis zum Jahr 2050 will Tirol energieautonom sein und sich weitgehend selbst mit heimischer, erneuerbarer Energie versorgen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir die Kraft der Sonne intensiv nutzen. Dass Tirol ein enormes Solarpotenzial besitzt, belegt die Studie „Solar Tirol“, die im Auftrag des Landes Tirol erstellt wurde. 80 % der Hausdächer in Tirol sind demnach für die Energiegewinnung aus der Sonne geeignet. Genutzt wird davon im Moment noch viel zu wenig. Das soll sich ändern. Bis 2050 soll ein Viertel aller geeigneten Dachflächen mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. Dabei sollen sich vor allem Haushalte selbst mit Energie versorgen.

Den Strom aus der Sonne dort verbrauchen wo er produziert wird

Das Land Tirol legte deshalb mit 1. Juli 2016 eine neue Förderung zur Steigerung des Eigenverbrauchanteils von Photovoltaikanlagen (PV) im Privatbereich auf. Gefördert werden der Einbau von fortschrittlichen Batteriespeichern und intelligenten Steuerungen. Je nach umgesetzter Maßnahme beträgt die Förderung maximal 3.500 Euro. Für die **einkommensunabhängige Förderaktion** steht ein Gesamtvolumen von einer Million Euro zur Verfügung. Durchschnittlich werden 30 % des mit einer hauseigenen Solaranlage erzeugten Stroms im jeweiligen Haushalt verbraucht. Dieser Anteil soll mithilfe der neuen Landesförderung auf bis zu 60 % verdoppelt werden.

Individuelles Solarpotenzial entdecken

Unter www.tirolsolar.at steht eine digitale Anwendung bereit, welche für jede Adresse und jedes Grundstück Simulationen der Sichtbarkeit der Sonnenbahn und der Solarenergiepotenziale für jeden Standort in Tirol erstellen kann.

VOM HOLZ ZUR ASCHE – UND DANN?

Immer mehr Hausbesitzer entscheiden sich für das umweltfreundliche Heizen mit Holz und stellen sich Kamin-, Kachel- oder Schwedenöfen in die gute Stube.

Das optimale Brennholz

Für einen optimalen Wärmegewinn und bestmögliche Verbrennung sind Wassergehalt, Größe sowie verwendete Holzart entscheidend. Je feuchter das Holz, desto geringer der Heizwert. Um den für die Verbrennung idealen Wassergehalt von 15 bis 20 % zu erreichen, sollte das Holz etwa zwei Jahre trocken gelagert worden sein. Am besten bereits als Stückholz. Nasses Holz erkennt man am höheren Gewicht, einer schwer entfernbaren Rinde und an erhöhter Dampf- und Rauchbildung beim Abbrand. Qualitativ hochwertiges Ofenholz kommt idealerweise aus der Region.

Richtig Anzünden

Um möglichst rasch hohe Temperaturen im Brennraum zu erreichen, sollte von oben angefeuert werden, damit die entstehenden Gase beim Anheizen in den hellen, hohen Flammen vollständig ausbrennen. Das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei. Bei entsprechendem Betrieb ist die zurückbleibende Asche weiß bzw. hellgrau und ohne Rückstände, der Brennstoff ist voll-

TIROLER PV-FÖRDERUNG ZUR STÄRKUNG DES EIGENVERBRAUCHSGRADES

Wer wird gefördert?

BesitzerInnen privater PV-Anlagen

Was wird gefördert?

Die Aus- und Nachrüstung privater PV-Anlagen zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades

- > Steuerungssysteme (Lastmanagementsysteme)
- > Batteriespeicher (Lithium-Ionen-Technologie) in Verbindung mit intelligenter Steuerung

Art und Ausmaß der Förderung

Förderung in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen in der Höhe von 50 % der Nettokosten

- > max. 500 Euro für Steuerungssysteme
- > max. 1.000 Euro pro kWh Batteriespeicherkapazität, max. 3 kWh Speicherkapazität pro Anlage. Voraussetzung für die Batteriespeicherförderung ist die Ausstattung der Anlage mit einem intelligenten Steuerungssystem

Maximalförderung daher 3.500 Euro

Antragstellung/Förderzeitraum

- > 1. Juli 2016 bis zur Erschöpfung des Förderbudgets
- > Infos auf: www.tirol.gv.at/umwelt/energie/aktuelles



ständig verbrannt. Ständig verrostetes Glas bei Kaminöfen und schwarze Brennkammerwände weisen auf falsches Heizen oder die Verwendung von Altholz oder Abfall hin.

Ascheentsorgung

Holzasche wird gerne im Garten als Dünger ausgebracht. Nach neuesten Untersuchungen beinhaltet sie jedoch erheblich weniger pflanzenwachstumsförderndes Kalium und selbst bei der Verwendung von trockenem, unbehandeltem Holz wesentlich mehr Schwermetalle als angenommen. Aus diesem Grund und weil manchmal auch andere Stoffe als reines Holz den Weg in den Ofen finden, **müssen nach dem Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz sämtliche Aschen zum Restmüll gegeben werden.**



Reine Holzasche.

Foto: Energie Tirol

Verunreinigte Brennstoffrückstände.



Weitere Informationen zum Thema bekommen Sie auf der Homepage von „Richtig heizen mit Holz“ www.richtigheizen.tirol, bei Energie Tirol unter der Nummer 0512-589913, office@energie-tirol.at oder beim Tiroler Umweltverein unter der Nummer 05223-22860, info@umwelt-tirol.at, www.umwelt-tirol.at.



INFORMATIONEN

Erkenne deine Möglichkeiten mit der neuen INFOLINE und über 80 Beratungsstellen in ganz Tirol

Kostenfreie Bildungs- und Berufsberatung für alle

Die Themen Bildung und Beruf begleiten die Menschen natürlich auch in allen Tiroler Gemeinden über den Großteil ihres Lebens. Alle sind irgendwann mit Fragen konfrontiert, die für die berufliche Entwicklung richtungsweisend sind. Wo liegen meine Interessen und Stärken? Welche Weiterbildung passt zu mir? Gibt es finanzielle Fördermöglichkeiten? Soll ich eine berufliche Neuorientierung wagen? Wie schaffe ich den Wiedereinstieg in das Berufsleben?

Zur Dienstleistung der **Bildungs- und Berufsberatung** zählen sämtliche Maßnahmen, die Menschen jeden Alters und in jedem Lebensabschnitt bei ihrer Wahl der Ausbildung oder des Berufs sowie bei ihrer Karriereplanung unterstützen. Das Angebot reicht dabei von Informationen zu Weiterbildungsangeboten oder finanziellen Förderungen über individuelle Beratung bis hin zur längerfristigen Begleitung.

Eine individuelle Bildungs- und Berufsberatung hilft dabei, die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse zu fördern, um die richtigen Antworten auf berufliche Fragen zu finden und in der Arbeitswelt am Ball zu bleiben. Von guten Entscheidungen profitieren nicht nur die Ratsuchenden selbst. Auch die ArbeitgeberInnen und der heimische Arbeitsmarkt freuen sich über motivierte und gut qualifizierte Mitarbeiter/innen.

Die KOSTENFREIEN Angebote in Tirol: INFOLINE 0800 500 820 – Bildung wählen

Die neue INFOLINE ist die zentrale Telefonnummer für alle Fragen rund um Bildung und Beruf in Tirol. Die kostenfreie und vertrauliche INFOLINE richtet sich insbesondere an Berufstätige, Arbeitssuchende und Personen mit beruflichen Veränderungswünschen im Alter von 18 bis 60 Jahren.

Die INFOLINE ist unter 0800 500 820 oder per Email unter frage@bildungsberatung-tirol.at von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 15.00 Uhr erreichbar.

www.bildungsberatung-tirol.at - über 80 Beratungsstellen in ganz Tirol

19 Beratungseinrichtungen bieten in Tirol an über 80 Standorten eine kostenfreie Bildungs- und Berufsberatung an. Die Beratungsangebote richten sich an alle Erwachsenen in Tirol. Die wichtigsten Informationen zu allen Beratungsangeboten sind auf der Website www.bildungsberatung-tirol.at abrufbar.

Das breite Aus- und Weiterbildungsangebot der Tiroler Bildungseinrichtungen sowie die finanziellen Bildungsförderungen und -beihilfen des Landes Tirol werden durch ein vielfältiges und kostenfreies Angebot an Bildungs- und Berufsberatung ergänzt. Die Beratung erfolgt dabei stets durch kompetente und fachlich ausgebildete Bildungs- und Berufsberater/innen. Im Mittelpunkt der Beratung stehen die individuellen Interessen, Stärken und Wünsche der Ratsuchenden. Gemeinsam mit den Berater/innen Lösungsvorschläge und Antworten auf ihre jeweiligen Fragen.

amg^{tirol}



Pflegebett der Gemeinde Thurn

Die Gemeinde Thurn besitzt ein Pflegebett, welches Thurner Gemeindeglieder/innen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden kann. Bitte bei Bedarf im Gemeindeamt Thurn, Tel. 64007, melden.

Baugrund im Weberlefeld

Im Weberlefeld steht noch ein erschlossener Baugrund zum Verkauf an Thurner/innen an. Für nähere Informationen steht Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Tel. 0664 4607257, zur Verfügung.

Terminabstimmungen

zu geplanten Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Gemeinde Thurn (Pavillon, T_HURNSAAL, Gemeindegastsaal und Veranstaltungsraum Kammerlanderhof) sind rechtzeitig mit der Gemeindeverwaltung (Bürgermeister oder Amtsleiter) zu vereinbaren.

Abbrennen biogener Materialien

Zeit und Ort des Verbrennens von geschwendetem Material sind der Gemeinde mindestens zwei Tage vorher zu melden.

Brauchtumsfeuer und das Verbrennen von Lawinenschadholz sind der Gemeinde mindestens zwei Wochen vorher zu melden.

Alle rechtlichen Voraussetzungen müssen jeweils gegeben sein!



„Betriebsausflug“ der Gemeinde Thurn

Zu einem Ausflug zum und einer Bootsfahrt auf dem Naturjuwel Weißensee lud die Gemeinde Thurn Anfang Juli 2016 alle Gemeindebedienstete, die Kindergärtnerinnen, die Lehrpersonen der VS Thurn und die Chronisten ein.

Ausgangspunkt der Wanderung war der Parkplatz Seefriede in Neusach und Endpunkt die Bootsanlegestelle beim Gasthof Dolomitenblick am Ostufer. Zu zwölft erkundeten wir die Umgebung, genossen die Natur und bewunderten den schönen Ausblick auf den See. Sogar ein zahmer Fuchs am Ronacher Felsen wurde gesichtet. Östlich der kleinen Steinwand luden Holzbänke verschiedenster Machart zum Rasten ein. Eine Liege hing an einem Baum direkt über dem Wasser – diese wurde selbstverständlich ausprobiert. Auch Erfrischungspausen mussten unbedingt eingelegt werden. Es waren ja auch richtig sommerliche Verhältnisse und für uns Sportler ist Flüssigkeit (jeglicher Art) gleich Energiequelle!

Zurück nach Neusach führen wir mit einem Linienschiff der Familie Müller. Mit einem hervorragenden Essen und in ausgelassener Stimmung (lachen ist bekanntlich gesund) beendeten wir diesen schönen Sommertag. Danke an Bgm. Reinhold Kollnig und seinem Team Claudia und Thomas für diesen gelungenen „Betriebsausflug“!

Luise Hofmann

Der Weißensee erhielt seinen Namen von dem weißen Rand (Kalkuntergrund), der in Ufernähe an die Oberfläche durchschimmert. Im Jahr 2007 wurde er zum Naturpark erklärt. Mit einer Fläche von 6,5 km² (11,6 km Länge, 960 m Breite, 99 m Tiefe) ist er der viertgrößte See Kärntens.



V.l.: Andreas Kehrer, Maria Huber-Wahler, Maria Wendlinger, Martin Salcher, Manuela Zeiner, Claudia Wilhelmer, Karin Schmidl, Thomas Tschurtschenthaler, Peter Unterfeldner, Bgm. Reinhold Kollnig, Luise Hofmann, Fotograf ist Raimund Mußhauser.

Senioren Ausflug zum ACHENSEE



Am 26. August 2016 ging die Fahrt bei Traumwetter mit der Fa. Bundschuh über die Felbertauernstraße direkt nach Jenbach.

Mit von der Partie war auch Herr Robert Niederbacher vom Gemeinderat, zuständig für Senioren. Mit einem guten Schluck Zirbenschknaps und seiner heiteren Art unterhielt er zeitweise den ganzen Bus und es wurde auch viel gelacht.

In Jenbach angekommen besorgte unser Bürgermeister die Gruppenfahrtscheine und ab ging es mit der „Achensee-Dampfeisenbahn“ zum Achensee. Es wurde eine lustige Fahrt mit „Pfeifen“ und eine Menge Rauch bei maximal 16 % Steigung. Beim Achensee angekommen wartete schon der Bus mit Fahrer Helmhart auf uns und brachte uns nach Pertisau. Im Hotel Post erholte sich die Reisegruppe bei einem vorzüglichen Mittagessen.

Danach ging es per Bus weiter nach Eben. Dort war für uns eine Führung durch das „Notburga-Museum“ und die Kirche St. Notburga geplant. Die hl. Notburga ist uns allen mit der Sichel und als Helferin in allen Nöten bekannt.

Nach dieser beeindruckenden Besichtigung konnten wir mit Busfahrer Helmhart pünktlich die Rückreise antreten. Es war wie immer ein interessanter und schöner Ausflug. **Herzlichen Dank!** *Anna Regensburger*



V.l.: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Anton Baumgartner, Adolf und Hannelore Auer, Viktor Zeiner, Ottilia Jakober, Liliana Răpanu, Frieda Unterweger, Josef Forcher, Siegmund Unterweger, Maria Schmidt, Anna und Gerhard Regensburger, Erika Gruber, Maria Luise Zeiner, Brigitte Mußhauser, Anna Possenig, Katharina Waldner, Josef Baumgartner, Gottfried und Elisabeth Waldner, Ilse Freithofer, Maria Mair, Sophie Zeiner, Rosa Waldner, Barbara Kollnig, Maria Lukasser, Rudolf Forcher, Franz Lukasser, Ing. Robert Niederbacher und Adelheid Forcher.

Fotos: Gemeinde Thurn



Sommerbetreuung 2016

Thurn – Gaimberg – Oberlienz

Die Sommerbetreuung fand heuer in der Gemeinde Thurn statt. Wir Pädagoginnen Alessandra Gomig und Kathrin Gruber mit Assistentin Miriam Egartner bemühten uns, ein spannendes und unterhaltsames Programm zu bieten. Die zu betreuenden Kinder waren im Alter zwischen 2 und 11 Jahren.

In der ersten Woche stand ein Ausflug zur **Polizeiinspektion in Lienz** auf dem Programm. Zu Fuß marschierten wir in die Stadt. Die Aufregung war groß, als die Kinder in den Arrest gesperrt wurden, das Blaulicht einschalten durften und schlussendlich noch in einem Polizeiauto saßen. Bevor es wieder mit dem Bus nach Thurn ging, gönnten wir uns noch ein kleines Eis beim „Il Gelato“.

Ein weiteres Highlight war der Besuch am **Bauernhof der Familie Zeiner, vlg. Moar**. Christian erklärte den Kindern die Arbeit und Fütterung der Tiere im Stall. Die Kinder durften selbst dabei helfen. Im Anschluss wurde ihnen noch von Irmgard die Herstellung von Joghurt gezeigt. Nach einer reichlichen Jause durften die Kinder einen Blumenstrauss im hauseigenen Garten pflücken. Danke nochmals für die netten Stunden und die tolle Bewirtung. In den ersten Wochen stieg das Thermometer auf über 30 Grad, deshalb verbrachten wir auch viel Zeit im Wald. Dabei wurden Blätterkronen und Waldhäuser gebaut und Verstecken gespielt. Da uns der Turnsaal der Gemeinde zur Verfügung stand, konnten sich die Kinder dort ordentlich austoben.

In der dritten Woche hatten wir dann noch die Möglichkeit, die **Feuerwehr „hautnah“** zu erleben. Zuerst wurden den Kindern Geräte der Feuerwehr gezeigt und erklärt. Sodann durften wir noch einige Rettungsmöglichkeiten ausprobieren und zum Schluss hatte so manches Kind große Mühe, den Feuerwehrschauch festzuhalten. Nach einer ausgiebigen Jause wanderten wir wieder zurück in den Kindergarten. Danke an Roland Waldner und Markus Leiter für den interessanten und unterhaltsamen Vormittag.

Eine weitere wirklich lustige Beschäftigung waren die Wasserspiele im Garten. Bei sonnigem Wetter begaben wir uns bereits früher in den Garten und bauten dort Beregner, Wasserrutsche und Planschbecken auf. Die Kinder hatten auch großen Spaß daran, Steine mit Wasserfarben zu bemalen, woraus tolle Kunstwerke entstanden.

Die **Exkursion** mit Erich Gollmitzer und Peter Unterfeldner führte uns **in einen Wald im „Thurner Winkel“**. Nachdem wir mit dem Feuerwehrauto hinaufgefahren wurden, waren die Kinder auf der kleinen Wanderung damit beschäftigt, Tiere im Wald zu suchen und diese auch zu benennen. Sie konnten lernen, wie man die Jahresringe eines Baumes zählt ohne den Baum zu fällen und legten sich beim Wettbewerb um die beste Kugelbahn aus Materialien des Waldes richtig ins Zeug. Die leckere Jause wurde uns von Erich und Peter spendiert.

Im Kindergarten hatten die Kinder großen Spaß am Fingerhäkeln, Hand- und Fußabdrücke machen und Bauwerke herstellen. Am Spielplatz war vor allem die Sandkiste sehr beliebt.

Am vorletzten Tag der Sommerbetreuung fuhren wir mit dem Zug nach Thal und spazierten ins **Vitalpinum**. Die Führung beinhaltete einen Barfuß-Fühlweg, den „Latschenlift“, eine Kräuterduft-Dusche, Honig-Bodylotion, eine Wasser-Klang-

schale und natürlich viel interessantes Wissen über die Wirkung von Heilkräutern.

Zum krönenden Abschluss veranstalteten wir noch eine Schnitzeljagd, die die Kinder durch den Kindergarten, den Garten, den Spielplatz und sogar bis in die Gemeinde führte.

Durch die vielen tollen Erlebnisse, abwechslungsreich gestalteten Ausflüge sowie die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurde es zu einem gelungenen Sommer.

*Alessandra, Kathrin und Miriam
Sommerkindergärtnerinnen und Assistentin*



Ausflug zur Polizeiinspektion Lienz, im Bild mit Kindergärtnerin Kathrin Gruber, Assistentin Miriam Egartner, den Bürgermeistern der Sonnengemeinden Reinhold Kollnig, Bernhard Webhofer, Martin Huber und Mitarbeitern der PI Lienz.



Feuerwehr „hautnah“ mit Roland Waldner und Markus Leiter.



Zeiner Irmgard zeigt uns die Herstellung von Joghurt.



Waldtag mit Erich Gollmitzer und Peter Unterfeldner.



Bezirksinformationsveranstaltung des Landes Tirol am Kammerlanderhof

Am 6. Oktober 2016 fand am Kammerlanderhof eine Bezirksinfoveranstaltung der Fachbereiche „Familie und Jugend“ des Landes Tirol statt.

Gespannt verfolgten die zahlreichen Vertreter vieler Gemeinden des Bezirkes die Impulsreferate und Vorträge u.a. von Frau LRⁱⁿ Beate Palfrader über die fünf Säulen der Familienpolitik in der Gemeinde, die Kinder- und Jugendarbeit, das Audit-Verfahren für Gemeinden (Gütezeichen familienfreundliche Gemeinde), die Jugendgemeindeförderung und über die PROJAT-Plattform Offene Jugendarbeit Tirol.

Im Anschluss an die Vorträge wurden in lockerer Atmosphäre Fragen beantwortet, Informationen ausgetauscht, Kontakte geknüpft und Projekte besprochen. Es war eine sehr wertvolle und interessante Veranstaltung in unserem Kulturgut Kammerlanderhof, von dessen Sanierung u.a. Frau LRⁱⁿ Palfrader sehr begeistert war.

Dr. Alexandra Thaler-Gollmitzer



„Die Jugend- und Familienpolitik hat auf kommunaler Ebene einen zentralen Stellenwert. Sie stärkt den Zusammenhalt zwischen den Generationen und unterstützt die Gemeindebürgerinnen und -bürger in ihren individuellen Lebenssituationen“, betonte Frau LRⁱⁿ Beate Palfrader in ihrem Impulsreferat. Foto: Bernhard Kurzthaler

Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aus dem Bezirk Lienz wurden u. a. für folgende Themen im Bereich „Familie und Jugend“ geschult:

Was können Gemeinden tun, damit sich Familien im Ort wohl fühlen?

Welche Angebote braucht es, um Jugendliche zu begeistern?

Wie können Familien und Jugendliche in der Gemeinde bestmöglich unterstützt werden?

Osttiroler Gemeindeführerinnen mit Frau LRⁱⁿ Beate Palfrader bei der Informationsveranstaltung im Kammerlanderhof.

Foto: Land Tirol

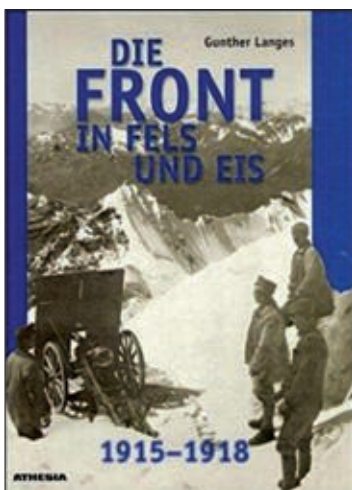


Foto: Jörg Pichler

Lesung aus dem Kriegstagebuch eines Osttiroler Kaiserjägers an der Dolomitenfront 1915 bis 1918

Am 23. Mai 2016 lud der Kiwanis Club Lienz-Osttirol zu einer Lesung in den Veranstaltungsraum Kammerlanderhof ein.

Tierarzt Dr. Anton Bergmann hat aus dem Kriegstagebuch seines Großvaters vorgetragen. 80 Zuhörer verfolgten mit großem Interesse die bedrückenden Erzählungen aus dem 1. Weltkrieg.

Im Anschluss an die Lesung gab es, neben einer Weinverkostung mit Frau Klaudia Gruidl, auch heimische Spezialitäten von Josef und Andrea Neumair.

Dem Kiwanis-Motto entsprechend „Wir bauen den Kindern eine Brücke in die Zukunft“ helfen wir dort schnell und unbürokratisch, wo Institutionen und die „öffentliche Hand“, Ämter und Behörden langsam oder gar nicht reagieren. Jedes Mitglied, jeder Club hat eigenständig, aber immer im Rahmen der großen Kiwanisorganisation, humanitäre Dienste zum Ziel.



Das neue Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant beherbergt bereits die ersten SeniorInnen

Im März 2015, somit vor ca. 1 ½ Jahren wurde mit dem Bau des Wohn- und Pflegeheimes in Alt-Debant begonnen. Bereits ein Jahr zuvor fand der Abbruch des Haidenbergerhofes statt. Nunmehr steht an dessen Platz ein modernes Wohn- und Pflegeheim, das den heutigen Ansprüchen einer hoch entwickelten stationären Pflege und Betreuung von alten Menschen bestens entspricht.

Auf drei Ebenen (EG, OG1 und OG2) sind in 30 Einzelzimmern je Geschoss insgesamt 90 Heimplätze entstanden. Für jede/n Heimbewohner/in steht ein Einzelzimmer mit 24 m² inkl. Bad und WC zur Verfügung. Rechnet man die Fläche der Aufenthaltsräume, Gänge, Nebenräume, Technikräume und Personalräume hinzu, so wurden ca. 56 m² Nettonutzfläche pro Heimplatz errichtet.

Die Energieversorgung erfolgt über Fernwärme, Solaranlage und Strom. Eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung soll für ein angenehmes Raumklima sorgen und Energiesparpotenziale ebenso nutzen wie die Ausstattung mit einer LED Beleuchtung.

Die technische Ausstattung ist sehr umfangreich. So sind eine Schwesternrufanlage, ein Desorientiertenfürsorgesystem, eine WLAN Anlage mit „voice over ip“ und eine Brandmeldeanlage installiert. Die eingebaute Zutrittskontrolle soll für zusätzliche Sicherheit sorgen.

Eine Tiefgarage, die sowohl von BesucherInnen wie auch von Bediensteten des Heimes genutzt werden kann, birgt Platz für 35 PKWs. Zusätzlich stehen im Außenbereich 15 weitere Autoabstellplätze zur Verfügung. Eine Gartenanlage mit überdachten, wettergeschützten Bereichen und einem kleinen Biotop mit Umwälzbrunnen bietet angenehme und geschützte Aufenthaltsbereiche im Freien.

Die wohnliche und auch zweckmäßige Gestaltung der Innenräume schafft eine angenehme Wohnatmosphäre mit barrierefreier und ergonomisch vorteilhafter Lebens- und Arbeitswelt im Wohn- und Pflegeheim.



Im November 2016 sind bereits die ersten 30 HeimbewohnerInnen in ihr neues Zuhause eingezogen. Je nach Bedarf wird man zeitlich gestaffelt weitere Heimplätze in Betrieb nehmen. Dabei ist es wichtig, die nun neu geschaffenen Reserven gezielt anzubieten, um nicht bald wieder lange Wartelisten für Heimaufnahmewerber führen zu müssen.

Grundsätzlich wird man sich im Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant vorwiegend um die Unterbringung und Versorgung von SeniorInnen mit einem erhöhten Pflegeaufwand konzentrieren. Die Aufnahme und der Heimeinzug werden von der zentralen Heimverwaltung der Osttiroler Wohn- und Pflegeheime organisiert. Die Anmeldungen zur Heimaufnahme erfolgen über die jeweilige Wohnsitzgemeinde der künftigen HeimbewohnerInnen.

Mit dem seit über 45 Jahren entwickelten Fachwissen und der Erfahrung des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz wird es sicher gelingen, die neue Pflegeeinrichtung bestens in die Marktgemeinde Nußdorf-Debant zu integrieren und für betreuungs- und pflegebedürftige SeniorInnen aus dem gesamten Bezirk Lienz zu einem Ort zu machen, an dem mit respektvollem und wertschätzendem Umgang ein menschenwürdiges Dasein im Hohen Alter ermöglicht wird.

Träger der Einrichtung ist, wie bei den drei anderen Wohn- und Pflegeheimen des Bezirkes, der Gemeindeverband Bezirksaltenheime Lienz, dem alle 33 Gemeinden Osttirols angehören. Die Heimleitung obliegt Verwalter Franz Webhofer. Zum Pflegedienstleiter wurde am 12.09.2016 Diplomkrankenschwester Norbert Oberhammer, der bereits seit 15 Jahren für die Osttiroler Wohn- und Pflegeheime tätig ist und seit 10 Jahren erfolgreich eine Pflegestation im Wohn- und Pflegeheim Lienz leitet, bestellt.

Für weitere Informationen steht die Heimverwaltung gerne zur Verfügung (www.heime-osttirol.at; Tel.: 04852 608).

*Franz Webhofer, Verwalter und
Heimleiter der Osttiroler Wohn- und Pflegeheime*





TS

Thurner Senioren und Seniorinnen

Wir blicken wieder auf einen ereignisreichen Sommer zurück. Ich beginne mit einem besonderen Ausflug.

Auf dem Programm stand „Meran mit Wanderung über den Tappeinerweg“.

Der Wetterbericht war schlecht, aber wir fuhren trotzdem mit 36 Teilnehmern los. Mit dabei waren die Geschwister Baumgartner/Niggler und die Schwestern von Fini Marschall. Das erste Mal fuhren auch Herr Horst und Frau Marion Pistorius mit.

Je weiter wir ins Pustertal kamen, desto mehr mischten sich Schneeflocken unter die Regenschauer und bei Brixen schneite es richtig, dazu Stau wegen eines Unfalls auf der Autobahn. Das alles tat unserer guten Laune keinen Abbruch und als wir mit Verspätung in Meran ankamen, brauchten wir den Schirm nicht mehr.

Kurzer Stadtbummel, ausgezeichnetes Essen im Restaurant „Rainer“ unter den Lauben und danach schien die Sonne!



1. Reihe v.l.: Hermann Waler, Anni Regensburger, Erika Gruber, Monika Mair, Ida Oberlechner, Maria Tabernig, Maria und Franz Lukasser, Viktor Baumgartner; 2. Reihe v.l.: Gottfried Waldner, Anni Mariacher, Sophie Zeiner, Peter Baumgartner und Maria Mair. Im Hintergrund der Turm der Nikolauskirche.



Da war der Spaziergang über den Tappeinerweg eine Freude – zwischen bunten Blumenbeeten und herrlicher Aussicht auf die Stadt und Umgebung.

Zum Abschluss ein richtig gutes italienisches Eis beim Cafe „Elisabeth“ auf der Promenade, dann hieß es zurück zum Bus.

Auf der Heimfahrt blickten wir auf tief verschneite Höhen, wie im Winter! (In

Lienz hatte es 20 cm geschneit.)

Beim „Tempeler“ an der Grenze beschlossen wir diesen ereignisreichen Tag mit einer Pizza und einem Glas Wein.

Hier noch einmal herzlichen Dank an Fini Marschall, die diese Fahrt so gut organisiert hatte.

Interessant war der Vormittag in **Oberlienz** am 11. Mai. Wir besuchten Frau Luise Oberhauser in ihrer Puppenstube. Anschließend gab es eine Kirchenführung mit Pfarrer Josef Wieser und wir durften auch ins „Grüftl“, um die Fastenfiguren zu bestaunen.

Das nächste Angebot war die Fahrt zur **Köllbreinsperre im Maltatal** in Kärnten am 29. Juni. Dort Spaziergang auf der Stau-mauer oder Führung und ein gutes Mittagessen.

Weiters stand ein Ausflug zur **Dolomitenhütte** am 13. Juli auf dem Programm mit verschiedenen Möglichkeiten: Wanderung zur Insteinalm, zur Karlsbaderhütte (Anni Mariacher und Toni Baumgartner) oder auf den Rauchkofel.

Ebenso schön war die Wanderung zur **Stabanthütte in Prägraten** am 3. August bei herrlichem Wetter und zur **Kessler Alm im Tauerntal** am 7. September. Hier wanderte eine Gruppe vom „Stoan“ aus zur Alm, die anderen fuhren bis zur Taxer Alm, von wo der Aufstieg etwas kürzer war. Zur „Belohnung“ gab's für alle frische Kiachlen und Gerstlsuppe auf der Kessler Alm.



Unsere Gastgeber auf der Tschule. V.l.: Sophie, Viktor und Irmgard Zeiner.

Fotos: Fini Marschall

Zum Abschluss dieses Wandersommers luden Sophie und Viktor auf die **Tschule** ein. Irmgard und Sophie hatten Knödel und Krautsalat vorbereitet. Später gab es noch Kaffee und Kuchen. Es hat alles wunderbar geschmeckt und wir hatten großen Spaß, zum Teil mit Kartenspielen oder mit einem Spaziergang zum „Marterle“. Soga Hans wollte beides nicht, also half er lieber beim Abspülen!

Ein herzliches Vergelt's Gott der Familie Zeiner! Es war ein wunderbarer Tag.

Elisabeth Bläßnig



Aus dem Chronikarchiv von DI Marian Unterlercher

Vor 350 Jahren - 1666

1666:
Die Vorhalle von St. Helena wird errichtet.



Foto: Raimund Mußhauser

Es ist eine von vielen Bautätigkeiten an dieser Kirche und unterstreicht ihre Bedeutung als Wallfahrtsort. Angeblich ließ Graf Albert von Görz-Tirol die Kirche im Jahre 1290 errichten. 1308 wird sie in derselben Urkunde wie St. Nikolaus erstmals urkundlich erwähnt. Die Wetterglocke stammt aus dem Jahr 1300 und gehört zu den ältesten in Osttirol. 1532 lässt Andrä von Graben das Kirchenschiff vergrößern, 1666 wird die Vorhalle dazugebaut, 1687 die Sakristei, 1853 der Altar im Innenraum. 1997/98 erfolgte eine gründliche Restaurierung, bei der auch das Dach erneuert wird. Legendär sind die Schäden, die ein Specht am Kirchturmdach hinterlassen hat. Nur eine Neueindeckung mit Steinplatten konnte Abhilfe schaffen.



Toni Waldner zeigt den Helmbaum, der vom Specht zerhackt wurde.



Helenenkirche Oberlienz. Foto: Lottersberger
St. Helene, Ansichtskarte von 1934.

Foto: Lottersberger

Vor 60 Jahren - 1956



Foto: Hans Kurzthaler

1956: Wandertag der 1. Klasse Volksschule mit Lehrerin Rosalinde Domanig. Stehend v.l.: Klara Baumgartner, Frieda Reiter, Helene Possenig, Emma Brunner, Brigitte Klausner, Aloisia Mußhauser, Rosa Maria Zeiner, Berta Reiter, Helene Mußhauser, Irma Reiter, Martha Glanzl, Rosa Possenig; hockend hintere Reihe: Alfons Brunner, Johann Forcher, Alois Baumgartner, Anton Ackerer, Hermann Bacher, Josef Brugger, Johann Brugger; 1. Reihe v.l.: Peter Waler, Albert Mattersberger, ??, Josef Reiter, Hermann Waler, Albert Glanzl, Josef Rohracher.

Vor 50 Jahren - 1966

20.1.1966: Todestag von Feldwablbauer Paul Unterweger.



Foto: Hans Kurzthaler

Er war in der Zeit des 2. Weltkriegs Mesner von Thurn und unterstützte Kooperator Theodor Hausteiner bei der Einrichtung der Fatima-Andacht. Mehrfach machte er sich bei der Gestapo verdächtig. Einmal, als man in Thurn Bergfeuer entzündete, wurde er von der Gestapo vorgeladen. Man vermutete eine Widerstandsbewegung, ließ Paul aber wieder frei. Noch bis Kriegsende stand er unter besonderer Beobachtung der Gestapo.



1966: Krapfenschnapper im neuen Schulhaus. Foto: Hans Kurzthaler



Vor 40 Jahren - 1976



5.12.1976: Jungbürgerfeier. V.l.: Anton Waldner, Wilfried Schmidt, Peter Gander, Alois Schneeberger, Notburga Mußhauser, Bgm. Peter Moser, Elisabeth Hochrauter, Elisabeth Schneeberger, Gabriele Reiter, Erwin Siessl, Barbara Hochrauter, Peter Mußhauser, Michael Kurzthaler, Eduard Hinterholzer, Vize-Bgm. Peter Unterfeldner.

Foto: Hans Kurzthaler

Blick vom Reiter auf Thurn



1956

Foto: Hans Kurzthaler

Vor 30 Jahren - 1986



1986: Erstkommunion in Thurn mit Religionslehrerin Magdalena Wurzer, Lehrerin Elisabeth Goller und Koop. Karlheinz Auckenthaler. Die Erstkommunionkinder (v.l.): Sonja Mußhauser, Sonja Waldner, Karin Zeiner, Klaus Zeiner, Ingrid Gander, Maria Riedler, Roland Waldner.

Foto: Hans Kurzthaler



1996: 40 Jahre später

Foto: Hans Kurzthaler

Vor 10 Jahren - 2006



2016: 60 Jahre später

Foto: Marian Unterlercher

2006: Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Thurn.

Vorne v.l.: Bezirksobmann HR Dr. Klaus Köck, Obmann Albert Albrecht, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig; hinten v.l.: Kapellmeister Andreas Nimmert, die Jungmusikant/innen Ingrid Strasser, Florin Neumair, Michael Wilhelmer und Sabine Waldner, rechts Jugendreferentin Elisabeth Mußhauser.

Foto: Raimund Mußhauser



Caldonazzo 2016

Am 10. August machten sich 19 Kinder aus Thurn und fünf Mädchen aus St. Andrä mit ihren drei Betreuern Markus, Sandra und Manuela auf den Weg nach Caldonazzo.

Heuer saßen viele „Neulinge“ im Bus Richtung Italien und somit war die Aufregung umso größer. Im Ferienlager Caldonazzo verbringen wir jedes Jahr eine Woche in Zelten direkt am See. Heuer hatten wir fünf große Zelte mit Stockbetten zur Verfügung, weiters gab es ein Essenszelt und einen Bungalow.

Wir sprangen fast jeden Tag in den See und nutzten das Freizeitangebot im SOS-Feriedorf. An einem Nachmittag machten wir einen Ausflug mit dem Drachenboot. Alle ruderten so fest sie konnten und das Boot wurde immer schneller und schneller. Am Donnerstag gingen wir in die Stadt Eis essen und am letzten Abend gönnten wir uns eine Pizza in Calceranica. Auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Dankeschön an unsere großzügigen Spender! Wir waren heuer ein begehrtes „Partypublikum“, so waren wir zur Kinderdisco und zu den Abschlusspartys von Mazedonien und den Kinderfreunden eingeladen. Besonders toll war auch das Lagerfeuer im Camp. Betreuer Markus machte mit den Jungs ein großes Feuer und schnitzte für jeden einen „Grillstecken“. Die Mädels kümmerten sich in der Zwischenzeit um Würstchen, Brot und Folienkartoffel. Wir saßen dann bis spät in die Nacht mit unseren drei Freunden aus Mazedonien am Lagerfeuer. Es gab jede Menge zu essen, Markus und Julian spielten Ziehharmonika und wir durften sogar bis Mitternacht aufbleiben. In den Mittagspausen verkürzten wir uns die Zeit mit Ligretto und Pokern und das eine oder andere Mal gab es auch eine Wasserbombenschlacht. Wir waren aber

auch richtig sportlich und spielten Volley-, Fuß- und Völkerball. Die Woche verging so schnell und am 17. August brachte uns der Bus schließlich wieder alle gesund und munter zurück nach Thurn. Danke an alle, die zu dieser unvergesslichen Woche in Caldonazzo beigetragen haben. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr! ☺
Manuela Leiter



Jeweils v.l.n.r.: vorne liegend: David Rainer, Tobias Baumgartner, Matteo Rainer, Johannes Albrecht; hockend: Emilia Nemmert, Julian Hassler, Mathias Ackerer, Sandra Ackerer (Betreuerin), Matthias Zeiner, Lukas Keil, Julian Baumgartner, Felix Thaler-Gollmitzer; stehend: Manuela Leiter (Betreuerin), Markus Leiter (Betreuer), Nicole Ranzi (St. Andrä), Jana Schöllhorn (St. Andrä), Laura Schneider (St. Andrä), Veronika Zeiner, Irina Mußhauer, Magdalena Girstmair (St. Andrä), Johanna Keil, Jaqueline Lukasser, Carla Gutsche, Annalena Baumgartner, Chiara Ortner (St. Andrä), Sophia Possenig, Helena Possenig.

Seit 1. Oktober 2016 haben wir wieder einen Vikar für St. Nikolaus

Ich möchte ihn euch vorstellen:

Herr Pfarrer Stefan Bodner kam am 25. Oktober 1942 als drittes von sieben Kindern der Familie Bodner in Strassen zur Welt. Seine Eltern hatten eine kleine Landwirtschaft, der Vater war außerdem Webermeister. Pfarrer Bodner wuchs mit vier Brüdern und zwei Schwestern auf.

Seine Schwester Klara hat ihn 38 Jahre als Haushälterin begleitet. Sie hat heuer am Karfreitag den Kampf gegen ein Krebsleiden verloren. Das hat dem Herrn Pfarrer schwer zu schaffen gemacht. Die ältere Schwester ist vor drei Jahren gestorben. Nachdem ein Bruder schon im Kindesalter verstorben war, nahmen die Eltern ein Pflegekind in die Familie auf.

Stefan besuchte nach der Volksschule das Gymnasium Paulinum in Schwaz. Das Theologiestudium absolvierte er im Priesterseminar in Innsbruck. Am 29. Juni 1967 wurde er von Bischof Paulus Rusch zum Priester geweiht und feierte seine Primiz am 2. Juli in Strassen.

Anschließend war Pfarrer Bodner für neun Jahre als Kooperator in Matrei. Von 1976 an wirkte er in der Pfarre St. Jakob am Arlberg, bis er 1992 an die Pfarre St. Veit/Def. berufen wurde. Das war keine leichte Aufgabe, sind dort doch drei Außenstellen zu betreuen: Moos, Zotten und Feld. In den letzten Jahren seiner Tätigkeit musste er auch des Öfteren in St. Jakob, in Hopfgarten und auch in Kals einspringen.



Beim Erntedankgottesdienst konnten wir unseren neuen Pfarrer, Herrn Vikar Stefan Bodner, begrüßen.
Foto: Raimund Mußhauser

Ganz persönlich: Pfarrer Bodner ist viel in unseren Bergen gewandert, bis es seine Gesundheit nicht mehr zuließ. So ist er nun ein „begeisterter Fernsportler“. Er hört gern gute Musik und hat oft und gern tarockiert. Vielleicht finden sich in Thurn auch begeisterte Tarockierer?

Freude machen ihm schön gestaltete Gottesdienste und Predigten.

Nun ist Pfarrer Bodner bei uns „gelandet“, worüber wir sehr dankbar sind. Wir hoffen, dass er sich bald wohl fühlen wird und wünschen ihm viele gute Jahre bei uns in Thurn und im Seelsorgeraum. Gottes Segen dazu!
Elisabeth Blafnig



Törggeleausflug mit den Mitarbeitern der Seelsorgstelle Thurn

Damit unsere Arbeit in der Seelsorgstelle Thurn gut funktioniert und aufrecht erhalten werden kann, sind viele Mitarbeiter und Helfer notwendig.

Neben dem Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat, den Priestern und dem Pastoralassistenten sowie unseren Mesnern arbeiten viele ehrenamtlich im Hintergrund, die verlässlich und wie selbstverständlich ihren Dienst verrichten: wie unsere Kirchenreinigungsdienste, die Blumenbetreuerinnen, Vorbeter, Wortgottesdienstleiter, Kommunionhelfer, Fatimateams, Ministranten, die Erledigung der Kirchenwäsche, das tägliche Auf- und Zusperrn unserer Kirche, Gottesdienstordnung schreiben, Chronik und vieles mehr. Ihnen allen, und jedem einzelnen, der nicht angeführt wurde, gilt unser Dank und unsere Anerkennung.

Zum Abschluss des diesjährigen Kirchenjahres und als Dank für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seelsorgstelle Thurn, lud die Pfarre am 22. Oktober 2016 zu einem Törggeleausflug nach Südtirol ein.

Unser Ausflug führte uns ins Pustertal, nach St. Sigmund bei Kiens. Nach der Besichtigung der spätgotischen Pfarrkirche St. Sigmund spazierten wir vom Dorfplatz aus zum Gasthof Schifferegger, einem bäuerlichen Hofschankbetrieb etwas oberhalb der Ortschaft, wo wir von der Bäuerin mit regionalen Spezialitäten, wie Gerstesuppe, Tirtlan, Surfleischplatte und Krapfen verwöhnt wurden. Bei Kastanien und gutem Südtiroler Wein ließen wir den unterhaltsamen Abend gemütlich ausklingen.

Für den Pfarrgemeinderat Martina Gstrein



V.l.: Annemarie Großlercher, Martina Gstrein, Thomas Mußhauser, Christof Mußhauser, Anni Regensburger, Luise Hofmann, Maria Mair.



V.l.: Barbara Kollnig, Elisabeth Kollnig, Emma Kollnig, Maria Lukasser, Maria Reiter.



V.l.: Georg Webhofer, Christian Zeiner, Elisabeth Schneeberger, Birgit und Thomas Tschurtschenthaler, Norbert Nemptert.

Fotos: Martina Gstrein

Kegelnachmittag mit den Ministranten

Einen lustigen Kegelnachmittag verbrachten die Minis mit ihren Betreuerinnen am Samstag, den 29. Oktober 2016, im Kegelstadel Leisach.

Mit viel Eifer und Motivation traten die Ministranten in zwei Teams zu einem Vergleichskampf an und schoben die Kugel mit aller Kraft nach vorne. Nicht immer erreichte die Kugel das anvisierte Ziel, doch die Kegel flogen gehörig und immer wieder fielen „alle Neune“, was natürlich Jubel und Applaus in den Mannschaften auslöste.

Besonders gefreut hat die Minis, dass unser neuer Herr Pfarrer Stefan Bodner mit von der Partie war und mit seiner konstanten Treffsicherheit für seine Mannschaft die Punktezahl gehörig nach oben schnellen ließ.

Unser Kegelnachmittag war auch eine gute Gelegenheit für die Kinder, die beiden neuen Ministrantenbetreuerinnen Manuela Leiter und Monika Unterfeldner kennenzulernen. Manuela und Monika haben sich bereit erklärt, sich in Zukunft unserer Ministranten anzunehmen. Dafür danken wir sehr herzlich und wünschen den beiden viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe.

Von dieser Freude bei den Minis und den Betreuerinnen war an diesem Nachmittag einiges zu spüren, denn der Spaß kam nicht zu kurz. Außerdem bedankte sich Herr Pfarrer Bodner bei den Minis für ihren verlässlichen Dienst und lobte ganz besonders das andächtige Falten der Hände. Dies habe er in seinem langjährigen Wirken als Priester selten so erlebt. Minis, ihr könnt stolz auf euch sein!

Und weil Kegeln hungrig macht, ließen wir unseren Kegelnachmittag gemütlich beim Pizzaessen ausklingen. *Martina Gstrein*



Ganz vorne Martina Gstrein; 1. Reihe v.l.: Carla Gutsche, Irina Mußhauser, Lara Possenig, Emilia Nemptert, Julian Baumgartner, Matthias Zeiner, Felix Thaler-Gollmitzer; 2. Reihe v.l.: Johannes Albrecht, Franz Unterlercher, Pfarrer Stefan Bodner, Jaqueline Lukasser, Annalena Baumgartner, Veronika Zeiner, Tobias Baumgartner und Mathias Ackerer.

Foto: Martina Gstrein



Die neuen Ministrantenbetreuerinnen
Monika Unterfeldner und Manuela Leiter.



Feierliche Ministrantenaufnahme und -verabschiedung 2016

Wie schon in den Jahren zuvor, durften wir uns am **Christkönigssonntag, 20. November 2016**, wieder über die feierliche Aufnahme unserer neuen Ministranten freuen.

Julian Baumgartner (Unterniggler) und Felix Thaler-Gollmitzer konnten sich für den Ministrantendienst begeistern und sind bereit, Diener am Altar zu sein. Sie verleihen dem Gottesdienst durch Brot und Wein bringen, Glocken läuten, Kerzenleuchter tragen und Weihrauch spenden eine besondere Festlichkeit.

In der Begrüßung wurde auf die Bedeutung des weißen Ministrantenkleides aufmerksam gemacht. Wie das weiße Taufkleid und das Erstkommunionkleid soll es eine Festkleidung sein und dem Gottesdienst eine besondere Würde verleihen. Nach der Segnung der Ministrantenkreuze wurden diese den Kindern feierlich umgehängt, als Zeichen dafür: ICH (Julian, Felix) gehöre jetzt zu den Dienern am Altar.

Wir begrüßen unsere neuen Minis und heißen sie herzlich willkommen: Julian Baumgartner, Felix Thaler-Gollmitzer.



V.l.: Annalena Baumgartner, die neuen Ministranten Felix Thaler-Gollmitzer und Julian Baumgartner, Pfarrer Jean Paul.



V.l.: Franz Unterlercher, Sophia und Helena Possenig, Veronika Zeiner, vorne Pfarrer Jean Paul.

Fotos: Peter Gstrein

Sechs unserer langgedienten Minis traten in den „Ruhestand“.

Veronika Zeiner, Sophia und Helena Possenig, Franz Unterlercher, Lukas und Johanna Keil beendeten ihren jahrelangen verlässlichen Ministrantendienst. Pfarrkirchenrat Christian Zeiner bedankte sich im Namen der Pfarre bei den ausgeschiedenen Minis und zollte ihrem Engagement und ihrer Bereitschaft zur langen Mitarbeit in der Pfarre seinen Respekt.

Martina Gstrein

GUMPI-TEAM
STADLERHOF

Hans Gumpitsch GmbH Stadlerhof

Agrar- u. Kommunalservice
Transport · Straßendienst · Kompostierung

Tel. +43 (0)664 200 66 87 · Fax: +43 (0)4852 615 16 10 · 9950 Döbbach, Ströbäck 28
Mail: stadlerhof@aon.at

www.gumpi-team.at

Sternsingeraktion 2017 am Dreikönigstag

Am Freitag, 6. Jänner 2017, feiern wir um **08.30 Uhr** gemeinsam mit den Sternsängern den **Dreikönigsgottesdienst** in der Kirche St. Nikolaus in Thurn.

Danach ziehen die Sternsinger durch unser Dorf und sammeln für die Notleidenden in Afrika, diesmal mit dem Schwerpunkt „Tansania – Nahrung von eigenem Land“.

In diesem Projekt wird durch Rechtsbeistand versucht, Landraub zu verhindern und Ackerfläche für die Bauern zu sichern und so Anbau und Ernte für die Familien voranzutreiben.

Wir bitten um offene Herzen und Türen.

Martina Gstrein

Reinigungskraft fürs Pfarrhaus gesucht

Wir suchen dringend eine verlässliche Frau für die Reinigung der Wohnung von Vikar Stefan Bodner und für die Wäschepflege, für ca. 3 Stunden/Woche.

Entlohnung nach Vereinbarung.

Bitte beim Vikar oder bei der Obfrau des Pfarrgemeinderates Frau Elisabeth Blaßnig melden!

Vikar Stefan Ortner: 0664 5630284

Elisabeth Blaßnig: 0664 4228525



START IN EIN NEUES KINDERGARTENJAHR

Im September sind 22 Kinder zwischen drei und sechs Jahren in ein neues Kindergartenjahr gestartet.

Gemeinsam hatten wir bis jetzt viel Spaß bei verschiedensten Spielen, beim Basteln und Werken, beim Erlernen von ganz vielen neuen Dingen und beim Knüpfen vieler Freundschaften.

Wir freuen uns auf ein weiterhin aufregendes wie abwechslungsreiches Jahr mit allen Kindern und Eltern.

Sandra Lukasser

Fotos: Sandra Lukasser



v.l.: Lukas Thaler-Gollmitzer, Anja Mußhauser und Simon Mußhauser.



Julian Waldner und Leonie Außerdorfer.



Simon Mußhauser, Manuel Baumgartner, Diego Unterlechner.



Auf den vier Bildern v.l.:

Manuel Baumgartner;

Nora Anfang und Julian Waldner;

Paul Trager;

Nora Anfang, Luis und Paula Popodi.



Neues aus der Volksschule

(alle Berichte VS Thurn)

Leseturnen

Im Zuge des osttirolweiten Projekts L.E.S.E.N. 2016 wurde unser Thurnsaal zum überdimensionalen Lese- und Bewegungsraum. Das Lesen in Verbindung mit Bewegung birgt neurowissenschaftlich gesehen ein Riesenzentral.



Emilia Nemmert (l.) und Irina Mußhauser (r.) erlesen Kurztexte auf ihren Rollbretern. Foto: Andreas Kehrer

Eine instrumentale Weltreise

Der Exil-Osttiroler, Musiker, Musikpädagoge und Instrumentenbauer Gottfried Schmuck kam an unsere Schule und stellte den SchülerInnen auf professionelle Weise die Vielfalt an Blas- und Percussioninstrumenten vor. Nach der Präsentation dieser Instrumente aus aller Herren Länder bekamen die Kinder im Anschluss daran die Gelegenheit zum Ausprobieren.



Foto: Andreas Kehrer

Herr Schmuck umringt von vielen interessierten Kindern.

Teilnahme am Volksschul-Fußballcup 2016

Ein ganz junges Team unserer Schule konnte beim Vorrundenturnier des Kärntner Fußball-Volksschulcups in Dölsach den hervorragenden 6. Platz belegen. Gegen den späteren Landesmeister VS Lienz-Süd konnte ein achtbares 0:0 eingefahren werden.



Foto: Walter Schneider

Vorne: Matteo Rainer und Jakob Mußhauser; 2. Reihe v.l.: Trainer Mag. Martin Rainer, Luca Draschl, Viktor Zeiner, Matthias Zeiner, David Rainer, Julian Baumgartner, Felix Thaler-Gollmitzer, Julian Mußhauser, Betreuer Andreas Kehrer; 3. Reihe v.l.: ein Teil des THURNER FANCLUBS - Maria Draschl, Brigitte Rainer, Johanna Keil, Julia Egger, Irina Mußhauser, Emilia Nemmert, Haylee Krenz, Dir. Martin Salcher, Julian Hassler.

Thurner Flurreinigung in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband Osttirol

Unter der fachkundigen Anleitung von AWV-Obmann Gerhard Lusser schwärmten die Thurner Volksschüler/innen, zusammen mit den Kindergartenkindern, erneut aus, um die einzelnen Thurner Ortsteile von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien. Die gefundene Menge konnte sich sehen lassen!



Die Kinder des Kindergartens und der Volksschule mit den Begleitern, Bildmitte v.l.: Maria Huber-Wahler, Karin Schmidl, Luise Hofmann, Dir. Martin Salcher, Christoph Holzer, Michael Huber, Peter Unterfeldner, Manuela Zeiner, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Gerhard Lusser, auf dem Bild fehlen Andreas Kehrer und Sandra Lukasser. Foto: Andreas Kehrer

Teilnahme am AUVA Radworkshop

Die gesamte VS Thurn nahm an einem Workshop der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt am Gelände der VS Grafendorf teil, der die richtige Radfahrtechnik und Unfallvermeidung zum Thema hatte.



Johanna Keil mit einem Mitarbeiter der AUVA. Foto: Andreas Kehrer

LANZ Naturspiele
KINDERSPIELPLATZE AUS HOLZ

Lanz Erich, A-9911 Schrottendorf 10, OSTTIROL
Tel. 04855/8141, Fax: DW 4, Mobil: 0664/1142196
e-mail: lanz@naturespiele.at / www.naturespiele.at



Lamawanderung der 1. Klasse/Vorschule, 1. und 2. Stufe

Für die kleineren ABC-Schützen gab es eine tolle Überraschung am Schulschluss: Karl-Peter Schneeberger aus Oberlienz und seine Lamas wanderten zusammen mit den Kindern und ihren Lehrerinnen Karin Schmidl und Maria Huber-Wahler.

Zum Abschluss des letzten Schuljahres sind wir nach Oberlienz zum Lama-Trekking gefahren. Jeder von uns ist mit einem Lama spazieren gegangen. Später durften wir unser Lama auch noch durch einen Parcour führen. Das war ein richtig toller Tag!

(verfasst von den Kindern der 1. Klasse)



Bild oben v.l.: Eva Schneeberger, Annalena Bürgler, Jakob Mußhauser, Fiona Unterlechner.

Bild links: Fiona Schramm.

Fotos: Maria Huber-Wahler

Innsbruckaktion 2016 der 2. Klasse / 3. und 4. Stufe

Im letzten Jahr kam es wieder zu einer zweitägigen Innsbruckfahrt und es wurden dabei eine Menge Sehenswürdigkeiten besucht. Auch der Spaß kam auf der erlebnisreichen Fahrt nicht zu kurz.



V.l.: Julian Mußhauser, Matthias Zeiner, Klassenlehrer Andreas Kehrler, Julian Hassler, Matteo Rainer, Emilia Nimmert, Johanna Keil, Irina Mußhauser, Julia Egger, Haylee Krenz.

Foto: Maria Huber-Wahler

Verabschiedung von den VolksschulabgängerInnen

Am letzten Schultag vor den Sommerferien ging's für die 2. Klasse ins Debanttal und es stand ein ereignisreicher Tag mit Grillen, Baden und Spielen am Programm. Kleine Schiffe aus Naturmaterialien wurden von den VS-Absolvent/innen Matteo Rainer, Julian Hassler, Julia Egger und Johanna Keil vom Debantbach ausgehend auf die Reise geschickt – nach dem Motto „Unsere Volksschulzeit geht den Bach runter...“ – verbunden mit den besten Wünschen für die weitere Schullaufbahn.



Eltern, Kinder und Lehrer der 2. Klasse beim Starten der Boote bei hochsommerlichen Temperaturen.

Foto: Irmgard Zeiner

Aktuelles Schulfoto der VS Thurn 2016/17



Vordere Reihe v.l.: Annalena Bürgler, Leon Draschl, Jakob Mußhauser, Nina Anfang, Fiona Schramm;

2. Reihe v.l.: David Rainer, Viktor Zeiner, Fiona-Rihanna Unterlechner, Laura Hassler, Emelie Mußhauser, Sophia Hassler, Eva Schneeberger, Sophie Waldner;

3. Reihe v.l.: Julian Mußhauser, Matthias Zeiner, Felix Thaler-Gollmitzer, Luca Draschl, Julian Baumgartner, Irina Mußhauser, Emilia Nimmert, Haylee Krenz;

4. Reihe v.l.: VOL Dir. Martin Salcher, VOLⁱⁿ Karin Schmidl, VOLⁱⁿ Maria Huber-Wahler, Schulassistentin Luise Hofmann, Praktikantin Karolin Stadler, VOL Andreas Kehrler; am Bild fehlt Sophie Granig.

Foto: Thomas Tschurtschenthaler



Wandertag zum Gaimberger Sportplatz

Der erste Wandertag in diesem Schuljahr führte die gesamte VS Thurn zum Sportplatz der Union Gaimberg. Spiel, Spaß und viel Bewegung an der frischen Luft wurden dabei großgeschrieben.



V.l.: Jakob Mußhauser, Viktor Zeiner, Luca Draschl, Leon Draschl, David Rainer, Felix Thaler-Gollmitzer (verdeckt), Sophia Hassler, Julian Mußhauser, Julian Baumgartner, Matthias Zeiner.



V.l.: Nina Anfang, Sophie Granig, Eva Schneeberger, Sophie Waldner, Emelie Mußhauser, Annalena Bürgler, Laura Hassler, Irina Mußhauser, Emilia Nemmert, Fiona Schramm, Haylee Krenz, Fiona-Rihanna Unterlechner.

Fotos: Andreas Kehrer

Erntedankfest mit Begrüßung von Pfarrer Stefan Bodner im Schulhaus

Anlässlich des Erntedankfestes wurde unser neuer Herr Pfarrer eingeladen, zu uns in die Schule zu kommen und die Feier mitzugestalten. Die Kinder lasen Texte vor und umrahmten das kleine Fest mit vielen Liedern, die auch instrumental begleitet wurden. Anschließend wurde der Gabentisch gedeckt.



Reihum ab der Säule links: Pfarrer Stefan Bodner, Schulassistentin Luise Hofmann, VOL Dir. Martin Salcher, VOL Andreas Kehrer, Jakob Mußhauser, Viktor Zeiner, Irina Mußhauser, Emilia Nemmert, Eva Schneeberger, Sophie Granig, Emelie Mußhauser, Sophie Waldner, Nina Anfang, David Rainer, Felix Thaler-Gollmitzer, Julian Baumgartner (verdeckt), Julian Mußhauser (teilweise verdeckt), Matthias Zeiner, Annalena Bürgler, Fiona-Rihanna Unterlechner, Leon Draschl, Fiona Schramm, Haylee Krenz, Laura Hassler, Sophia Hassler, Praktikantin Karolin Stadler, Sprachheillehrerin Gabi Girstmair, VOLⁱⁿ Karin Schmidl; am Bild fehlen RL Priska Kofler BED und VOLⁱⁿ Maria Huber-Wahler.

Foto: Maria Huber-Wahler

Spielplatzsanierung und -erweiterung

Es ist soweit - der Kinderspielplatz Thurn bekommt neue Geräte!

Nach umfangreichen Überlegungen, Planungen und Verhandlungen wurde am 31.10.2016 im Auftrag des Bürgermeisters mit den Sanierungs- und Umbauarbeiten des Spielplatzes durch die Firma Lanz Naturspiele GmbH begonnen. Aufgrund des Wintersturms musste ein kurzer Baustopp eingelegt werden.

Mitte November wurde der „neue“ Spielplatz fertiggestellt und Wasserspiele, Mikadoaufstieg, Flying Fox, Nestschaukel & Co können bei einer kleinen Eröffnungsfeier getestet werden (Einladung folgt zeitgerecht).

Im Zuge der Erweiterung wurden die bestehenden Geräte saniert und der Fallschutz erneuert. Wir freuen uns sehr!

Dr. Alexandra Thaler-Gollmitzer

Mitarbeiter der Fa. Lanz und die Gemeindegänger Michael Huber und Christoph Holzer bei der Neugestaltung des Spielplatzes.

Fotos: Gemeinde Thurn





Bezirksfeuerwehrtag in Thurn

Am 21. Mai 2016 fand zum ersten Mal ein Bezirksfeuerwehrtag in der Gemeinde Thurn statt. Alle 40 Feuerwehren des Bezirkes entsandten ihre Fahnen und Abordnungen.

Um 17:00 Uhr begann der Aufmarsch beim Wählerhof im Oberdorf. Zuerst marschierte der Block mit den Fahnenabordnungen, gefolgt vom Abschnitt Oberland und dem Abschnitt Iseltal. Danach folgte die Musikkapelle Thurn und die Jungbauernschaft/Landjugend Thurn mit der Bezirksfahne. Zum Schluss kamen noch der Abschnitt Lienzer Talboden und der Abschnitt Lienz West sowie die Ortsfeuerwehr Thurn.



Man konnte den Festzug fast von ganz oben sehen und somit war ein festlicher Einmarsch bis zum Fußballplatz beim Gemeindezentrum garantiert. Dort nahmen die einzelnen Blöcke Aufstellung und Bezirkshauptfrau Olga Reisner, Landesfeuerwehrinspektor Alfons Gruber, LA Martin Mayerl und Bgm. Reinhold Kollnig konnten die Abordnungen abschreiten.



Danach zelebrierte Feuerwehrkurat Anno Schulte-Herbrüggen eine feierliche Messe. Bei herrlichem Wetter konnte Bgm. Ing. Reinhold Kollnig im Anschluss noch einmal alle Feuerwehrkameraden und die Bevölkerung zum Festakt begrüßen. Auch Martin Mayerl, der als Vertretung des Landes Tirol gekommen war, war von der Veranstaltung und dem Ambiente angetan und gratulierte den Veranstaltern. Der offizielle Teil wurde mit der Landeshymne abgeschlossen.

Fotos: FF Thurn



Anschließend marschierten die einzelnen Blöcke zur Defilierung beim Haus Kurzthaler ab.



Die Musikkapelle Thurn spielte beim Pavillon noch ein Marschkonzert und die Feuerwehrkameraden und die Bevölkerung konnten bei gutem Essen und Getränken schon zum gemütlichen Teil übergehen.

Für die Delegierten – die Teilnehmer bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehren von Osttirol – ging es nach einer kleinen Jause gleich im T_HURNSAAL weiter. Um ca. 21.30 Uhr endete die Tagung.

Danach spielte die „Woiggabruch-Musi“ aus Rosenheim auf und bei warmen Frühsommertemperaturen konnte man im Freien noch eine Weile zusammensitzen und hoagaschn.

Andreas Mußhauser



Aufregendes Wettbewerbsjahr mit dem Höhepunkt „Bundesfeuerwehrleistungsbe- werb“ in Kapfenberg

2016 war für die beiden Wettbewerbsgruppen der FF eindeutig auf den Bundesfeuerwehrleistungsbe-
werb in Kapfenberg ausgerichtet. Dank der Leistungen bei den Landeswettbewerben 2014 und 2015 qualifizierte sich die
Wettbewerbsgruppe 1 in Bronze A und die Wettbewerbsgruppe 2 in Silber A für die nur alle vier Jahre stattfindende „ö-
sterreichische Meisterschaft“.

Die Übungen starteten bereits im Winter im Gerätehaus. Hier konnte das „Kuppeln“ (die Arbeiten an der Tragkraftspritze, ge-
nannt Pumpe) trainiert werden. Wo wir im Vergleich mit anderen
Gruppen liegen zeigten wir am 16. April beim „Kuppelcup“ in
der RGO-Arena.

Weiter ging es auf dem Sportplatz in Thurn und auf der Lauf-
bahn im Dolomitenstadion, wo man sich für den Staffellauf
vorbereitete.

Am 22. Mai konnten wir beim **Trainingswettbewerb** in St. Johann
unser Können unter Beweis stellen. Der **Landeswettbewerb** folgte
am 4. Juni in St. Anton am Arlberg. Auch beim **Bezirkswett-
bewerb** (hier wird mit Wasser gearbeitet) am 9. Juli in Huben
durften wir natürlich nicht fehlen.

Die wöchentlichen Übungen dauerten an, bis wir unsere Vorbe-
reitung am 3. September beim **Bundes-Trainingswettbewerb** (alle
für den 12. BFLB qualifizierten Gruppen aus Tirol) in Abfalters-
bach abschlossen.

Am 9. September war es dann so weit und wir starteten am
Vormittag mit dem Bus Richtung Kapfenberg, wo wir das Sta-
dion mit Umgebung besichtigten. Auch eine kleine Stärkung zu
Mittag durfte natürlich nicht fehlen. Zusammen mit unserem
Fanclub waren wir stolze 30 Personen, die am Nachmittag nach
40 min. Fahrzeit im Sporthotel am Semmering eincheckten. Hier
wurde uns auch wieder bewusst, welche Dimensionen diese Ver-
anstaltung aufweist – alle Hotels in der näheren Umgebung des
Austragungsortes waren ausgebucht (und wir waren sicherlich
nicht die Letzten, die reserviert hatten). Nach einer letzten Übung
auf dem Trainingsplatz der FF Semmering durften wir auch noch
das neue Feuerwehrhaus mit bester Aussicht auf die Schi-Welt-
cupstrecke besichtigen.

Am frühen Samstagmorgen ging es ins Franz-Fekete-Stadion
nach Kapfenberg zum Aufmarsch und zur Eröffnung des Be-
werbes. Die Gruppe 1 war auch bald an der Reihe und erreichte



Gruppe 1. Vorne v.l.: Michael Mußhauser, Andreas Großler-
cher, Daniel Unterweger, Christian Gander; hinten v.l.: Philipp
Stadler, Alexander Kollnig, Bernhard Kurzthaler, Andreas Gan-
der und Hubert Forcher.



Gruppe 2. Vorne v.l.: Martin Albrecht, Kevin Ackerer, Philipp
Zeiner, Daniel Reiter, Markus Leiter; stehend v.l.: Stefan Unter-
feldner, Markus Schwarzl, Florian Unterweger, Manuel Wurzer.

mit einer Angriffszeit von 37,54 sec., einem Staffellauf von 54,45
sec. und null Fehlern (408,01 Punkte) den 71. Rang in der Klasse
Bronze A.

Bei toller Stimmung in der vollen Arena fieberten wir dem An-
treten der zweiten Gruppe am Nachmittag entgegen. Mit einer
Zeit von 44,03 sec., fünf Fehlerpunkten und einer Laufleistung
von 53,58 sec. (397,39 Punkte) wurde der 54. Platz in Silber A
er kämpft.



Nach dem abendlichen geselligen Zusammensein starteten wir
Sonntagfrüh zur feierlichen **Schlussveranstaltung**. Der Auf-
marsch der knapp 3.000 Florianis aus dem In- und Ausland war
beindruckend und bot den zahlreichen Schlachtenbummlern
und Mitwirkenden des **Bundesfeuerwehrleistungsbe-
werbes** ein großartiges Bild.



Die Heimreise führte uns über den **RedBull-Ring**, wo wir zu Mittag aßen und ein Formel 3000 Rennen mitverfolgten. Am Sonntagabend wieder zu Hause angekommen, ging ein großartiger Ausflug zu Ende.

Wir hoffen natürlich, dass wir in vier Jahren wieder die Möglichkeit haben, uns - dann vielleicht zum vierten Mal in Folge - mit anderen österreichischen Feuerwehren messen zu können. Dafür heißt es klarerweise weiter fleißig trainieren, denn wie sagt man so schön: „Nach dem Bewerb ist vor dem Bewerb!“

Zum Schluss noch ein großes Vergelt's Gott an unsere Kommandanten Martin Zeiner und Michael Mußhauser für die außerordentliche Unterstützung das ganze Jahr hinweg. Ohne eine solche Rückendeckung wären wir sicher nicht da wo wir derzeit sind!

Bernhard Kurzthaler



Fotos: FF Thurn

Naturkundliche Arbeitsgemeinschaft Osttirols - NAGO Vogelexkursion Thurn, 30.04.2016

Vogelarten der Thurner Sonnenhänge

Die diesjährige NAGO-Vogelexkursion fand Ende April in Thurn statt, wo eine kleine interessierte Gruppe von etwa 10 Personen einen Teil des bestehenden Vogelerlebnisweges erwanderte.

Um das frühmorgendliche Vogelkonzert in seiner ganzen Intensität erleben zu können, trafen wir uns bereits um 6 Uhr früh beim Gemeindeamt in Thurn. Von dort aus ging es zuerst der Straße entlang Richtung Oberdorf, ehe uns der Vogelerlebnisweg Richtung Osten durch einen alten Hof und eine wunderschöne Streuobstwiese führte. In den Ästen der alten Bäume konnten wir zahlreiche Vogelarten, wie beispielsweise **Stare**, **Kleiber**, diverse **Meisenarten** sowie einen singenden **Gartenrotschwanz**, der bereits aus seinem Winterquartier in Afrika zurückgekehrt war, entdecken. Man hatte das Gefühl, dass die ersten wärmenden Sonnenstrahlen an diesem schönen aber kalten Frühlingmorgen auch den Vögeln gut taten. Aus der Ferne war der zur Familie der Spechte gehörende **Wendehals** mit seinem charakteristischen Gesang zu hören. Eine Beobachtung dieses Vogels gelang uns leider nicht, was aufgrund seines braunen, tarnfarbenen Gefieders auch nicht verwunderlich ist. Im Luftraum rund um den Bauernhof waren auch schon zahlreiche **Felsen- und Rauchschwalben** unterwegs, um Insekten und Nistmaterial zu sammeln.

Wir folgten dem Weg, der uns vorbei am großen, hölzernen Waldkauz in einen relativ dichten Fichtenwald führte. Ab jetzt waren unsere Ohren wichtiger als die Augen, denn im dichten Ast- und Blättergewirr waren die Sichtungen der selten ruhig sitzenden Vögel äußerst schwierig. Typische Waldvogelarten, wie das winzig kleine **Wintergoldhähnchen** - der kleinste Vogel Europas - oder die **Tannenmeise** waren aber ebenso gut zu hören wie der **Zilpzalp**, der **Buchfink** sowie ein rufender **Buntspecht**. Die wichtigsten Vertreter dieser Vogelgemeinschaft waren auch auf der Informationstafel, an der wir vorbeikamen, anschaulich abgebildet.

Abwechslungsreicher wurde es dann wieder, als wir den Wald hinter uns ließen und im „Dorf“ noch einige typische Bewohner



Gartenrotschwanz.

Foto: Oliver Stöhr



der Siedlungsbereiche beobachten konnten. Einmal mehr war es ein schönes Gartenrotschwanzmännchen, welches sich lange im Spektiv beobachten ließ. Auf den offenen Flächen waren **Mistel- und Singdrossel** eifrig damit beschäftigt, nach Würmern zu suchen.

Derartige Grenzgebiete, wie hier zwischen Offenland, Wald und Siedlungsbereich, sind der ideale Ort, um viele verschiedene Vogelarten zu entdecken. Und diese große Artenvielfalt macht sich auch akustisch durch ein umfangreiches Stimmenwirlwarr bemerkbar. Die Zuordnung der einzelnen Gesänge zu den einzelnen Arten wird dadurch jedoch gerade für Ungeübte deutlich erschwert.

Gegen 9 Uhr vormittags waren wir wieder bei unserem Ausgangspunkt angelangt. Binnen drei Stunden konnten wir dabei mehr als 30 Vogelarten nachweisen. Und das waren längst nicht alle Vogelarten, die dort vorkommen. Denn gerade die halboffene, sehr abwechslungsreiche Kulturlandschaft mit zahlreichen Hecken, Lesesteinmauern und Streuobstwiesen, wie sie zwischen Thurn und Oberlienz derzeit noch gut erhalten ist, beherbergt noch weitere, teils seltene und gefährdete Vogelarten, wie z.B. den Neuntöter oder den Wiedehopf. Doch dazu reicht ein halber „Vogelvormittag“ nicht aus... *Mag. Matthias Gattermayr*



15 Jahre Kulturinitiative Thurn!

Das heurige Vereinsjubiläum ist wohl Grund genug für eine Rückschau.

Als wir auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Viktor Zeiner den Verein aus der Taufe hoben, war wohl keinem der Gründungsmitglieder bewusst, welche Arbeit auf uns zukommen wird. Frau Dr. Brigitte Ascherl wurde mit sanfter Gewalt zur Obfrau bestimmt und dann war es mit der Ruhe vorbei. Durch ihre exzellenten Kontakte zu diversen Förderstellen konnte so viel Geld nach Thurn geholt werden, dass wir in den 10 Jahren ihrer Obfruschafft 135.000,- € in die Renovierung des Kammerlanderhofes und damit in das Gemeindevermögen investieren konnten. Entsprechend dieser enormen Summe waren auch wir Vorstandsmitglieder voll gefordert. Es waren nicht nur die Renovierungsarbeiten zu planen, zu koordinieren und selbst Hand anzulegen, sondern wir haben auch vom ersten Tag an versucht, das kulturelle Leben in Thurn zu bereichern. In den vergangenen 15 Jahren hat der Verein über 80 Veranstaltungen durchgeführt. Für die **Renovierungsarbeiten** haben wir in den 15 Jahren über **155.000,- €** investiert. Dafür wurden wir wie folgt unterstützt:

Gemeinde Thurn	18.813,-	12,1 %
Denkmalamt	27.190,-	17,5 %
TVB	21.310,-	13,7 %
Land Tirol Kulturabteilung	38.044,-	24,5 %
Landesgedächtnisstiftung	25.000,-	16,1 %
Land Tirol Dorferneuerung	25.000,-	16,1 %
Summe	€ 155.357,-	100 %

Mit diesem Geld haben wir nicht nur das Stubenhaus und die WC-Anlage saniert, sondern auch das Sgraffitto von Prof. Kollreider am Gemeindeamt freigelegt und die Figuren der Ignatiusgrotte restauriert. Auch die Neugestaltung des Innenhofes beim Kammerlander hat der Verein zur Gänze übernommen (Förderung durch Dorferneuerung des Landes).

Bei der Umgestaltung des Stalls in einen Veranstaltungsraum haben wir nicht unwesentlich am Zustandekommen der Förderung seitens der Dorferneuerung (50 % der Baukosten) mitgewirkt und 10.000,- € vom TVB und 5.000,- € von der Kulturabteilung des Landes „aufgetrieben“.

Das Bauerngartl – liebevoll gepflegt von Barbara Mußhauser – weckt viel Bewunderung bei den Museumsbesuchern und Spaziergängern.

Schon in den Anfangsjahren haben wir das Stubenhaus auch als Museum zugänglich gemacht. Den ganzen Sommer über haben wir jeden Montag Dienst versehen und Raimund Mußhauser hat auch noch unzählige Sonderführungen abgewickelt.

Ein besonderes Anliegen war und ist es aber, mit vielen Veranstaltungen das kulturelle Angebot in Thurn zu erweitern. Wir sind sehr stolz, dass wir über 80-mal zu Konzerten, Lesungen, Ausstellungen oder Buchpräsentationen einladen konnten. Neben dem persönlichen Einsatz von Vorstandsmitgliedern und Helfern ist dieses Pensum nur mit der Unterstützung vieler Stellen und aller Mitglieder des Vereins möglich. Die erforderlichen Mittel dafür wurden wie folgt aufgebracht:

Gemeinde Thurn	6.400,-	17,4 %
Mitgliedsbeiträge	13.623,-	37,1 %
Land Tirol Kulturabteilung	8.200,-	22,3 %
Werbung	7.625,-	20,7 %
Mieten	920,-	2,5 %
Summe	€ 36.768,-	100 %



Foto: Hans Kurzthaler vom 18. Juni 1995

Der größte Beitrag kommt also von unseren Mitgliedern, wofür wir uns sehr herzlich bedanken. Seit den ersten Jahren unserer Tätigkeit ist uns eine Verdoppelung der Mitgliederzahl gelungen. Für uns ist das Anerkennung und Auftrag zugleich. Auftrag, noch besser zu werden, um bald das 100. Mitglied begrüßen zu können.

In den 15 Jahren wurde der traditionelle Adventnachmittag mit der Krippenausstellung ebenso Fixpunkt wie die Konzerte von Prof. Helmut Ascherl – solo oder mit seinen Kollegen. Das ausverkaufte Konzert der Gruppe Findling, die tolle Ausstellung „Räder der Sieger“ zusammen mit der Sportunion, die Handarbeiten der Thurner Frauen, die unzähligen Ausstellungen aus dem Fundus des Chronisten Raimund Mußhauser zu Thurner Lokalthemen, der tolle Bildervortrag von Miriam Kleinercher über ihr Neuseelandabenteuer und, und, und ... ich staune selbst bei der Durchsicht der Veranstaltungsliste, was wir alles anbieten konnten.

Aber wir haben auch einige Publikationen finanziert: zum 10-Jahres Jubiläum konnte Dr. Brigitte Ascherl noch ihr Buch „Bauernleben am Kammerlanderhof“ präsentieren. Ihr früher Tod, einen Monat nach der Buchvorstellung, hat ihre Familie und unseren Verein hart getroffen. Ihre Fachkenntnis und ihr Eifer sind nicht zu ersetzen.

2012 haben wir unter dem Titel „Lyrik im Dorf“ Gedichte von Barbara Mußhauser und Josefa Baumgartner veröffentlicht. Dieses Werk ist inzwischen vergriffen. Im heurigen Jahr haben wir die Arbeit von Frau Bürger über die Keramikfunde aus dem 19. und 20. Jahrhundert am Kammerlanderhof mitfinanziert. Unser Verein und unsere Arbeit ist auch außerhalb Osttirols nicht unbeachtet geblieben. In einigen Schriftenreihen wurde bereits über unser Tun geschrieben und demnächst wird in der renommierten Zeitschrift des Österreichischen Burgenvereins über den Kammerlanderhof und unseren Verein berichtet werden. Zudem hat uns die Kulturabteilung des Landes zum Museum des Monats November erkoren.

Aber natürlich sind die Geldmittel allein nicht entscheidend. Ohne den Einsatz des Vereinsvorstandes und der Helfer ist so eine umfangreiche Vereinsarbeit nicht möglich. Vereinssitzungen, Baubesprechungen, Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen mit unzähligen Besprechungen, Betreuung des Stubenhauses und Bauerngartls ... ohne die sogenannte „Freiwilligenarbeit“ undurchführbar. Daher möchte ich mich bei allen meinen Mitstreitern besonders bedanken.

DI Otto Unterweger, Obmann



Chor Dorfvocal

Unser Chor besteht aus 11 Mitgliedern (und einer Gastsängerin). Wir treffen uns donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindesaal und singen in einer kleinen gemütlichen Runde kirchliche und weltliche Lieder. Auch das gemütliche Zusammensitzen anlässlich eines Geburtstags kommt bei uns nicht zu kurz.

Du musst kein gesangliches Supertalent sein, um bei uns mitzusingen, das Wichtigste ist, dass du Spaß und Freude am Singen hast.

Mehr erfährst du auf unserer **Homepage: www.dorfvocal.com**

Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied und wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2017.
Barbara Gruber



Vorne v.l.: Norbert Nimmert, Gerlinde Gander, Maria Mußhauer, Martina Gstrein, Maria Kleinlercher, Anni Gander; hinten v.l.: Alois Wurzer, Josef Baumgartner, Jakob Reiter. Nicht im Bild: Barbara Gruber und Anna Mariacher. Foto: Luise Hofmann

Kirchenkonzert anlässlich des 5-jährigen Bestehens von modernBlech



modernBlech. V.l.: Gernot Possenig, Bettina Schmidt, Martin Albrecht und Paul Gstrein. Foto: Manuela Leiter

In der Thurner Kirche, wo vor fünf Jahren alles begann, feierte die Bläserformation modernBlech am 19. November 2016 im Rahmen eines Kirchenkonzertes ihr 5-jähriges Jubiläum.

Im Advent 2011 fanden sich die beiden Trompetenspieler Gernot Possenig und Paul Gstrein, der Posaunist Martin Albrecht und Bettina Schmidt an der Tuba, alle vier Mitglieder der MK Thurn, zusammen, um einen Adventgottesdienst zu gestalten. Die jungen Musikanten fanden bald Gefallen am Musizieren in der kleinen Gruppe und trafen sich von nun an regelmäßig zum gemeinsamen Proben und Spielen.

Mehrere Gestaltungen von kirchlichen und weltlichen Anlässen waren die Folge und animierten die jungen Musikanten zur Erweiterung ihres Repertoires, das nun von Kirchen- und Trauermusik über alpenländische Weisen bis hin zur modernen Literatur ein großes Programm umfasst.

Vor ca. einem Jahr wurde die Idee geboren, anlässlich des 5-jährigen Jubiläums von modernBlech ein Kirchenkonzert zu veranstalten. Die junge Truppe holte sich für das Konzert Patrick Winkler an der Trompete und Matteo Dallavia am Horn mit ins

Boot. Gemeinsam mit den Musikkollegen, dem Klarinettenquartett **Windwurf**, dem **Gsangl** aus Thurn sowie den **Hornflakes** aus Gaimberg konnte diese Idee am 19. November umgesetzt und verwirklicht werden.

Der würdige Rahmen und die Akustik der Kirche sowie die passende Auswahl der Musikstücke verliehen dem Konzert etwas Einzigartiges, Besinnliches und ließen die Konzertbesucher für einige Augenblicke die Hektik unserer Zeit vergessen, wie es Moderator Andreas Nimmert treffend formulierte.

Die übervolle Kirche und der kräftige Applaus am Schluss waren Zeichen der Wertschätzung genug für modernBlech und die mitwirkenden Freunde von **Windwurf**, dem **Gsangl** und den **Hornflakes**.

Im Anschluss an das Konzert gab es am Kirchplatz bei einer Agape Gelegenheit zu plaudern und unter Freunden zu sein. Mit den freiwilligen Spenden des Abends wird die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol unterstützt.

modernBlech bedankt sich bei allen Helfern und Unterstützern, den mitwirkenden Gruppen, den Sponsoren und Ihnen allen für Ihr Kommen.
modernBlech (Paul Gstrein)



Foto: Raimund Mußhauer



Musikkapelle Thurn

alle Berichte: Monika Unterfeldner



Ein ereignisreicher Sommer liegt hinter der Musikkapelle Thurn. Neben Ausrückungen in Thurn, Lienz, Assling, Huben und Oberlienz standen auch einige Highlights auf dem Programm.

Pfingstkonzert

Zahlreiche Zuhörer folgten der Einladung der Musikkapelle Thurn zum Pfingstkonzert am Pfingstmontag, den 16. Mai 2016. Erstmals wurde die neue Bühne im T_HURNSAAL des Gemeindezentrums genutzt, um ein Saalkonzert zu veranstalten.



Das Solostück von Bettina Schmidt.
Foto: Raimund Mußhauser

Nachdem Patrick Winkler Anfang des Jahres 2015 die musikalische Leitung der Musikkapelle Thurn übernahm, studierte er heuer mit ihr ein komplett neues Programm ein. Die knapp 50 Musikantinnen und Musikanten boten ein abwechslungsreiches Pfingstkonzert, durchs Programm führte Andreas Nemmert.

Begonnen wurde der Abend mit traditionellen Märschen und Polkas. Im weiteren Verlauf folgten Konzertwalzer, Overtüren und mehrere moderne Stücke. Ein Highlight des Pfingstkonzerts war das Solostück „Wild Cat Blues“ für eine Klarinette. Virtuos gespielt wurde dieses Solo von der Klarinetistin Bettina Schmidt, die heuer im Jänner das goldene Leistungsabzeichen ablegte.

Noch ein goldenes Leistungsabzeichen

Die Musikkapelle Thurn konnte sich heuer nach dem goldenen Leistungsabzeichen von Bettina Schmidt über ein weiteres freuen: **Anna Neumair** legte am 10. Juni die Prüfung für das goldene Leistungsabzeichen auf der Querflöte mit sehr gutem Erfolg ab.

Dazu gratuliert die MK Thurn auch auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich!

Foto: Monika Unterfeldner



Helenenkirchtage in Thurn

Das gesamte vierte Juliwochenende stand in Thurn im Zeichen des Helenenkirchtages, welcher von der Musikkapelle veranstaltet wurde.

Begonnen wurde das Kirchtagswochenende wie jedes Jahr mit der Patroziniamsmesse am Helenenkirchl am Samstagmorgen. Am Abend folgte dann das Fest beim Thurner Gemeindezentrum. Während des Festkonzertes der Musikkapelle Thurn wurden die Musikant/innen, die heuer ein Leistungsabzeichen abgelegt hatten, geehrt: Das **bronzene Leistungsabzeichen** erhielten heuer Mathias Ackerer am Flügelhorn, Johannes Albrecht am Schlagwerk und Andreas Zeiner auf der Posaune. Besonders erfreulich ist, dass sich Anna Neumair auf der Querflöte und Bettina Schmidt auf der Klarinette der Prüfung für das **goldene Leistungsabzeichen** stellten und diese mit Bravour bestanden. Auch diese Leistungsabzeichen bekamen sie am Samstag überreicht.

Im Anschluss an das Festkonzert spielten die „Seespitzler“ zum Tanz auf und es wurde ausgiebig gefeiert.

Am Sonntagvormittag marschierte die Musikkapelle Assling auf und spielte ein Frühschoppenkonzert, anschließend konnte man zu den Klängen der „Kuenz Buam“ das Tanzbein schwingen.

Ein Highlight des heurigen Festwochenendes war sicherlich das Schätzspiel, bei dem man den Thurner Maibaum und einige weitere Preise gewinnen konnte. Es musste geschätzt werden, wie viel Milliliter Wasser in eine Tuba passen. Als es dann am Nachmittag zum Ausmessen kam, stieg die Spannung. Liter für

Liter und später Milliliter für Milliliter wurden in die Tuba gefüllt und mit 16.498 ml war das Instrument vollgefüllt. Maria Reiter aus Thurn hatte im Vorfeld die beste Schätzung abgegeben und durfte sich über den Gewinn des Maibaums freuen.



Foto: Monika Unterfeldner

Die Goldenen und Bronzenen mit Funktionären und Bürgermeister: v.l. Andreas Zeiner, Obmann-Stv. Roland Waldner, Mathias Ackerer, Kapellmeister Patrick Winkler, Johannes Albrecht, Jugendreferentin Julia Waldner, Anna Neumair, Bgm. Reinhold Kollnig, Bettina Schmidt, Obmann Johannes Nemmert.



Ausflug nach Rattenberg

Am Wochenende nach dem Helenenkirchtag stand endlich der verdiente und langersehnte Musikausflug nach Rattenberg am Programm.

Los ging es am Samstag um 7:30 Uhr mit einer leichten Verspätung mit dem Busreiseunternehmen Bstieler. Gut 40 Musikantinnen und Musikanten machten sich über Südtirol auf den Weg nach Steinach am Brenner, wo der Bau des Brennerbasistunnels besichtigt wurde. Zuerst gab es die Fakten in den BBT-Tunnelwelten, einem Museum, das alle Informationen rund um den Tunnelbau bereithält. Im Anschluss wurden alle mit Schutzkleidung ausgerüstet und fuhren mit Bussen direkt an den Ort des Vortriebes untertage. Die Hälfte der Reisegruppe konnte sogar bei einer Sprengung dabei sein. Dies war ein unvergessliches Erlebnis. Nach der anstrengenden Besichtigung dieses Bauwerks gab es noch eine Stärkung, das Mittagessen in Steinach, und anschließend wurde die Reise nach Rattenberg fortgesetzt.



Tracht und Instrument wurden gegen Warnweste, Gummistiefel und Bauhelm getauscht.

Viel Zeit zum Beziehen der Zimmer in der Pension blieb jedoch nicht, denn um 18 Uhr mussten alle schon wieder konzertfertig im Bus sein und fuhren in die Rattenberger Altstadt. Dort konnten sich die Zuhörer in historischer Atmosphäre von den Klängen der MK Thurn verwöhnen lassen und der Abend klang gemütlich aus.

Am nächsten Tag war jedoch auch nichts mit Ausschlafen. Um 9 Uhr ging es nämlich schon wieder mit dem Bus weiter nach Kramsach, wo sich die Mitreisenden in zwei Gruppen aufteilten: Ein Teil durfte im Hochseilgarten seine Schwindelfreiheit beweisen, während die zweite Hälfte die Gebäude im „Museum Tiroler Bauernhöfe“ genau unter die Lupe nahm. Nach dem anschließenden gemeinsamen Mittagessen teilte sich die Gruppe wieder in zwei Hälften: Ein Teil plantschte und rutschte in der Wörgler Wasserwelt, während der Rest einen gemütlichen Nachmittag am Hechtsee verbrachte. Als der Bus wieder alle eingesammelt hatte, ging es Richtung Heimat, wo am Sonntagabend alle wohlbehalten eintrafen.



Aufmarsch der Musikkapelle Thurn in der kleinsten Stadt Österreichs.

Fotos: Monika Unterfeldner

Mehr Informationen zu den Aktivitäten der Musikkapelle Thurn sind im Internet unter www.mk-thurn.at zu finden.

35 Jahre Urlaub am Obernigglerhof

Eine besondere Anerkennung wurde am 11. August 2016 Frau Dr. Gerda Groß zuteil

Die Gastgeber Gerti und Tone Baumgartner sowie Martin Baumgartner (als Vertreter des Tourismusverbandes) und Robert Niederbacher (als Vertreter der Gemeinde Thurn) überbrachten die herzlichsten Glückwünsche und dankten der Jubilarin für 35 Jahre Treue zum Obernigglerhof in Thurn.

Durch Herrn Dr. Hermann Wurnig (Gemeindegänger von Thurn und Neffe der Jubilarin) hat Familie Groß aus Wien vor vielen Jahren die Liebe zu der Region Lienzer Dolomiten und insbesondere zu Thurn als Ferienort entdeckt.

Unzählige Sommerwanderungen und Bergtouren wurden in den vergangenen Jahren in ganz Osttirol mit der Familie und auch den Gastgebern Gerti und Tone unternommen. Auch Freunde und Familie hat Frau Dr. Groß mit ihrer Begeisterung für Osttirol zu zahlreichen Urläufen in unserer schönen Region motiviert.

Wir bedanken uns herzlich für die jahrelange Treue und wünschen Frau Dr. Groß weiterhin viel Gesundheit und noch einige schöne Aufenthalte bei uns am Obernigglerhof!

Gerti und Tone Baumgartner



V.l.: Dr. Hermann Wurnig, Ing. Robert Niederbacher, Martin Baumgartner, die Jubilarin Dr. Gerda Groß, Tone und Gerti Baumgartner und Mag. Elvira Lukasser-Wurnig.

Foto: Ingrid Tscharnidling



Bäuerinnenlehrfahrt 2016

Die alljährliche Lehrfahrt der Bäuerinnen führte uns heuer im Mai ins nahe obere Mölltal.

In Mörtschach besichtigten wir eine aus den Nachkriegsjahren stammende Wollkartatsche, die in den letzten Jahren von einem Verein mit viel Engagement wieder in Betrieb gebracht worden ist. Schafwolle aus der ganzen Region wird dort wieder gewaschen und verarbeitet. Danach konnten wir bei der Herstellung von Schafbettdecken zusehen. Man kann dort auch mit der selbst mitgebrachten Wolle seine eigene Bettdecke fertigen lassen.

Anschließend durften wir eine Führung durch die schöne Wallfahrtskirche in Heiligenblut genießen.

Die Betriebsbesichtigung des Sturmhofes in Heiligenblut, einem Archehof, den die Familie Bucher mit ihren vier Kindern sehr naturnah und ökologisch bewirtschaftet, war für viele von uns etwas ganz Neues. Bei der Heimfahrt kehrten wir am Iselsbergerhof zu einer Kaffeepause ein.



Erna Ackerer, Annemarie Unterfeldner, Maria Zeiner, Irmgard Zeiner, Maria Tabernig, Brigitt Mußhauser, Emma Kollnig, Klara Leiter.

Foto: Annemarie Unterfeldner

Nationalfeiertagskonzert

Am heurigen Nationalfeiertag luden die Thurner Bäuerinnen zum Konzert der Musikkapelle Thurn am Hof der Familie Reiter, Feldwabl, ein.

Viele Besucher konnten das tolle Konzert genießen und unsere hausgemachten Speisen, wie Gerstlsuppe mit selbstgebackenem Brot, Kuchen, Krapfen und Kiachln mit Granten, verkosten. Es war ein schöner Nachmittag und wir Bäuerinnen bedanken uns bei Rosmarie, Sepl und Daniel für ihre Gastfreundschaft.



Johannes Nimmert, Rosmarie und Sepl Reiter, Annemarie Unterfeldner, Patrick Winkler, Mair Anna.

Foto: Norbert Nimmert

Selbstgebackenes Hausbrot - wertvoll gesund und lecker

Sehr großes Interesse bestand für diesen Kurs des Ländlichen Fortbildungsinstituts. Also mussten wir zwei Termine festlegen.

Seminarbäuerin Margit Aigner aus Tassenbach zeigte uns, wie man mit den heimischen Getreidesorten Dinkel, Weizen und Roggen schnell sein eigenes Brot backen kann. Sie lehrte uns die Herstellung von Sauerteig, verschiedener Teige, das Ausmachen von Breatln, Baguettes, Vinschgerln und vieles andere.

Die Teilnehmer hatten auch viele Fragen an Margit und sie versuchte sie auch alle zu beantworten. Im ganzen Gemeindezentrum duftete es an diesem Tag herrlich nach frischgebackenem Brot und alle Kursteilnehmer waren von diesen lehrreichen Stunden begeistert.

Annemarie Unterfeldner



Die TeilnehmerInnen der zwei Kurse. V.l.: Hermine Baumgartner, Stephanie Plankensteiner, Carolin Grissmann, Monika Unterfeldner, Julia Gander, Margit Aigner, Claudia Kleinlercher, Emma Kollnig, Maria Unterassinger, Johanna Gomig, Elisabeth Kollnig, Karolin Stadler, Klaudia Gruidl.



V.l.: Mirjam Meijer, Christa Entstrasser, Otilia Unterkircher, Burgl Tscharnig, Bettina Huber, Margit Aigner, Maria Katharina Nothdurfter-Bürgler, Maria Tabernig, Gertraud Kurzthaler, Günter Stadler, Bettina Forcher, Eva und Simone Schneeberger, Martina Baumgartner, Sigrid Schneeberger, Annemarie Unterfeldner.

Fotos: Annemarie Unterfeldner



Adventmarkt 2016

Am Samstag, den 26. November 2016, haben wir wieder den Adventmarkt in Thurn organisiert.

Wir möchten uns bei allen Besuchern und Käufern bedanken. Ein Vergelt's Gott auch an alle, die uns auf irgendeine Art und Weise unterstützt und uns geholfen haben.

Die Hälfte des Erlöses wird für einen guten Zweck gespendet.

Die Thurner Bäuerinnen



Foto: Raimund Mußhauser

Feste Wurzeln in der Heimat öffnen Türen in die ganze Welt

Glück, Arbeit und Risiko – das sind drei Zutaten, aus denen sich Osttiroler Erfolgsrezepte zusammensetzen. „Lebensraum – Arbeitsraum – Wurzeln schlagen“, unter diesem Motto luden die Landesobleute der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend (TJB/LJ) Martina Brunner und Stefan Egerbacher zu einem spannenden „Neu-Denken-Diskussionsabend“ nach Thurn ein.

„Drei Eigenschaften prägen das Leben aller drei Gesprächspartner: Sie arbeiten hart, hatten eine gehörige Portion Glück und scheuen kein Risiko“, so das Resümee von JB-Landesobmann Stefan Egerbacher. Die Rede ist von Peter Ortner, Extremkletterer & Bergsteiger, Edwin Meindl, GF bei Micado Smart Engineering GmbH, und Michael Wieser, Tischlermeister & Innenarchitekt. Eigentlich war **Peter Ortner** Hirtenhelfer. Er verdankt es unter anderem dem schlechten Wetter, dass er zu einem der berühmtesten Extremkletterer Österreichs wurde. „Cerro Torre, Nicht den Hauch einer Chance“ - so heißt der Titel des bekannten Films, für den er gemeinsam mit David Lama das Material lieferte. Und dennoch: „Es gibt immer irgendwo einen größeren Berg als zu Hause. Ich bin durch das Bergsteigen sehr viel in der Weltgeschichte herumgekommen und dennoch komme ich immer wieder gern nach Osttirol zurück, weil es einfach alles bietet was mein Herz begehrt“, so Ortner, der seinen Lebensmittelpunkt in Osttirol hat und seiner Heimat sehr verbunden ist.

Edwin Meindl hat bereits vor 18 Jahren seinen Betrieb gegründet. „Ich habe am Anfang nicht genau gewusst in welche Richtung es gehen sollte. Vielleicht hat mir genau das noch mehr Mut gegeben, mehr Risiko einzugehen“, so der junge Geschäftsführer von Micado Smart Engineering GmbH. Mit seinem Konstruktionsbüro „Micado“ befindet sich der Oberlitzener Unternehmer auf der Erfolgsspur. Seine Spannvorrichtung im Bereich der Flugzeug-Industrie ist weltweit gefragt.

Dass es sich lohnt, hart und zielstrebig für seine Träume zu arbeiten, stellte Tischlermeister und Innenarchitekt **Michael Wieser** unter Beweis: „Ich bin eigentlich ein klassischer Tiroler. Zuerst



Können sich über eine gelungene Veranstaltung freuen: v.l. LO Stefan Egerbacher, Bezirksleiterin Greta Oberegger, Michael Wieser, Peter Ortner, Edwin Meindl, LL Martina Brunner und Bezirksobmann Harald Wilhelmer.

besuchte ich die Hauptschule, dann die Handelsakademie und nach dem Bundesheer absolvierte ich eine Lehre als Tischler.“ Etwas bewegte den jungen Tiroler von Anfang an: „Ich wollte immer schon selbst etwas schaffen. Hinzu kam, dass ich es immer schon faszinierend fand, etwas selbst zu planen.“ Wieser war der jüngste Tischlermeister Österreichs und ist nun mit seiner eigenen Firma in Strassen als Gestalter im Planungsbüro tätig. Er stellt unter Beweis, dass auch junge Unternehmen in Osttirol Fuß fassen können.

50 junge Mitglieder der TJB/LJ folgten der Einladung in den Veranstaltungsraum Kammerlanderhof. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgte die Ortsgruppe Thurn. „Am großen Interesse an dieser Veranstaltung sieht man, wie sehr Heimat wirklich bewegt“, freuten sich Egerbacher und Brunner.

Foto & Text: Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend



Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

Bad Taste Party

Heuer veranstalteten wir **zum ersten Mal** eine Bad Taste Party in Thurn. Die Vorbereitungen dafür starteten bereits viele Wochen zuvor. Am 6. April trafen wir uns im Gemeindesaal, um für die Party zu dekorieren und alles vorzubereiten.

Am Freitag, 8. April, war es endlich soweit – wir schmissen uns alle in unsere bunten Outfits und freuten uns über **zahlreiche Gäste mit schlechtem Geschmack**. Die kunterbunte Partygesellschaft tanzte zur Musik von „Be Released“. Es gab Bosna von unserem Küchenteam Lukas und Julia und einige Getränke-Specials. Um die lustigen Outfits festzuhalten, hatten wir auch eine **Fotobox** organisiert. Die Veranstaltung wird bestimmt im nächsten Jahr wiederholt und wir freuen uns jetzt schon auf viele schlechtgekleidete Teilnehmer!
Manuela Leiter



Der schlecht gekleidete Ausschuss der JB Thurn. Foto: Manuela Leiter

Fronleichnam

Bereits am 24. Mai trafen wir uns in unserer JB-Hitte, um den **Kranz für die Fronleichnamsprozession** zu binden. Nachdem wir ja mittlerweile schon richtige Profis darin sind, war dies in nicht einmal einer Stunde abgeschlossen.

Am 26. Mai fand in **Lienz** die Fronleichnamsprozession statt. Diese begann wie immer mit einer **Messe am Hauptplatz**. Wir waren mit einer **Statue** und unserer **Wanderfahne** vertreten. Im Anschluss gab's noch ein Eis in der Stadt und dann ein leckeres Mittagessen in der Zentrale.
Manuela Leiter



Vorne: Laurin Nemmert, Philipp und Karolin Stadler, Stefan Unterfeldner, Philipp und Sabrina Zeiner, Monika Unterfeldner, Manuel Wurzer, Lisa Putzhuber, Melanie Huber, Manuela Leiter und Florian Unterweger.
Foto: Manuela Leiter

Herz Jesu Feuer

Nach Eintreffen der motivierten „**Feuerlemocha**“ um 18.00 Uhr bei unserem Vereinshaus ging es mit zwei geländetauglichen Autos und einem Traktor hinauf **auf 2.000 m** zur Stanis-Alm. Oben angekommen, wurden **die gegossenen Kerzen** in die Rucksäcke gepackt und auf den Rücken der aus acht Burschen bestehenden Truppe geschnallt. Zum Anfeuern nahmen noch einzelne einen Bunsenbrenner in die Hand und los ging es in Richtung „**Oberwalder-Steig**“.

Nach dem Aufstieg von ca. einer Stunde über Wiesen, Steine und Geröll war der Steig erreicht und eine kurze Pause zum „Verschnaufen“ stand am Zeitplan. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurden vom Ausgangspunkt Richtung Westen und Osten Kerzen aufgestellt. Eine der beiden Gruppen hatte zu viele Kerzen am Rücken und entschied sich, **ein Kreuz mit freiem Auge** auszu-stecken.

Beim Retougang zum Ausgangspunkt am Steig wurden die Kerzen mit Hilfe der Bunsenbrenner, und oftmals mit ein wenig Benzin, entzündet und somit die ersten Lichter für die Leute im Tal sichtbar. Beim Zusammentreffen der Männer mussten aufgrund der Lichtverhältnisse schon die ersten Stirnlampen aufgesetzt werden. Anschließend ging es im Dunkeln wieder hinunter zur Stanis-Alm.

In der Hütte wartete ein riesen Topf voller **Spaghetti** auf die hungrigen Mäuler der Truppe. Nach dem Essen und ein paar wenigen Bier fuhr man gemeinsam ins Tal und schaute sich die getane Arbeit selbst an. Voller Stolz wurden Fotos gemacht und auch das „freihändige“ Kreuz überzeugte alle, die es zu sehen bekamen.

Es war auf jeden Fall **ein gelungener Abend** mit einem mehr als erwarteten Ergebnis. Doch das Wichtigste ist, dass im Jahr 2017 mit Sicherheit wieder ein paar Lichter hoch über Thurn von der Jungbauernschaft/Landjugend entzündet werden.
Philipp Kollnig



Vorne v.l.: David Egartner, Gernot Possenig, Philipp Kollnig und Andreas Zeiner; hinten: Paul Gstrein, Stefan Albrecht, Daniel Putzhuber und Thomas Lenzhofer.
Foto: Gernot Possenig



Public Viewing

Wir veranstalteten heuer **dreimal** ein Public Viewing für alle Fußballbegeisterten. Dabei übertrugen wir auf unserer Großbildleinwand die Spiele Österreich gegen Portugal und Österreich gegen Island im Gemeindesaal. Am Ende der **Fußball-EM** spielte dann auch noch einmal das Wetter perfekt mit und wir konnten das **Finale** mit zahlreichen Thurnern im Freien anschauen. Es wurde eifrig mitgefiebert und der Torjubel war bestimmt in ganz Thurn zu hören.

Manuela Leiter



Public Viewing im Gemeindezentrum.

Foto: Manuela Leiter

Almfest

Unser heuriges Almfest fand auf der Unterniggler-Alm am Zettersfeld statt. Die Hl. Messe vor der Hütte wurde von der Gruppe „**modernBlech**“ umrahmt und wir sorgten für die passenden **Fürbitten samt Meditation und Lesung**.



Hl. Messe beim Almfest, zelebriert von Aushilfspriester P. Joji Alex.

Foto: Manuela Leiter

Im Anschluss gab es den ersten öffentlichen Auftritt der „**Rondstoan-Musik**“. Die hungrigen Besucherinnen und Besucher wurden mit **Schopf und Bratwürstel** verwöhnt. Natürlich gab es auch kühle Getränke sowie **Kaffee und Kuchen**. Am Nachmittag spielten die „**Girstmair Soatzupfa**“ und das eine oder andere Tanzpaar mischte den Platz vor dem Stall auf. Ein besonderes Highlight war dann der Auftritt der Unternigglerkinder mit Schlagzeug und Ziehharmonika.

Im Laufe des Nachmittages zogen dunkle Wolken auf und plötzlich kam ein richtiges **Gewitter**, das leider unser Zelt in Mitleidenschaft zog. Schließlich waren wir alle „**fetznass**“ und räumten noch das Nötigste zusammen. Nachdem wir noch ein bisschen in der Hütte trockneten, machten wir uns wieder auf



„Rondstoan-Musik“ – Gernot Possenig, Michael Webhofer, Stefan Albrecht, Bettina Schmidt, Miriam und David Egartner.

Foto: Manuela Leiter

den Weg ins Tal. Die restlichen Sachen wurden am nächsten Tag zusammengeräumt und abtransportiert.

Wir bedanken uns noch einmal ganz herzlich bei der **Familie Baumgartner** für die tolle Zusammenarbeit und die Benützung ihrer Almhütte!

Manuela Leiter

Almsteig richten

Alle paar Jahre machen wir uns wieder auf den Weg, um den **Thurner Almsteig** zu richten. Heuer war es wieder soweit und wir trafen uns in den frühen Morgenstunden des 16. Juli bei der „**JB-Hitte**“. Alle nötigen **Werkzeuge** wurden in die Autos verladen und unser Obmann Philipp Stadler teilte uns in **vier Trupps** ein. Bewaffnet mit Motorsense, Rechen und Schaufel wurde dann eifrig gearbeitet. Karolin Stadler und Manuela Leiter sorgten für die neuen **Wegmarkierungen** und Sabrina Zeiner und Monika Unterfeldner brachten die ersehnte **Jause**.

Bei der sogenannten „**Schwarzen Lacke**“ wurde eine neue JB-Bank aufgestellt und ein Trupp legte einen „**Rundwanderweg**“ an. Die „Schwarze Lacke“ wurde mit einer Folie und einem Abflussrohr ausgestattet und am Ende wagte sogar jemand einen Sprung ins kalte Wasser.

Als der gesamte Almsteig wieder gemäht und geräumt war, trafen wir uns schließlich zum wohlverdienten **Mittagessen auf der „Glanz Alm“**. Es gab Wurstsalat und Wurstnudel. Am Nachmittag saßen wir dann noch gemütlich in der Sonne und freuten uns über das vollbrachte Werk.

Manuela Leiter



Bernhard Kurzthaler und Philipp Zeiner machten eine neue Waserszufuhr für den Trog.

Foto: Manuela Leiter



Gummistiefelturnier

Am 13. August veranstalteten wir das schon legendäre Gummistiefelturnier. Die Veranstaltung fand am **Sportplatz in Thurn** statt. **Acht Mannschaften** versuchten ihr Glück.

Weiters hatten wir unsere **Strandbar** aufgebaut, wo man sich nach den anstrengenden Spielen erfrischen konnte. Wem das noch nicht Abkühlung genug war, für denjenigen gab es auch noch **unseren selbstgebauten JB-Pool**. Dort wurde kräftig geplantscht und fast jeder suchte bei den heißen Temperaturen eine anständige Erfrischung.

Schlussendlich konnte die Bewerbungsgruppe Thurn den Sieg holen und **den begehrten Wanderpokal** nach Thurn heimholen. Denn im Vorjahr ging der Sieg an die „Piraten von Schlatten“, die dieses Jahr den Wanderstiefel nur sehr ungern hergaben.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war das „**Gummistiefelweitwerfen**“. Bernhard Kurzthaler gelang es, den Stiefel am weitesten über den Sportplatz zu schleudern.

Bei bester Stimmung brachten uns der Platzsprecher Luna (Martin Ortner) und DJ Förderer (Andreas Zeiner) durch den Tag.

Sabrina Zeiner



Die Sieger vom Gummistiefelturnier 2016 – FF Bewerbungsgruppe 2: Philipp Zeiner, Markus Schwarzl, Florian Unterweger, Daniel Reiter, Kevin Ackerer, Manuel Wurzer, Martin Albrecht und Stefan Unterfeldner.

Foto: Monika Unterfeldner

Ausflug zum „Mein Tirol Fest“

Die **Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend** (TJB/LJ) veranstaltete im heurigen Jahr **gemeinsam mit der Südtiroler Bauernjugend** (SBJ) ein **Fest im Zillertal**. Unter dem Titel „Mein Tirol Fest“ waren alle Ortsgruppen aus Nord-, Süd- und Osttirol eingeladen. Unsere Ortsleiterin-Stellvertreterin Sabrina Zeiner nahm die Organisation dieses Ausfluges in die Hand und motivierte **17 Thurner Mitglieder** zum Mitfahren. Am Samstag, 20. August, wurden wir vom Bus beim Bahnhof abgeholt und fuhren gemeinsam mit unseren Kollegen aus Sillian, Leisach, Tristach und Gaimberg nach Mayrhofen. Nach einigen Zwischenstopps waren wir gegen Mittag schließlich in unserer Unterkunft. Am Nachmittag fand der **Landesentscheid „Bubble-Soccer“** statt. Gleichzeitig wurden die Teams für die „**Tirol-Safari**“ ausgelost. Ein Team bestand jeweils aus zwei Mitgliedern der TJB/LJ und der SBJ. Bei vier spannenden Stationen konnte man die verschiedenen Landesteile entdecken und Geschicklichkeit und Wissen waren gefragt.

Am Abend fand **das große Finale im Festzelt** bei der „Erlebnis-Sennerei Zillertal“ statt. Die besten vier Teams der „Tirol-Safari“ mussten noch einmal gegeneinander antreten. Im Finale mit dabei war das Team „Mia sein Mia“, bei dem **unsere Mitglieder**

Monika Unterfeldner und Bernhard Kurzthaler beteiligt waren. Sie konnten die beiden Spiele für sich entscheiden und räumen somit den **Sieg** ab. Dies musste natürlich ordentlich gefeiert werden. Im Zelt spielten die „Tiroler Mander“ und für super Stimmung war garantiert.

Der Sonntag begann mit einem gemeinsamen Gruppenfoto in Form eines Herzens. Anschließend machten wir uns zusammen mit den **Fahnenabordnungen** und der **Musikkapelle der SBJ** auf den Weg zur **Feldmesse**. Nach dem **Festakt** versammelten wir uns wieder im Zelt zum Mittagessen. Die Heimfahrt führte uns über den Gerlospass zurück nach Osttirol. *Manuela Leiter*



Gruppenfoto der Osttiroler beim „Mein Tirol Fest 2016“ im Zillertal.

Foto: Manuela Leiter

Bezirkslandjugendtag

Am 8. Oktober fand der heurige Bezirkslandjugendtag in **Matrei i.O.** statt. Nach der Hl. Messe zogen die Fahnenabordnungen gemeinsam mit der JB-Musikkapelle ins Tauerncenter ein. Es folgte der **Festakt** mit zahlreichen Höhepunkten. Die musikalische Gestaltung übernahm auch hier die **JB-Musikkapelle** des Bezirks, bei der auch wieder viele Thurnerinnen und Thurner mitspielten. Es dauerte nicht lange, bis die Bekanntgabe der aktivsten Ortsgruppen des Bezirks anstand. Wir jubelten heuer über den **2. Platz** und gaben „unsere“ Wanderfahne nach zwei Jahren an die Ortsgruppe Innervillgraten weiter. Am Ende des Festaktes folgte noch das **Fahenschwingen** der Obmänner der drei aktiv-



Gruppenfoto mit unserer Urkunde. Vorne hockend: Monika Unterfeldner und Sabrina Zeiner; hinten: Gernot Possenig, Lisa Putzhuber, Stefan Unterfeldner, Verena Kollnig, Alexander Kollnig, Philipp Stadler, Lukas Gruber, Melanie Huber, Philipp Kollnig, Karolin Stadler und Manuela Leiter.

Foto: Manuela Leiter



sten Ortsgruppen. Nach einem gemeinsamen Ausschussfoto und einem leckeren Schnitzel stand einem feinen Ballabend nichts mehr im Wege.

Wir möchten uns noch einmal bei allen bedanken, die uns im heurigen Vereinsjahr unterstützt haben! *Manuela Leiter*

Erntedank

Wir gestalteten auch im heurigen Jahr wieder den **Erntedankgottesdienst** in der Thurner Kirche. Dazu schmückten wir erstmals große **Wagenräder** mit Blumen, Obst und Gemüse. Bei der Hl. Messe wurde auch unser **neuer Herr Pfarrer** Stefan Bodner in Thurn begrüßt. Da ließen wir es uns natürlich nicht nehmen, im Anschluss eine kleine **Agape** am Kirchplatz auszurichten.

Manuela Leiter



Kirchenschmuck Erntedank.

Foto: Manuela Leiter

Krapfenschnappen

Am Allerheiligentag machten sich die Krapfenschnapperer wieder auf den Weg durch Thurn. **12 Burschen** verkleideten sich mit Masken und weißen Hemden und sorgten mit ihren Schnappen für Lärm. Die Kinder freuten sich über **Süßigkeiten** und **Geldspenden**. In einigen Häusern gab es auch wieder **Krapfen**, die sofort hinterm Hemd verstaut wurden. Im Finstern kamen die zwei Gruppen irgendwann endlich beim Gemeindezentrum an.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die freundliche Aufnahme der Krapfenschnapperer in den Häusern. Dank der großzügigen Spenden konnten wir **€ 2.000,-** an eine junge Familie übergeben, die den Betrag mit Sicherheit gut brauchen kann.

Manuela Leiter



Die Krapfenschnapperer beim Unterfeldner.

Foto: Manuela Leiter

Unser „Ausschussbaby“

Am 20. Juni 2016 erblickte Josef, der Sohn von unserer Ortsleiterin Verena und ihrem Andreas, das Licht der Welt. Natürlich wurde da sofort ein **Storch** im Oberdorf aufgehängt. Einige Monate später waren wir dann alle zum „**Weißbite trogn**“ beim **kleinen Josef** eingeladen. Er durfte sich, wie es sich für einen Jungbauer gehört, über einen John-Deere-Traktor freuen. Im Anschluss ließ sich der junge Mann auch noch ganz brav von den Landjugendmitgliedern „hopp“en.“

Wir bedanken uns für den feinen Abend bei der jungen Familie und gratulieren noch einmal ganz herzlich zum Sohnmännchen!

Manuela Leiter



Weißbite tragen bei Verena. Vorne: Sabrina Zeiner, Bernhard Kurzthaler, Andreas Stotter, Verena Kollnig mit Josef, Karolin Stadler, Manuela Leiter, Monika Unterfeldner und Gernot Possenig; hinten: Alexander Kollnig und Andreas Großlercher.

Foto: Manuela Leiter

Wallfahrt Maria Luggau

Mitte September schrieben wir wieder die bereits traditionelle **Kofelwallfahrt** aus. Dabei trafen sich die Wallfahrer in den frühen Morgenstunden, um gemeinsam nach Maria Luggau zu **wandern**. Es bestand aber auch die Möglichkeit mit dem **Bus** zum Wallfahrtsort anzureisen. Die Messe wurde von zwei Thurnerinnen mit der Gitarre umrahmt. Im Anschluss folgte das wohlhersehnte Mittagessen beim Paternwirt.

Leider war die **Teilnehmerzahl im heurigen Jahr sehr überschaubar**, denn nur 11 Personen nahmen den Fußweg nach Maria Luggau in Angriff!

Manuela Leiter

**Osttiroler Asphalt
Hoch- und Tiefbau-
unternehmung GmbH**



A-9903 Oberlienz Nr. 61/1 Ausführung sämtlicher
Tel. 04852 / 64446 Erd-, Straßenbau- und Asphaltierungsarbeiten
Fax 04852 / 64446 - 6 Kanalisierungsarbeiten, Brückenbauten
E-Mail: osta@strabag.com Industriebauten, Wasserkraftanlagen



Foto: Martin Steiner



Tischziachn 2016

Wieso man in Thurn am Abend des 1. Dezember hunderte Menschen antrifft, hat sich wohl bereits in der näheren Umgebung herumgesprochen. Das Tischziachn und Schaulaufen der Krampusse auf dem „Weber Platzl“ hat bei vielen bereits einen fixen Platz im Terminkalender.

Den Zuschauern vor und hinter der Absperrung wurde auch 2016 wieder einiges geboten. Der Nikolaus mit seinem Gefolge besuchte die wagemutigen „Heba“, die versuchten, den Tisch an seinem Platz zu halten. Dagegen hatten die über 80 Krampusse allerdings etwas und so kam es, wie es kommen musste ...

Dem Publikum gefiel die Show sichtlich und mit jeder Menge Glühwein, Tee und vielen anderen Getränken sowie heißen Kastanien und leckerer Gulaschsuppe verbrachte man einen gemütlichen Abend bei leider viel zu milden Temperaturen.

Für die mittlerweile 16. Auflage wurden natürlich viele Krampusse benötigt, welche in einem so kleinen Dorf wie Thurn nur schwer zu finden sind. Deshalb unterstützten uns wieder finstere Gesellen aus den umliegenden Gemeinden.

Beim Auf- und Abbau konnte auf die Unterstützung zahlreicher Mitglieder gesetzt werden.

Auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Tischziachn 2016 beigetragen haben!

Bernhard Kurzthaler



Ausbau eines Abteils im Kammerlander Stadel zum „Krampusraiml“

Die Veranstaltung Tischziachn der Thurner Krampusse hat sich in den letzten Jahren immer weiter entwickelt und so wuchs auch das Inventar stetig an. In der Vergangenheit wurden die Räumlichkeiten der Jungbauernschaft und der Kammerlander Stall und die Keller der Mitglieder als Lagerort genutzt.

Im letzten Jahr sind wir mit der Gemeinde übereingekommen, dass wir ein Abteil im Kammerlander Stadel abtrennen und zur Unterbringung der Tische, der Beleuchtung, der Feuerstellen usw. verwenden dürfen.

Über die Weihnachtsfeiertage 2015 begannen wir sogleich mit der Arbeit und verkleideten die Wände und die Decke mit OSB-Platten, um alles möglichst „mausdicht“ zu machen. Auch eine neue Beleuchtung, Regale, eine Kleiderstange für die Felle und ein paar Fotos zur Deko durften nicht fehlen.

Alle Helfer konnten am 15. Juni 2016 bei herzhaftem Wurstsalat und ein paar Bier das vollendete Werk begutachten. Auch Bgm. Reinhold Kollnig zeigte sich angetan über die so rasche und hochwertige Umsetzung des Projektes.



Foto: Bernhard Kurzthaler

Zukünftig wird wohl noch die eine oder andere Anschaffung auf uns zukommen. Jetzt haben wir aber zumindest eine absperrbare und gut zugängige Aufbewahrungsmöglichkeit.

Ein großes Vergelt's Gott an dieser Stelle noch einmal an die Gemeinde Thurn, die uns das ermöglicht hat!

Bernhard Kurzthaler



Foto: Bernhard Kurzthaler

Helferessen Krampusse 2016

Wie viel Aufwand das Tischziachn in Thurn wirklich ist, wurde uns wieder vor Augen geführt, als wir die Helferinnen und Helfer der letzten beiden Jahre auflisteten und auf über 100 Personen kamen.

Angefangen beim Aufbau, über den Ausschank, bis dann schlussendlich wieder alles zurückgeräumt und der Film geschnitten ist, benötigt es jede Menge fleißiger Hände. Auch bei den Karterabenden und beim Herrichten unseres „Krampusraims“ waren unsere Mitglieder gefragt. Als kleines Dankeschön luden die Thurner Krampusse alle zu einem Spanferkel vom „Heisleit Leo“ in den Kammerlander Stall ein.

Am 30. September um 19:00 Uhr trafen sich über 60 Frauen und Männer, um bei gutem Essen und dem ein oder anderen Getränk einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Gestaltet wurde der Abend von „Simple Life“, die mit toller Musik für Stimmung sorgten. Auch unser neues „Krampusraim!“ konnte von den Interessierten besichtigt werden.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen recht herzlich bedanken und hoffen, dass wir auch in den kommenden Jahren mit eurer Hilfe rechnen dürfen! *Bernhard Kurzthaler*

Thurner Karterabende

In Thurn hat es sich mittlerweile eingebürgert, dass in den Herbst- und Wintermonaten Karterabende im Gemeindezentrum stattfinden.

2015 übernahmen die Thurner Krampusse diese Veranstaltungen und sorgten für das leibliche Wohl der Kartenspieler. Im Winter, jeweils am ersten Freitag im Monat, trafen sich Jung und Alt zum Watten, Schnapsen und zahlreichen anderen Kartenspielen. Das Ausschankteam versorgte die hungrigen Spieler dabei mit Bauernwürstl, Kraut und Brot. Nachdem es bei einigen Partien heiß her ging, durften auch die kühlen Getränke nicht fehlen.

An insgesamt sechs Abenden von November bis April konnten die Thurnerinnen und Thurner ihr Glück im Spiel unter Beweis stellen. Natürlich waren unsere Mitglieder nicht nur hinter der Theke im Einsatz, sondern kämpften auch an den Spieltischen fleißig um „Nulln“ und „Pummerlen“.



Auch in der kalten Jahreszeit 2016/17 sind wieder alle Interessierten recht herzlich zu den geselligen Abenden eingeladen!

Bernhard Kurzthaler

Obst- und Gartenbauverein Vorderes Iseltal

Tel. 0664 / 43 12 729 - e-mail: ogv.vorderes.iseltal@gmail.com



Liebe Hausgartenbesitzer!

Erfrorene Marillen-, Zwetschken-, Kirschen- und Apfelblüten, Hagelschäden, wurmiges Obst und schorfige Äpfel, jede Menge Nacktschnecken, ... man könnte die Aufzählung der Probleme, mit denen sich heuer die Gartenbesitzer beschäftigen mussten, noch fortsetzen.

Dazu noch das neue Pflanzenschutzgesetz, das den Einsatz von chemischen, oft notwendigen Pflanzenschutzmitteln fast unmöglich macht. Der Frust mancher Obst-, Beeren- und Gemüseliebhaber war manchmal ziemlich groß!

Wenn man so hilflos die Ausfälle hinnehmen muss, kommt oft die Frage: „Warum ersetze ich die Obstbäume und Beerensträucher nicht durch Ziergehölze und den Gemüsegarten nicht durch einen englischen Rasen?“

Seitens des Obst- und Gartenbauvereins Vorderes Iseltal mit Mitgliedern aus Gaimberg, Thurn, Oberlienz, Ainet, Schlaiten und St. Johann im Walde zielen die Bemühungen dahingehend, den Mitgliedern hinsichtlich Pflanzenstärkung, Förderung der Nützlinge und mittels verschiedener Schnittmaßnahmen behilflich zu

sein, um gesundes Obst und Gemüse möglichst ohne Pflanzenschutzmittel im Garten zu haben!

Im kommenden Jahr werden in den Gemeinden **Stammtische** zu diversen Themen, wie „Naturnaher Pflanzenschutz im eigenen Garten“ unter dem Motto **VORBEUGEN IST BESSER ALS HEILEN** abgehalten.

Themen wie Vorbeugen durch

► richtige Pflanzenwahl ► natürliche Bodenpflege ► Mischkultur und Fruchtwechsel ► Pflanzenstärkung ► Barrieren gegen Schnecken bauen ► Gartenvlies ► Pheromonfallen ► Einsatz von biologischen Pflanzenschutzmitteln ► Lebensbedingungen von Nützlingen fördern ► Nützlinge richtig einsetzen ► Rezepte, um Jauchen und Brühen selber herzustellen ► diverse Krankheiten erkennen ► verschiedene Schädlinge bestimmen **werden bei diesen Stammtischen besprochen.**

Wir hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr „Gartlern“ mit nützlichen Tipps und Kniffen behilflich sein können.

Das Team des OGV Vorderes Iseltal wünscht viel Freude im Garten, schöne Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2017!!!



Sektion Kleinkinderturnen

Alexandra Thaler-Gollmitzer/Patrizia Außerdorfer

Ein abwechslungsreiches und spannendes Jahr in der Sektion Kleinkinderturnen fand mit dem Ausflug in den Kletterpark Moosalm einen krönenden Abschluss.

Nachdem sich die vielen Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren das ganze Jahr über einmal wöchentlich im Turnsaal oder am Sportplatz der Gemeinde Thurn trafen und viele nette Stunden mit Bewegung verbrachten, stand zum Abschluss des Jahres, rechtzeitig zum Ferienbeginn, das Abenteuer „Kletterpark Moosalm“ an. Die Fahrt mit der Gondel auf die Moosalm war für einige schon ein Erlebnis für sich, doch der vielseitige Kletterparcours, der speziell für die Kids im Kleinkindalter gestaltet wurde, zauberte den Kindern ein Lächeln ins Gesicht, brachte aber auch so manche Anstrengung und Herausforderung mit sich. Energie tankten die Kinder anschließend auf der Moosalm bei einem gemeinsamen Essen und einem netten Ausklang.

Somit konnte der Abschluss der Sektion Kleinkinderturnen zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

In der Zwischenzeit sind wir schon wieder voll im Einsatz und haben bereits einige Stunden im Turnsaal verbracht.

Patrizia Außerdorfer



Foto: Patrizia Außerdorfer



Abschluss Kinderklettern

Der Abschluss der Kinderklettergruppe fand dieses Jahr im Wassererlebnis- und Waldseilpark Galitzenklamm statt.

Zuerst ging es mit Helm über Stufen und Brücken entlang von Felswänden in die spektakuläre Galitzenklamm. Dann wurde es noch sportlicher und abenteuerlicher. Im Waldseilpark konnte man sich von leichten Parcours über ausgesetzte Seilrutschen zu schwierigen Leitern und Schwebelementen steigern. Die Größten durften mittels Flying Fox die Galitzenklamm überqueren. Mut, Kraft, Ausdauer und Gleichgewicht waren gefordert. Die

Thurner Kinder waren gut vorbereitet und hatten jede Menge Spaß.

Der Abschluss war spielerischer Natur und die Kinder konnten nach Herzenslust mit dem Floß fahren, die Wasserspiele benutzen, über Baumstämme balancieren oder auf den Hängematten relaxen.

Nach so viel Sport und Bewegung in frischer Luft freute man sich anschließend noch über eine Stärkung in Form von Würstchen und Pommes in der Jausenstation. Die Kinder und Betreuer bedanken sich herzlich bei der Sportunion für Eintritt und Verpflegung.

Michaela Keil, Brigitte und Martin Rainer



Eingang zur Galitzenklamm. 1. Reihe v.l.: Emelie Mußhauser, Annalena Bürgler, Fiona Schramm, Emilia Nemmert, Leah Mair, Fiona Unterlechner, Haylee Krenz, Luca Draschl, Johanna Keil, Irina Mußhauser; 2. Reihe v.l.: Jaqueline Lukasser, Annalena Baumgartner; 3. Reihe: Felix Thaler-Gollmitzer, Julian Baumgartner, David Rainer, Tobias Baumgartner, Matteo Rainer, Johannes Albrecht.



Am Floß.
V.l.: Luca Draschl, Julian Baumgartner, Johannes Albrecht, Lukas Keil, Felix Thaler-Gollmitzer.



Im Waldseilpark.
V.l. Fiona Schramm, Irina Mußhauser, Annalena Bürgler.

Fotos: Brigitte Rainer



Dorfturnier 2016

Dieses Jahr fand am 2. Juli nachmittags das Fußballdorfturnier statt. Es nahmen sechs Mannschaften unter der Leitung von Schiedsrichter Klaus Gander teil.

Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen jeden“ und das punktbeste Team gewinnt. Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse wurden die 15 Spiele mit einer kurzen Regenunterbrechung und einer Spielzeit von 2 x 7 min. ausgetragen.

Als Sieger des Turniers mit 12 Punkten setzten sich nach einigen Jahren wieder die Altherren durch. Den 2. Platz sicherte sich das Premierenteam namens 85/86er mit 10 Punkten vor der Mannschaft von der Zentrale. Die übrigen Plätze belegten die Teams Krampusse, Feuerwehr und Musik.

Die Zuschauer, unter denen auch Ehrenschatzträger Bgm. Reinhold Kollnig war, sahen einige spannende Spiele, Unionsobmann Bernhard Kurzthaler nahm selbst aktiv teil.

Die besten Torschützen waren Daniel Unterweger mit sieben Toren gefolgt von Bernd Gander mit sechs Treffern.

Nach einem verletzungsfreien Turnier fand im Anschluss die Preisverteilung in der Zentrale statt.



Das Siegerteam Altherren. Vorne v.l.: Josef Gander, Walter Ruggenthaler, Thomas Außerdorfer; dahinter v.l.: Rene Draschl, Peter Possenig, Georg Rohrer, Alois Leiter. Foto: Karolin Stadler

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Helfern, Sponsoren und beim Zentrale-Team aber auch bei den zahlreichen Teilnehmern bedanken, da ohne ihr Mitwirken so eine Veranstaltung nicht durchführbar wäre!
Christian Gander

Tolle Leistungen beim 16. Weberalm- und Wanderlauf in Thurn

Der am 27. August 2016 ausgetragene 16. Weberalm- und Wanderlauf der Sportunion Raiffeisen Thurn war mit 33 Läufern, Bikern und Wanderern und einer exzellent besetzten Gästeklasse wieder ein voller Erfolg.

Bei wolkenlosem Himmel kämpften sich die Starter 550 Höhenmeter und 5,5 km zur Weber Alm hinauf, um sich dort bei Gulasch und verschiedenen elektrolythaltigen Getränken wieder zu erholen.

Michael Unterlercher sicherte sich den Sieg bei den Thurner Bikern mit einer sehr guten Zeit von 27:17,53. Zweiter wurde Alois Leiter (39:11,69) und den 3. Platz belegte Hubert Forcher (39:43,85).

In der Biker-Gästeklasse setzte sich Thomas Aichner mit der Tagesbestzeit von 25:30,08, gefolgt von Patrick Plankensteiner (27:35,69) und Hannes Pichler (28:29,90), souverän durch.

Auch einige Wanderer waren wieder unterwegs. Die beiden jüngsten Starter Tobias Baumgartner und Mathias Ackerer gewannen die Mittelzeitwertung mit 1 h und 28 sec., schnellster Geher war Christian Gander mit 33 min und 46 sec..

Zur Durchführung der Preisverteilung unterbrachen unsere Ziehharmonikaspieler nach dem Mittagessen kurzzeitig ihr Programm.

Die Gemeinde war durch Hausherr und Bgm.-Stv. Josef Gander vertreten und Obmann Bernhard Kurzthaler dankte Sektionsleiter Bernhard Baumgartner und seinem bewährten Organisationsteam für die engagierte Durchführung der Veranstaltung. Danke auch an die Sponsoren und an alle, die tatkräftig zur erfolgreichen Durchführung beigetragen haben!

Viele der Sportler merkten auch diesmal an, dass der Weberalm- und Wanderlauf für sie vor allem wegen der besonderen Atmosphäre auch im kommenden Jahr wieder auf dem Programm stehen wird.

Ein herzliches Danke der Agrargemeinschaft für die Wegbenützung und der Gemeinde/Agrar für die „Fleischspende“ sowie dem Hausherrn Weber Sepp für die Alm- und Hüttenbenützung. Wir wünschen uns für die nächsten Jahre weiterhin so tolle sportliche Leistungen und noch viele gemütliche Stunden auf der Weberalm.
Bernhard Kurzthaler



Kurz nach dem Start vom Weberalm- und Wanderlauf.
Foto: Bernhard Kurzthaler



Die Klassensieger.
V.l.: Obmann der SU Bernhard Kurzthaler, Michael Unterlercher (Sieger Wertung Rad Thurn), Thomas Aichner (Tagesschnellster Rad), Tobias Baumgartner und Mathias Ackerer (Sieger Mittelzeit Wandern), im Hintergrund Martin Moser (Sieger Berglauf) und Bgm.-Stellv. Josef Gander.

Foto: Bernhard Baumgartner



Sektion Rad - weiteres

Dass die Thurner Radler sehr aktiv sind, wissen nicht nur die mehr als 30 Mitglieder in der gemeinsamen WhatsApp-Gruppe, in der die Fotos der gemachten Touren ausgetauscht werden.

Beinahe bei jeder Witterung sind einmal mehr und einmal weniger der Sportbegeisterten auf den Straßen und Wegen unterwegs. Die verschiedensten Ziele werden dabei angefahren und manchmal kommt man nicht einher, auf einer Hütte wieder Kräfte zu sammeln.

Bernhard Kurzthaler



*Rad Saisonabschluss auf der Oberniggleralm
- Martin Rainer.*

Foto: Bernhard Baumgartner

Ab in den Süden nach Friaul

Alle Jahre schaffen wir es wieder, einen ganz feinen und interessanten Ausflug für uns Turnerinnen zu organisieren. Im Schlepptau Helga Mußhauser, deren Wissen über schöne Reiseziele wir dabei voll ausnützen. Und stets weiß sie auch viel Interessantes über diese Orte und Plätze zu erzählen. Vielen Dank Helga!

Und wohin ging es heuer? Die Fahrt führte über den Plöckenpass nach Friaul Julisch Venetien, wo wir uns das Städtchen *Venezona* ansahen, welches vor 40 Jahren durch zwei große Erdbeben (6. Mai und 15. September 1976) völlig zerstört wurde. Die Stadt konnte anhand von alten Fotos wieder identisch aufgebaut werden. Imposant ist der *Duomo di Sant'Andrea*, in dem man besonders gut die Rekonstruktion sieht. Interessant sind auch die in der *Cappella di S. Michele* untergebrachten Mumien (Leichen, die aufgrund eines antibiotischen parasitischen Schimmels besonders gut erhalten sind - die älteste ist mit 1647 datiert).

In *Bordano* sahen wir uns das Schmetterlingshaus (*casa delle farfalle*) an. Falter und Insekten aus Asien, Afrika und Latein-

amerika (Amazonas), also aus den tropischen Regionen unserer Erde, konnten wir - getrocknet hinter Glas und lebend zwischen tropischen Pflanzen - bestaunen und beobachten. Riesige Schmetterlinge in wunderbaren Farben flatterten rund um uns herum. Schade, dass sie nur eine Woche lang leben – grausame Natur! Schließlich trieb die Damen der Hunger nach draußen und Busfahrer Franz brachte uns nach *Gemona* zu Pizzen, Nudeln, Meeresfrüchten und leckerem Wein.

Udine war das letzte Ziel unserer Reise. Eine Besichtigung der Altstadt mit ihren schönen venezianischen Gebäuden, das Trinken von Cappuccino und Espresso und eine Kostprobe vom besten Eis in der Region vervollständigten unseren perfekten Ausflugstag.

Vielen Dank der Union Thurn mit Obmann Bernhard Kurzthaler für die Finanzierung der Buskosten! Wir Turnerinnen haben beschlossen, einen Teil davon selbst zu bezahlen.

Durch dieses schöne Erlebnis sind wir nun voll motiviert und starten mit Elan in die neue Turnsaison.

Luise Hofmann



*Fotos: Fini Marschall
und Angelika Forcher*



Vorne v.l.:
Gerti Baumgartner,
Helga Mußhauser,
Vroni Forcher;
hinten v.l.:
Agnes Ortner,
Anni Forcher,
Mathilde Huber,
Luise Hofmann,
Greti Habjan,
Martha Putzhuber,
Annemarie
Großlercher,
Fini Marschall,
Lisl Schneeberger,
Anni Mariacher,
Maria Lukasser,
Sabine Lukasser,
Angelika Forcher
und Erika Gruber.



Babyturnen

**Eins, Zwei, Drei im Sauseschritt
gehen ... Josef, Sophie, Matteo, Nils, Selina und
Julian ... mit!**

**Bücken, strecken, rundum dreh'n,
viermal klatschen, stampfen, steh'n!**

Die jüngsten Thurnerinnen und Thurner treffen einander immer am Dienstag um 9:30 Uhr, um gemeinsam zu turnen! Drei Maten liegen bereit und jeder findet sein Plätzchen. Liegen, sitzen, robben, drehen, krabbeln und gehen!

Wenn wir dann um 11:00 Uhr unseren Gemeindesaal wieder schließen, machen die Mamas noch Sport und gehen gemeinsam eine kleine Runde mit den Kinderwagen. So freuen sich alle wieder auf das nächste Treffen.

Patricia Kügler



Verena Preßlaber mit Sophie, Natalie Neumair mit Selina, Patricia Außerdorfer mit Matteo, Verena Kollnig mit Josef, Denise Zeiner mit Nils und Patricia Kügler mit Julian.

Ausflug der „Altherren“ nach Slowenien

Nachdem wir letztes Jahr so gute Erfahrungen mit unserer Busreise nach Prag gemacht hatten, wählten wir auch dieses Jahr eine Route, die mit einem Reisebus bewältigt werden konnte.

Unser Präsident Weber Sepp hat, in Abstimmung mit unserem „Privatchauffeur“ Thomas Zeiner von Alpenland Reisen, eine interessante Tour zusammengestellt, zu der sich am 28. Oktober um 7:30 Uhr, 15 ausgeschlafene und motivierte Altherren trafen. Traumhaftes Herbstwetter mit milden Temperaturen, ein nagelneuer Reisebus mit „Komfort Spieltisch“ für unsere Kartenspieler, und Chauffeur Thomas Zeiner, besser könnte so eine Reise nicht beginnen.

Die Route führte uns über die A2 nach Griffen, von dort ging es dann über die Bundesstraße weiter, über die Soboth, vorbei am Soboth Stausee, wo wir eine kurze Pause einlegten, danach weiter nach Eibiswald und schlussendlich zu unserem ersten Etappenziel, Glanz an der südsteirischen Weinstraße. Die teil-

weise enge und kurvenreiche Strecke meisterte unser Chauffeur in gewohnter, ruhiger und routinierter Weise, sodass wir die Schönheit der herbstlichen Landschaft, vor allem der Weingärten, die sich in allen Farben von ihrer schönsten Seite zeigten, erfreuen konnten.

In der „Eory Schenke“, einer typischen Buschenschank, konnten wir traditionelle kulinarische Köstlichkeiten genießen. Dabei durfte ein guter Wein natürlich nicht fehlen und nach einer abschließenden Weinverkostung konnten sich auch die „Biertrinker“ zu den Weinkennern zählen.

Gestärkt ging es weiter über die österreichische Grenze nach Slowenien mit dem nächsten Reiseziel Marburg. Dort erreichten wir gegen 19:00 Uhr unsere Unterkunft, das 4* Wellness Hotel „Habakuk“. Ziemlich beeindruckt von dem noblen „Schuppen“, der direkt neben dem Zielgelände der Weltcup Strecke liegt, bezogen wir die Zimmer. Im Anschluss konnten wir uns beim Abendessen an einem großen und vielseitigen Buffet bedienen. Danach führen wir noch in das Zentrum von Marburg, wo wir schlussendlich in einem gemütlichen Irish Pub den Abend ausklingen ließen.

Als erfahrene Ausflügler wissen wir, dass ein ausgiebiges Frühstück eine gute Basis für einen langen und ereignisreichen Tag ist. Deshalb trafen sich alle am nächsten Tag pünktlich zum Frühstücksbuffet. Da war wirklich für jeden was dabei. Der anschließende Besichtigungsspaziergang durch Marburg passte perfekt und tat jedem gut. Unter anderem kamen wir auch im zentralen Teil des alten Stadtzentrums an der angeblich ältesten Weinrebe der Welt vorbei (Alter über 400 Jahre).

Zurück beim Bus ging es weiter Richtung Österreich. Das nächste Ziel war eine Mostschenke in Deutsch Goritz (in der Nähe von Mureck/Steiermark). Dass es sich hier um keine normale Mostschenke handelte, wurde uns schnell klar. Hier gab es einiges zu sehen und zu bewundern. Auf dem Tiersektor waren das Kamele, Dromedare, Lamas, Wasserbüffel, ... des Weiteren eine alte Ölmühle, wo Kürbiskernöl nach alter Tradition gepresst wird. Ein hauseigenes Oldtimer Museum mit alten Traktoren, Autos und Werkzeugen. Eine wertvolle Sammlung von Harleys, ein Düsenjet vom Typ Saab, ein alter Segelkutter, alte Militärfahrzeuge und noch einiges mehr. Ach ja, gut essen und trinken konnte man auch noch, wovon wir uns persönlich überzeugen konnten. ▶



Vorne v.l.: Robert Niederbacher, Günter Stadler, Franz Neumair, Alois Leiter, Walter Ruggenthaler, Peter Possenig; dahinter v.l.: Sigmund Reiter, Klaus Gander, Josef Gander, Peter Blasisker, Andreas Weger, Harald Zeiner, Christof Mußhauser, Bernhard Baumgartner.

Foto: Thomas Zeiner



Als nächster Programmpunkt war die Besichtigung der Riegersburg geplant. Auf dem Weg dorthin kamen wir an der bekannten Schokoladenfabrik „Zotter“ vorbei, ehe es mit der bequemen Variante, einem Schrägaufzug, die steile Felswand zur Burg hinaufging. Wir entschlossen uns kurzfristig auf die Burgführung zu verzichten und dafür an einer Greifvogel-Flugschau teilzunehmen. Diese soll ja zu den besten Vorführungen dieser Art in Europa gehören. Schnell wurde uns klar, dass diese Entscheidung richtig war. In einer einstündigen Vorführung wurden die einzelnen Raubvögel vorgestellt, ihre Flug- und Jagdtechnik erklärt und gleich mit Flugeinlagen vorgeführt. Sensationell wie die Vögel da mitgespielt haben und wie hautnah man als Zuschauer dabei ist. Krönender Abschluss war der Sturzflug eines Steinadlers aus großer Höhe, über die Zuschauer hinweg auf eine Fuchsattrappe. Das war wirklich sehr beeindruckend.

Der Nachmittag neigte sich dem Ende zu und wir machten uns wieder auf den Weg in unser Hotel. Wir genossen noch einmal das umfangreiche und vielfältige Buffet beim Abendessen. Den restlichen Abend verbrachten wir in einem kleinen Lokal direkt neben dem Hotel, wo Handy sei Dank, unsere persönlichen Musikwünsche sofort erfüllt wurden und wir so einen richtig geselligen und

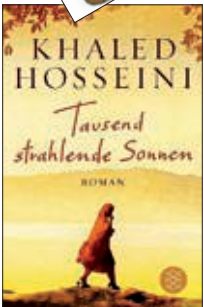
lustigen Abend verbrachten.

Am nächsten Morgen ging es wieder Richtung Heimat. Dieses Mal über Slowenien mit Zwischenstation Laibach. Dort wurden wir schon von unserem Stadtführer erwartet, mit dem wir zu Fuß eine Stadtführung absolvierten. Besondere Sehenswürdigkeiten waren der Dom St. Nikolaus, der Preserenplatz und der Markt rund um den Dom. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit unserem Reiseführer fuhren wir weiter nach Bled, vielen auch bekannt im Zusammenhang mit der Oberkrainer Musik. Bled zeigte sich als sehr schöner Ort, der auch um diese Jahreszeit noch stark frequentiert ist. Sehenswert auf jeden Fall der Bleder See mit seiner kleinen Insel und deren bekanntem Symbol, der Kirche Mariä Himmelfahrt. Wir ließen es uns auch nicht nehmen, in einem der vielen Lokale die legendäre Bleder Cremeschnitte zu verkosten. Mit diesen letzten Eindrücken verließen wir Slowenien durch den Karawankentunnel und kamen um 19:00 Uhr vollzählig und um einige Erlebnisse reicher in Thurn an.

Deshalb gilt auch dieses Mal unser besonderer Dank unserem zuverlässigen Busfahrer Thomas und unserem Präsidenten Weber Sepp für die Organisation dieser Reise. *Peter Possenig*



Unsere Bücherecke



„Tausend strahlende Sonnen“

Die Diskussion, ob in Österreich die Ganzkörperverschleierung durch die **Burka** oder durch den **Hijab** verboten werden soll, veranlasst mich, euch das Buch „**Tausend strahlende Sonnen**“ vorzustellen.

Der Autor dieses Romans Khaled Hosseini wurde 1965 in Kabul/Afghanistan als Sohn eines Diplomaten geboren. 1976 verließ seine Familie das Land und zog nach Paris. 1980 emigrierte sie in die Vereinigten Staaten, wo Khaled Hosseini Medizin studierte. Sein erster Roman „Drachenläufer“ erschien in über 40 Ländern, wurde 2007 verfilmt und war monatelang der Bestseller Nr. 1 in den USA.

Zum Inhalt von „Tausend strahlende Sonnen“:

Mariam, 15 Jahre jung, unehelich geboren und in ärmsten Verhältnissen aufgewachsen, wird mit dem 30 Jahre älteren Raschid (Schuhmacher) verheiratet. Sie muss von Herat nach Kabul umziehen. Laila, ein Mädchen aus der Nachbarschaft, verliert Jahre später ihre Familie bei einem Bombenangriff. Ihr bleibt keine Wahl und sie wird Raschids Zweitfrau. Die anfängliche Antipathie der Frauen schlägt um in tiefe Freundschaft. Sie erkennen,

dass sie sich nur so gegen die Brutalität ihres Ehemannes wehren können. Während Krieg und großes Leid über das Land und Kabul hereinbrechen (Taliban-Herrschaft), überstehen Mariam und Laila gemeinsam Bombardierung, Hunger und physische Gewalt – ihr Lebenswille scheint unermesslich zu sein.

Ein Ausschnitt aus dem Buch:

... Zitternd lag Laila in dem armseligen OP-Saal auf einer rollbaren Trage, während sich die Ärztin über einer Wasserschüssel die Hände schrubbte. Eine Schwester rieb Lailas Bauch mit einem Lappen ab, der mit einer gelbbraunen Flüssigkeit getränkt war. Eine andere Schwester stand neben der Tür, die sie immer wieder einen Spaltbreit öffnete, um nach draußen zu spähen. Die Ärztin hatte ihre Burka abgelegt. Mariam sah einen Schopf silbriger Haare, schwere Augenlider und schlaffe Mundwinkel, die von Müdigkeit zeugten. „Sie verlangen, dass wir selbst beim Operieren eine Burka tragen“, erklärte sie und deutete auf die Schwester an der Tür. „Sie passt auf, dass keiner kommt, und schlägt gegebenenfalls Alarm.“ Sie sagte dies ganz nüchtern und wie beiläufig und Mariam spürte, dass sie längst alle Wut hinter sich gelassen hatte. Eine Frau, so dachte sie, die noch froh darüber sein konnte, dass sie überhaupt arbeiten durfte, sich gleichzeitig aber darüber im Klaren war, dass auch dieses Privileg auf dem Spiel stand. *Luise Hofmann*


RAIFFEISEN
GENOSSENSCHAFT
OSTTIROL
 reg.Gen.m.b.H.
RGÖ|Lagerhaus GmbH


UNSER
LAGERHAUS

Raiffeisengenossenschaft Osttirol

RGÖ|Lagerhaus GmbH

9900 Lienz, Josef-Schraffl-Straße 2

Telefon: 04852/66 55-0

Fax: 04852/66 55-55

E-Mail: vermittlung@rgo.at

Internet: www.rgo.at



Gratulationen zu besonderen Anlässen



Im Mai 2016 feierte **Herr Walter Theuerl** seinen **80. Geburtstag**. Bei seinem Besuch überbrachte Bgm. Ing. Reinhold Kollnig die besten Glückwünsche der Gemeinde Thurn.



Am selben Tag feierte auch **Herr Rudolf Forcher** seinen **80. Geburtstag**. Bgm. Ing. Reinhold Kollnig gratulierte im Namen der Gemeinde Thurn. Auch Feuerwehrkommandant Martin Zeiner stellte sich als Gratulant ein, immerhin ist der Jubilar schon seit 1960 Mitglied bei der Freiw. Feuerwehr Thurn.



Den **90. Geburtstag** konnte **Herr Johann Gander** im Juni 2016 feiern. Dem langjährigen Mitglied der Freiw. Feuerwehr Thurn gratulierte neben Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und Vize-Bgm. Josef Gander (Neffe des Jubilars) auch Feuerwehrkommandant Martin Zeiner. V.l.: FW-Kdt. Martin Zeiner, Katharina Gander, Bgm. Reinhold Kollnig, Johann Gander und Vize-Bgm. Josef Gander. Auch die Heimatbühne Thurn gratulierte ihrem Gründungsmitglied ganz herzlich.



Andreas und Maria Tabernig feierten im Juni 2016 das **Fest der Goldenen Hochzeit**. Bezirkshauptfrau-Stellv. Dr. Karl Lamp und Bürgermeister Ing. Reinhold Kollnig überbrachten die Glückwünsche von Land Tirol und Gemeinde Thurn.

Fotos: Gemeinde Thurn

Jubiläumsgabe des Landes Tirol

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe.

Für die Gewährung dieser Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute;
- gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit;
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft.

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre) € 750,--, der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre) € 1.000,--, der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre Ehe) € 1.100,--.

Wir bitten die betroffenen Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).



Foto: Rosemarie Orttinger



In Erinnerung an Maria Kollnig vlg. Stanislav Moidele 1929 - 2016

Is Moidele wurde als drittes und jüngstes Kind der Familie Kollnig, vlg. Stanislav, am 27. Oktober 1929 in Thurn geboren. Sie verbrachte ihre Kindheit auf dem elterlichen Hof, wo sich schon früh ihre

Tüchtigkeit herauskristallisierte. Ab dem sechsten Lebensjahr besuchte sie die Volksschule in Thurn und unterstützte nach eigener Erzählung auch hier bereits ihren Bruder Anda bei den Hausaufgaben, wann immer es damit Probleme gab.

Nach acht Jahren Volksschule wechselte Is Moidele in die landwirtschaftliche Lehranstalt in Lienz. In dieser Zeit lernte sie das Schneiderhandwerk, was sie sehr gern tat, und so entstand bald das erste selbstgeschneiderte Dirndl.

In der Nachkriegszeit stellte ihr Vater nach der täglichen Arbeit Kinderwagen her, die sie gemeinsam mit ihrer Mutter mit viel Freude bemalte, um diese dann zu verkaufen.

Nach der Landwirtschaftsschule war sie alt genug, um die Stanislav Alm eigenständig zu bewirtschaften, wo sie Butter und Käse zum Verkauf produzierte.

Ihr größter Wunsch war immer Verkäuferin zu lernen, was ihr aber wegen der Mithilfe am elterlichen Hof verwehrt blieb. Sie erzählte oft, dass sie ab dem 30. Lebensjahr von ihrem Vater 10 Schilling im Monat für ihre fleißige Mithilfe am Hof bekam, was ihr erstes eigenes Einkommen war. Im Jahr 1960 begann sie bei der Bäckerei Glieber zu arbeiten, wo sie auch ihre zukünftige Schwägerin Barbara (Warbele) kennenlernte.

Bei den Kindern von Stanislav Ida und Hansl war sie Taufpatin, was sie immer sehr mit Stolz erfüllte.

Im Jahr 1962 bekam sie die Reinigungs- und Wäschereistelle im Bezirkskrankenhaus in Lienz, womit finanziell der Grundstein für das eigene Haus gelegt war. 1974 war es endlich so weit. Sie erwarb ein kleines aber feines Häuschen in der Nähe des Elternhauses, das sie im Laufe ihrer Lebenszeit immer weiter verschönerte, um- und ausbaute. Mit Stolz erzählte sie oft, wie sie mit Pickel und Schaufel den zu kleinen Keller vergrößerte und selbst Boden und Wände betonierte.

1990 ging sie in die wohlverdiente Pension, wo sich bald herausstellte, dass sie ganz ohne Arbeit nicht wirklich glücklich war. Mit viel Eifer und Ehrgeiz half sie fleißig auf dem elterlichen Bauernhof mit, der inzwischen ihrem Taufkind Klaus gehörte. Dabei war es nicht immer ganz leicht am gleichen Strang zu ziehen, da zwei Generationen aufeinandertrafen.

Ihre Leidenschaft in der Pension war auch das Brennholz, das sie in mühevoller Kleinstarbeit mit dem Auto zum Haus brachte und mit viel Liebe ofenfertig machte.

Bis zum 83. Lebensjahr meisterte sie ihren Alltag alleine, immer rege, so wie wir sie alle kannten. Zunehmend wurde der Alltag für sie immer schwieriger, weshalb sie Anfang 2014 Hilfe vom Sozialsprengel Lienz-Thurn in Anspruch nehmen musste. Es ging aber nicht lange ohne weitere Unterstützung, die ihr ab dem Sommer 2014 in Gestalt einer 24-Stunden-Hilfe zukam. Im Jänner 2015 war sie durch ihre schnell voranschreitende Krankheit derart geschwächt, dass sie im Krankenhaus Lienz stationär behandelt und stabilisiert werden musste, worauf ihr nach einjährigem Warten ein Platz im Pflegeheim Lienz zugesprochen wurde.

Bis zum Schluss war sie stets sehr dankbar, so ein „feines, trockenes und warmes Plätzchen“ im Pflegeheim Lienz bekommen zu haben. Leider ging es ihr zusehends schlechter, bis sie schließlich am 17.05.2016, versehen mit den Sterbesakramenten, friedlich eingeschlafen ist.

Ein besonderer Dank gilt allen, die Is Moidele während dieser schweren Zeit unterstützt, ihr geholfen und sie besucht haben.
Danke!
Alois Kollnig



Frau Maria Kollnig war Gründungsmitglied der Heimatbühne Thurn im Jahr 1962 und über Jahrzehnte als Souffleuse tätig.

Öffnungszeiten Pfarramt Lienz-St. Andrä und Sprechstunden

Pfarramt - Sekretariat: Herr Peter Winkler

Adresse: Pfarrgasse 4, 9900 Lienz, Tel. 04852 62160,

E-Mail: stadtppfarre.lienz@gmx.at

Dienstag und Freitag: 09.00 - 11.00 Uhr und 14.30 - 16.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr

Sprechstunden von Pfarrer Jean Paul Quédraogo

Tel. 04852 62160-12, E-Mail jean.paul@aon.at

Nach Vereinbarung!

Sprechstunden von Pastoralassistent Mag. Georg Webhofer

Tel. 04852 62160-25 oder 0676 87307857

E-Mail: georg.webhofer@dibk.at

Dienstag und Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Vikar Stefan Bodner, Tel. 0664/5630284

9904 Thurn, Dorf 12

SEELSORGERAUM LIENZ NORD



St. Nikolaus
Thurn

St. Bartholomäus
Gaimberg

St. Andrä
Lienz

Herz Jesu
Lienz/Peggetz



Volksbewegung in Thurn seit Mai 2016

Geburtstage ...



... im Juni 2016

86 Jahre – Helmut Drexel, Weberlefeld 8
90 Jahre – Johann Gander, Dorf 48

... im Juli 2016

94 Jahre – Johann Kurzthaler, Dorf 62

... im August 2016

70 Jahre – Meinhard Blassnig, Lampitze 6

... im September 2016

88 Jahre – Ignaz Huber, Oberdorf 16
89 Jahre – Maria Lercher, Oberdorf 16

... im Oktober 2016

70 Jahre – Andreas Riedler, Oberdorf 35
70 Jahre – Hermann Waler, Dorf 66
75 Jahre – Hilda Hassler, Dorf 53
75 Jahre – Josef Possenig, Dorf 24
75 Jahre – Veronika Possenig, Prappernitze 17
75 Jahre – Adolf Possenig, Prappernitze 17
80 Jahre – Andreas Neumair, Dorf 51
86 Jahre – Gottfried Waldner, Lampitze 23

... im November 2016

70 Jahre – Martina Possenig, Zauche 13
75 Jahre – Ludwig Reiter, Oberdorf 11
93 Jahre – Hertha Holthaus, Dorf 7
94 Jahre – Notburga Leiter, Zauche 21

... im Dezember 2016

87 Jahre – Alois Huber, Zauche 44

Geboren wurde ...

... im Juni 2016

Josef, Sohn der Verena Kollnig und des Andreas Stotter, Oberdorf 32c



Foto: Verena Kollnig

In Erinnerung ...

Maria Kollnig
Wohn- & Pflegeheim Lienz
(bis 2015 Zauche 33)
* 27.10.1929
† 17.05.2016



Maria Wunderer
(bis 1998 Dorf 65)
* 06.01.1920
† 20.09.2016



Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Mit einer Weisheit von Buddha möchten wir Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit wünschen:

Nimm dir jeden Tag die Zeit,
still zu sitzen
und auf die Dinge zu lauschen.
Achte auf die Melodie des Lebens,
welche in dir schwingt.

Buddha



Foto: Franz Hofmann

Frohe Weihnachten und ein gesundes
und erfolgreiches neues Jahr 2017
wünschen von Herzen

Euer Bürgermeister
mit Gemeindevorstand und
Gemeinderät/innen,
die Gemeindemitarbeiter/innen
sowie das Redaktionsteam
vom Thurner Blattl

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:

Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig

Schriftleitung und Gestaltung: Claudia Wilhelmer

Redaktionsteam: Luise Hofmann, Manuela Leiter

Verlagspostamt: 9900 Lienz

Druck: OBERDRUCK, Stribach 70, 9991 Dölsach

WIR WÜNSCHEN
IHNEN EIN **FROHES WEIHNACHTSFEST,**
ALLES GUTE, **GESUNDHEIT UND ERFOLG IM JAHR 2017.**

